



**Jahrbuch 2009**  
Anuario 2009



Exzellente  
Deutsche  
Auslandsschule



MÁLAGA

DEUTSCHE SCHULE  
COLEGIO ALEMÁN  
JUAN HOFFMANN



## HSBC Trinkaus International Ihr kompetenter Partner im Private Banking!

HSBC Trinkaus International betreut Sie in allen Fragen des modernen Vermögensmanagements.

Dabei entscheiden Sie über den Grad der Zusammenarbeit. Wir stehen Ihnen gerne bei Ihren Anlageentscheidungen zur Seite und verschaffen Ihnen anhand einer sorgfältigen Analyse eine ganzheitliche Sicht auf Ihre Vermögensstruktur.

Unser **Private Banking Service** umfasst z.B. Konten und Anlagen in allen Währungen, ganzheitliche Anlageberatung, Vermögensverwaltung oder Stiftungen.

Wir bieten Ihnen das Beste aus zwei Welten – eine traditionsreiche Privatbank mit 225-jähriger Erfahrung sowie das Netzwerk eines weltweit führenden Finanzdienstleisters.

Besuchen Sie uns auf einer unserer nächsten Veranstaltungen und vereinbaren Sie Ihren persönlichen Termin in Spanien unter [a.luis@hsbctrinkaus.lu](mailto:a.luis@hsbctrinkaus.lu) oder **(+34) 610 543 445**.

## HSBC Trinkaus International Su socio competente en Banca Privada!

HSBC Trinkaus International le atiende en todas las cuestiones de la administración de patrimonios.

En todo caso usted mismo decide el grado de colaboración. Con gusto estamos a su lado para asistirle en toda clase de decisiones sobre sus inversiones y a través de un análisis detallado le ofrecemos una visión general de la estructura patrimonial.

Nuestro servicio de **Banca Privada** se ocupa por ejemplo de cuentas corrientes y depósitos en cualquier divisa, asesoramiento entero de patrimonios, administración de patrimonios o fundaciones.

Le ofrecemos lo mejor de dos mundos – un banco privado tradicional con una historia de 225 años y el red global de una entidad financiera destacada.

Visitenos en uno de nuestros proximos eventos y pida una cita personal en España bajo [a.luis@hsbctrinkaus.lu](mailto:a.luis@hsbctrinkaus.lu) o **(+34) 610 543 445**.

HSBC  Trinkaus

# Überblick zum Jahrbuch 2009

## Auftakt

Vorwort des Patronatspräsidenten .....	4
Vorwort und Jahresbericht des Schulleiters .....	5–7

## Höhepunkte

Einweihung des Ressourcenzentrums .....	8–9
10 Jahre Observatorium an der DS Málaga .....	10
Symposium mit Wissenschaftsastronaut Prof. Dr. Walter .....	11
Freundeskreis „Sternwarte“ .....	12
Astronomieexkursion Málaga .....	13
Schultheater „Das Geheimnis der kleinen Prinzessin“ .....	14–16
Besuch des Jugendsinfonieorchesters St. Georgen .....	18–19

## Innenansichten

Bericht des Patronats .....	20–22
Corporate Identity der DS Málaga .....	24–26
Foto- und Malwettbewerb „Das Bild unserer Schule“ .....	28–29
Schulinterne Lehrerfortbildung „Lions Quest“ .....	30–32
Día Internacional del Libro .....	34–37
Verwaltung, Baumeister an der Schule .....	38–39
Ärztliche Untersuchungen an der Schule .....	40

## Persönlichkeiten

Verabschiedungen im Patronatsvorstand .....	42
Weitere Verabschiedungen .....	43
Willkommen im Patronatsvorstand .....	44–45
Die „Neuen“ stellen sich vor .....	46–53

## Unterwegs

Berlin-Fahrt mit Betriebspraktikum (11. Klassen) .....	54–57
Frankreich-Reise (10. Klassen) .....	58–59
Skifreizeit Sierra Nevada (9. Klassen) .....	60
Schüleraustausch Hersbruck (8. Klassen) .....	61
Klassenfahrt nach Dresden (7. Klassen) .....	62–63
Klassenreise nach Cazorla (5. Klassen) .....	64–65
Klassenfahrt „La Jarandilla“ (4. Klassen) .....	66–67

## Ereignisse

Abitur 2009 .....	68–71
Weihnachtsbasar 2008 .....	72
Sommerfest .....	74–75
Besuch des Rettungsdienstes 061 Andalucía .....	76–77
Besuch bei der Feuerwehr .....	78
Umweltbewusstsein .....	79
Vorlesewettbewerb .....	80
Concurso de lectura .....	81
Jugend musiziert .....	82
Theaterstück „Mein erster Fisch“ .....	83
Ausstellung „Schülerhände“ .....	84
Fußballturnier .....	85
Bundesjugendspiele 2008 .....	86–87
Iberische Sportbegegnung 2009 Lissabon .....	88–89
Zahlenkampf: Die 4. Mathematikolympiade .....	90
Geographie-Wettbewerb .....	92
Klaviertheater Santa .....	93
Eine gute Sache: Sozialpreis 2009 .....	95
Exkursion zu Model United Nations in Stuttgart .....	96–98
Besuch der Schule Las Chapas .....	99
Geschichtswettbewerb .....	100–101
Der Benimmkurs (9. Klassen) .....	102–103
Ausflug nach Tarifa (4. Klassen) .....	104
La Mujer Gigante (4. Klassen) .....	105
Ausflug nach Selwo Marina (2. und 3. Klassen) .....	106
Einschulung 2009 .....	107

## Gesichter

Schulleitung, Lehrer und Verwaltung .....	108
Kindergarten .....	109–112
Grundschule .....	113–116
Oberschule .....	117–124

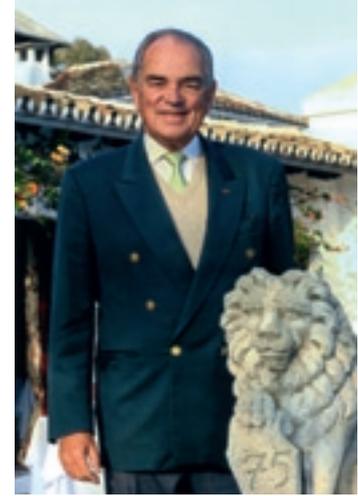
## Presse

Unsere Schule im Spiegel der Presse .....	125–137
---	---------

Impressum .....	138
-----------------	-----

## Vorwort des Patronatspräsidenten

### Prólogo del Presidente del Patronato



Liebe Schüler, Eltern und Lehrer,

voll Stolz und Anerkennung schaue ich auf das Schuljahr 2008/09 zurück, in dem Sie alle Großes geleistet haben; ich danke einem jeden von Ihnen für Ihren persönlichen Einsatz zur erfolgreichen Fortentwicklung unserer Schule und Wahrung Ihres bewährten Pioniergeistes.

Mit der Wahl unserer Schule als Stätte der Lehrerfortbildung für Deutsch als Fremdsprache und der damit verbundenen Förderung zur Einrichtung eines Ressourcenzentrums, hat uns die Bundesrepublik erneut Anerkennung für unsere schulischen wie auch erzieherischen Leistungen, erstklassige Europäer heranzubilden, gezollt.

Ganz besonders erfreut mich in diesem Zusammenhang die Begeisterung bei Jung und Alt, mit der unsere „Benimm-dich-Kurse“ aufgenommen wurden, die aus dem Bestreben erwachsen, unsere Schüler gut gebildet und wohlherzogen auf ihre zukünftigen beruflichen Wege zu entlassen.

Ich wünsche allen Gottes reichsten Segen und viel Erfolg auch für das neue Schuljahr!

*Queridos alumnos, padres y profesores,*

*Con orgullo y gran aprecio recuerdo el Curso escolar 2008/09, durante el cual se lograron grandes éxitos. Agradezco a cada uno su entrega personal para el desarrollo continuo de nuestro Colegio y de su espíritu pionero.*

*La República Federal de Alemania mostró nuevamente su gran satisfacción por la labor del Colegio Alemán al proponernos la instalación de un centro de formación para profesores de Alemán como lengua extranjera y ofreciéndonos parte de la financiación de un CENTRO DE RECURSOS necesario para tal formación. Noto con gran satisfacción la valoración, que el Gobierno Alemán ha documentado con este reconocimiento, de los resultados académicos y educativos.*

*Veo con gran alegría el éxito de los cursos de urbanidad que en las clases 9 a y 9 b se están celebrando todos los años con el empeño de enviar a nuestros alumnos dotados de una sólida formación y excelente educación a sus futuras carreras.*

*Deseo que Dios bendiga nuestros esfuerzos y nos consiga grandes éxitos también por el curso 2009/10.*

Rudolf Graf von Schönburg  
Präsident des Patronats der Deutschen Schule Málaga

Conde Rudi Schönburg  
Presidente del Patronato del Colegio Alemán Juan Hoffmann

## Vorwort und Jahresbericht des Schulleiters

Liebe Schüler, liebe Eltern, liebe Leser,

„Die Schule als Baustelle“ könnte die Überschrift für meinen diesjährigen Bericht lauten. Die Einrichtung des Ressourcen-zentrums mit zwei neuen Seminarräumen und der Bau von vier neuen Klassenzimmern für die Oberschule im Hauptgebäude, mit der feierlichen Einweihung durch den Generalkonsul Dr. Johannes aus Sevilla und Herrn von Rügen vom Bundesverwaltungsamt am 9. März 2009, waren die großen Höhepunkte unserer diesjährigen Bauaktivitäten.

Die neuen Seminarräume dienen gleichzeitig als Medien- und Informatiksäle der Oberschule, die nun mit allen Klassenstufen von 6 bis 12 im Hauptgebäude vertreten ist. Es folgte die aufwendige Dachsanierung des Grundschulgebäudes mit neuer Dachterrasse sowie die gründliche Renovierung von vier Grundschul-Klassenräumen. Die Einrichtung einer siebten Kindergarten-Gruppe, auf Grund der hohen Nachfrage von Eltern, wurde durch den Umzug des „alten“ Informatikraumes

in den zweiten Stock unseres A-Gebäudes ermöglicht. In den Sommerferien wurden zudem die Biologie- und Chemie-Vorbereitungsräume grundrenoviert, mit neuen Schränken für die Sammlung Biologie versehen und als Kleingruppenarbeitsräume mit Computer und Internetzugang umgestaltet.

Viele dieser umfangreichen baulichen Aktivitäten konnten mit zusätzlich zur Verfügung gestellten finanziellen Mitteln der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der PASCH-Initiative in Form eines 50 %-Kostenzuschusses bewerkstelligt werden. Dafür sei den fördernden Stellen in Deutschland, der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen im Bundesverwaltungsamt ausdrücklich gedankt.

Aus der Vielzahl schulischer Veranstaltungen seien hier nur drei Höhepunkte erwähnt:

Das 10. Symposium des Freundeskreises „Sternwarte“ anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Schulobservatoriums im März 2009 hatte mit dem bekannten Wissenschaftsastronauten



Prof. Walter einen begeisternden Gastredner, der ein großes Auditorium in seinen Bann zog. Unsere schuleigene Astronomie-AG unter Leitung von Herrn Dr. Göpfert hat mit ihrem Projekt zum Wettbewerb „Jugend forscht“ dem Fach Astronomie an der Schule wieder zu einem neuen Aufschwung verholfen. Zudem ist unser Kollege inzwischen in der deutschsprachigen Presse an der Küste als Experte mit seinen monatlichen Artikeln zum aktuellen Sternenhimmel für alle Hobbyastronomen eine feste Institution geworden.

Die schulische Theater-AG mit Herrn Dr. Schneider als Regisseur und Produzent glänzte mit der Aufführung „Das Geheimnis der kleinen Prinzessin“ nicht nur in der DS Málaga, sondern feierte auch beim Besuch in Delmenhorst an der früheren Schule von Herrn Dr. Schneider einen großen Erfolg.

Musikalischer Höhepunkt war der Besuch des Jugendsinfonieorchesters St. Georgen-Furtwangen. 70 junge Leute zwischen zehn und 20 Jahren, mehrheitlich aus dem Musikprofil des Thomas-Strittmatter-Gymnasiums in St. Georgen/Schwarzwald (meine frühere Wirkungsstätte als Schulleiter) begeisterten unsere Schüler in einem Workshop zur Orchesterarbeit. Den Abschluss bildete ein sehr gut besuchtes klassisches Konzert im Stadttheater von Marbella, in dem die hohe musikalische Reife eindrucksvoll unter Beweis gestellt wurde.

Schuljahresende und Beginn ist immer die Zeit des Abschiednehmens und neu Begrüßens.

Aus dem Vorstand des Patronats sind nach vielen Jahren der ehrenamtlichen Tätigkeit Frau Spann und Frau Hansen turnusgemäß ausgeschieden. Im Bereich Pressearbeit und Kommunikation sowie als Vertreterin des Schulvereins im Weltverband der Auslandsschulen hat sich Frau Spann sehr um die Schule verdient gemacht. Inzwischen ist sie dort zur 2. Vorsitzenden gewählt worden und wird der Schule auch in dieser Position weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen. Frau Hansen hat neben ihrer Tätigkeit im Personalausschuss und der Steuergruppe „Schulentwicklung“ vor allem die Einrichtung und Ausstattung der Bibliotheken mit hohem persönlichen Einsatz initiiert und vorangetrieben, der von ihr geleitete Arbeitskreis „Gesunde Ernährung“ hat wesentliche Impulse für die Qualitätssteigerung in Küche und Kantine erbracht. Beiden Damen danke ich an dieser Stelle noch einmal herzlich für ihren ehrenamtlichen

Einsatz und die gute Zusammenarbeit mit allen schulischen Gremien. Als Nachfolger wurden Frau Westerbarkey und Herr Liesegang neu in den Vorstand gewählt. Als gewählte Elternvertreter im Vorstand sind nach mehreren Jahren der Tätigkeit Frau Greitemeier und Frau Ryan zum Schuljahresende ausgeschieden, da sie nicht mehr für den Elternbeirat kandidierten. Beiden Damen gilt herzlicher Dank für ihren großen Einsatz für die schulische Gemeinschaft. Noch lange im Gedächtnis bleibt die tolle Organisationsleistung von Frau Greitemeier beim Projekt „Young Americans“ und dank Frau Ryan und ihres Geschicks als Chefdekorateurin wurde so mancher Weihnachtsmarkt auch ein optischer Genuss.

Zum Halbjahr ist Frau Lang aus der Grundschule in den bayrischen Schuldienst zurückgekehrt, ihre Klasse wurde von Frau Noritzsch übernommen. Zum Schuljahresende haben die Lehrkräfte Frau Mostafa, Frau Richter und Herr Dr. Severin nach Ablauf ihrer Verträge die Schule verlassen und kehren in den Inlandsschuldienst zurück. Ihnen allen gelten der Dank der ganzen Schule für die geleistete Arbeit und die besten Wünsche für die berufliche und private Zukunft. Da Frau Schmidt und Sr. Rojo in die Altersteilzeit im Kindergarten eintreten, wurden als neue Erzieherinnen Frau Nahm und Frau Romolo verpflichtet. Neu in unserem Kollegium begrüßen wir Frau Hennecke als Grundschullehrerin, als Schwangerschafts- und Elternzeitvertretung kommt Frau Schill in die Grundschule. Als neue vermittelte Lehrkräfte beginnen Frau Kosich (Bio/Che) und Herr Hackert (M/Ph) in der Oberschule. Mit Herrn Dr. Zurawka, Schulleiter der Jahre 1969–82, kehrt im Bereich der Deutschförderung ein äußerst rüstiger hochaktiver Pensionär ins Kollegium zurück. Herr Reimers übernimmt die Koordination der Studien- und Berufsberatung, Herr Thoma die Mittelstufenkoordination und Herr Habenicht die Deutsch-Fachleitung.

Im eingerichteten spanischsprachigen Universitätsvorbereitungskurs in den naturwissenschaftlichen Fächern unterrichten Herr Loutfi und Frau Hofer. Aus der Elternzeit kehren Frau Heim und Frau Lux zurück, Frau Achstetter wird für die Elternzeit durch Frau Zurawka vertreten. Den „jungen Müttern“ und den Neugeborenen gelten unsere Glück- und Segenswünsche. Wir hoffen natürlich, dass sich alle „Neuen“ bei uns wohl fühlen werden und wünschen ihnen viel Erfolg bei der Arbeit und Genuss und Erholung an der schönen „Costa del Sol“.

Bei den Zeugnissen am Ende des Schuljahres konnten wir eine große Zahl Schüler mit einem Buchpreis und viele weitere Schüler mit einer lobenden Erwähnung im Zeugnis für gute und sehr gute schulische Leistungen auszeichnen.

Das diesjährige Abiturergebnis mit einem Durchschnitt von 2,4 und acht von 34 Absolventen (darunter mehrere ehemalige Realschüler) mit einem Ergebnis zwischen 1,1 (Rostam Oshidari) und 2,0 verdient lobende Erwähnung. „Leider“ hat nun auch unser „Teufelsgeiger“ Arseni Kulakov (Abitur 1,4) die Schule mit Studienplatz an einer deutschen Musikhochschule verlassen, und wird uns nun seltener mit seinem großartigen Spiel erfreuen. Ihm und allen anderen Absolventen gelten die besten Wünsche für die Zukunft, in der Hoffnung, dass sie uns als „Alumni“ die Treue halten.

In unserem Kerngeschäft „Bildung“ nehmen wir unter den deutschen Auslandsschulen in Spanien auch weiterhin einen Spitzenplatz ein, den es für die Zukunft zu erhalten gilt.

Im Bereich „Erziehung“ haben wir nunmehr Schulbekleidungspflicht vollständig für alle Jahrgangsstufen eingeführt. Für die Klassenstufe 9 wurde im Mai 2009 erneut der höchst erfolgreiche Benimmkurs mit gemeinsamen Abschlussessen als „Benimmprüfung“ organisiert.

Das international renommierte Programm zur Persönlichkeitsstärkung Jugendlicher „Lions Quest“ ist dank der Hilfe des deutschsprachigen Lions Club Marbella zu einem Baustein der Klassenleiterstunden geworden, nachdem im Januar 2009 alle Lehrkräfte der Oberschule durch ein Trainerteam von „Lions International“ in einem dreitägigen Seminar zur Erlangung des Zertifikats geschult wurden. Eine spezielle Deutschförderung für Schüler der Klassenstufen 5 und 6 sowie vereinzelt für ältere Schüler, soll gezielt das erfolgreiche Absolvieren der Schullaufbahn unterstützen.

Die pädagogische Schulentwicklung in Richtung auf ein zeitgemäßes schulisches Angebot liegt seit Jahren der gesamten Schulgemeinschaft besonders am Herzen, wie die intensiven Arbeitsphasen an pädagogischen Tagen und in der Steuergruppe „Schulentwicklung“ deutlich belegen. Im neuen Schuljahr 2009/10 werden wir den KG-Hort und den Hort der Klassen 1 bis 6 mit Hausaufgabenbetreuung von Montag bis Freitag im Sinne einer Ganztagsbetreuung weiterführen. Das AG-Angebot

wurde durch externe Anbieter im Bereich Tanz, Fechten, Judo und Karate ergänzt.

Im generellen Ausblick stellt sich unsere Schule als erfolgreich, sehr angesehen und dementsprechend nachgefragt dar, besonders im Bereich des Kindergartens. Unsere Gesamtschülerzahl liegt mit rund 630 knapp unter dem Niveau des Vorjahrs. Die globale „Krise“ hinterlässt auch hier an der Küste ihre Spuren. Die außerordentliche Förderung der Schule im Bereich der Infrastrukturverbesserung der Schule lässt uns aber als gut gerüstet in die nächsten Jahre gehen, die bei solider Haushaltsführung positiv zu bewältigen sind. Unser Schulziel ist und bleibt die bilinguale und bikulturelle Begegnungsschule mit ausgewogenen Anteilen von Schülern der Leitsprachen Deutsch und Spanisch.

Nicht nur Format und äußeres Erscheinungsbild des Jahrbuchs haben sich gewandelt. Das neu erstellte Schulprogramm stellt sich im gleichen „Outfit“ als gelungene Visitenkarte dar. Ein besonderer Dank geht dabei an Frau Dr. Bückmann und Sr. Reina, die sich besonders für den Inhalt engagierten und Herrn Dr. Werner, der für Design und Gestaltung verantwortlich zeichnet.

Mit der Neugestaltung des Internetauftritts der Schule im gleichen Designmuster und neuer Funktionalität schließt sich der Bogen zu einem Auftritt aus einem Guss im Sinne einer gelungenen „Corporate Identity“. Mein Dank gilt auch hier Herrn Dr. Werner fürs Design und Frau Munthin für die informationstechnische Ausgestaltung der neuen „Homepage“.

Ich wünsche allen Lesern eine angenehme Lektüre unseres Jahrbuches und richte einen ganz herzlichen Dank an Herrn Fuchs für die Anzeigenakquisition sowie besonders an das Redaktionsteam mit Herrn Reimers als hauptverantwortlichen Koordinator, Frau Berner sowie Herrn Beckmann beim Bildmaterial für die vielen Mühen bei der Erstellung und Vorbereitung.



Dr. Karl-Heinz Korsten  
Schulleiter

## Einweihung des Ressourcenzentrums

### Inauguración del Centro de Recursos

#### Einweihung des Ressourcenzentrums für Deutsch als Fremdsprache

Am 9. März 2009 wurde an der Deutschen Schule in der Provinz Málaga eines der ersten Ressourcenzentren für Deutsch als Fremdsprache im Rahmen der Initiative des Auswärtigen Amts „Schulen: Partner der Zukunft“ (PASCH) eröffnet, deren Ziel es ist, „ein weltumspannendes Netz von Partnerschulen aufzubauen und damit bei jungen Menschen Interesse und Begeisterung für das moderne Deutschland und seine Gesellschaft zu wecken.“

Zu der feierlichen Einweihung waren Vertreter deutscher und spanischer Institutionen gekommen. Herr von Rüden von der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen war eigens aus Deutschland angereist, um sich vor Ort über den Einsatz der bereitgestellten finanziellen Mittel zu informieren, die in die Ausstattung der von der Schule umgebauten Räumlichkeiten geflossen waren. Er brachte als Gastgeschenk eine Videokamera nebst fahrbarem Stativ zur Aufzeichnung von Lernsequenzen mit. Darüber hinaus war die Bundesrepublik Deutschland durch Frau Dr. Yadel von der Deutschen Botschaft in Madrid und Generalkonsul Dr. Johannes aus Sevilla vertreten, die ganz besonderes Interesse an der PASCH-Initiative und der Zusammenarbeit der verschiedenen Mittlerorganisationen für Deutsch als Fremdsprache zeigten. Natürlich durfte bei einer solchen Veranstaltung das Goethe-Institut nicht fehlen, und von spani-

#### Inauguración del Centro de Recursos para la enseñanza del Alemán como lengua extranjera

*El 9 de marzo de 2009, se inauguró en el Colegio Alemán Juan Hoffmann uno de los primeros centros de recursos para la enseñanza del Alemán como lengua extranjera dentro del marco de la iniciativa “Los colegios, socios para el futuro” (PASCH) del Ministerio de Relaciones Exteriores de la República Federal de Alemania. El objetivo de esta iniciativa es “crear una red global de centros de educación asociados y, de este modo, despertar en los jóvenes el interés y la curiosidad por la Alemania moderna y su sociedad”.*

*Al acto de inauguración asistieron representantes tanto de las instituciones alemanas como de las españolas. De la Administración alemana, que había facilitado los fondos para el equipamiento de las aulas remodeladas por el Colegio, vino el Sr. von Rüden, que pudo enterarse in situ de que habían sido bien empleados y que trajo como regalo una cámara de vídeo con trípode móvil para grabar secuencias de aprendizaje. Acudió también la representante de la sección de cultura de la Embajada de Alemania en Madrid, la Dra. Yadel, y el Cónsul general en Sevilla, el Dr. Johannes, que mostraron especial interés por la iniciativa PASCH y la cooperación entre las distintas organizaciones que fomentan el aprendizaje del Alemán como lengua extranjera. Se sobreentiende que en este contexto no pudo faltar el Instituto Goethe ni las instituciones españolas que se dedican a la enseñanza de idiomas, como las Escuelas Oficiales de Idiomas o la Universidad de Málaga.*

*Después de la inauguración de la placa que identifica al Colegio Alemán como colegio de la iniciativa PASCH, por los representantes de Alemania, la Dirección y la Junta Directiva del Patronato del Colegio, se procedió a la visita de las aulas. A la demostración del equipamiento técnico le siguieron los discursos de rigor y un espacio en el que los asistentes al acto tuvieron la oportunidad de formular preguntas. Además se siguió hablando del CREA y de sus posibilidades en el cóctel servido a continuación. El Centro de Recursos (CREA) en el Colegio Alemán Juan Hoff-*



scher Seite waren Vertreter allgemeinbildender Schulen sowie der offiziellen Sprachschulen und der Universität Málaga gekommen.

Nach der Enthüllung der PASCH-Plakette durch die Vertreter Deutschlands, Schulleitung und Vorstand der DS Málaga schritt man zur Besichtigung der Räume, wo nach einer Demonstration der technischen Ausstattung kurze Ansprachen gehalten wurden. Im Anschluss daran gab es Gelegenheit Fragen zu stellen, die von den Teilnehmern auch genutzt wurde. Nach soviel „Kopfarbeit“ fanden Tapas und Getränke großen Anklang.

Das DaF-Kompetenzzentrum verfügt über einen Seminar- und einen Multimediaraum, die 40 Personen Platz bieten und mit modernsten Medien ausgestattet sind. Besonders hervorzuheben sind die Smartboards mit angeschlossenem Beamer und 50 Laptops sowie die bereits erwähnte Videokamera. Es stehen dazu auch umfangreiche neu angeschaffte Lehrmittel bereit.

Im Ressourcenzentrum werden ab dem Schuljahr 2009/10 für Deutschlehrer an spanischen Schulen und für Studenten und Schüler, die die deutsche Sprache und Kultur besser kennen lernen wollen, Fortbildungen in den Bereichen Didaktik, Medien und Methoden angeboten. Die Schule wird für diese Maßnahmen sowohl auf eigene als auch auf externe Referenten zurückgreifen. Damit baut die Deutsche Schule in der Provinz Málaga ihre Stellung als Mittler der deutschen Sprache in der Region Andalusien weiter aus und stärkt die Zusammenarbeit mit spanischen Bildungseinrichtungen.

Für die DS Málaga bietet die Existenz des Zentrums viele Vorteile. So können die modernen Medien bei schulinternen Fortbildungen und bei Konferenzen genutzt werden. Vor allem aber stellen sie eine Erweiterung der technischen Möglichkeiten im Unterricht dar, da die Lehrkräfte sowohl in den Räumen Unterricht unter Einsatz der Medien abhalten, als auch die mobilen Laptopwagen in den Klassenzimmern nutzen können.  
Ansprechpartner:

Dr. Sabine Bückmann – Organisatorische Leitung  
E-Mail: sbueckmann@dsmalaga.com

Gerhard Habenicht – Fachliche Leitung  
E-Mail: habenicht@dsmalaga.com



*mann cuenta con un aula de seminario y una sala multimedia, que tienen un aforo de 40 personas. Están equipados con los medios más modernos, entre los que destacan las pizarras multimedia "Smartboard" y sus correspondientes proyectores de vídeo, así como los 50 portátiles; además, albergan una amplia colección de material de enseñanza a disposición de los visitantes.*

*A partir del próximo curso 2009/10, se ofrecerán en el CREA seminarios de formación continuada en los ámbitos de la didáctica, los medios modernos y la metodología, para profesores de Alemán en los colegios españoles y estudiantes y alumnos que quieran profundizar sus conocimientos de la lengua y cultura alemanas. Los ponentes provendrán tanto del Colegio mismo como de fuera. Con esta oferta, el Colegio Alemán Juan Hoffmann amplía y refuerza aún más su posición de mediador de la lengua alemana en Andalucía.*

*La ubicación del Centro de Recursos en el Colegio Alemán trae muchas ventajas. Así se pueden usar las instalaciones para reuniones internas de formación continuada, para evaluaciones y claustros, pero sobre todo facilitan a los profesores el uso de los medios técnicos modernos en clase.*

Contactos:

Dr. Sabine Bückmann – Dirección  
E-Mail: sbueckmann@dsmalaga.com

Gerhard Habenicht – Organización ejecutiva  
E-Mail: habenicht@dsmalaga.com

## Zehn Jahre Observatorium an der DS Málaga

### Die Astronomie-AG

Seit dem Schuljahr 2008/09 gibt es an unserer Schule eine astronomische AG. Alle Klassen der Schule konnten in diesem Jahr den Sternenhimmel über Marbella beobachten. Schüler, Eltern und Geschwister folgten mit großem Interesse den Erklärungen der Sternwanderungen.

Ab dem Schuljahr 2008/09 erhielt unsere Schule ein neues Sonnenbeobachtungsgerät, so dass die Beobachtungsqualität sich enorm verbesserte.

Der Schwerpunkt der Beobachtung bezog sich auf die aktuellen Ereignisse am Sternenhimmel. Dabei stand die Fotografie des Planeten Mars im Vordergrund. Die Schüler der Klasse 11 beteiligten sich mit großem Engagement an diesen Untersuchungen.

Für die Schüler der Klasse 11 werden die Beobachtungen innerhalb der Physik (Teilgebiet: Himmelsmechanik/Keplersche Gesetze) noch eine bedeutende Rolle einnehmen. Der Schwerpunkt wird im Frühjahr auf der Beobachtung des Jupiters und der kleinen Planeten liegen.

Dr. Hartwig Göpfert



Planet Mars, der sich zum Zeitpunkt der Aufnahme in der geringen Distanz von 56 Millionen Kilometer befand. Deutlich erkennt man die Pole (hier hellblau).



„Venustransit“ – sehr selten.  
Foto vom 8. Juni 2004, 8:00 Uhr  
morgens, in Toulouse.

## 10. Symposium mit Wissenschaftsastronaut Prof. Dr. Walter

Am Ende des Schuljahres 2008/09 besuchte der deutsche Astronaut Prof. Dr. Ulrich Walter aus München die Deutsche Schule Málaga zu einem Vortrag.

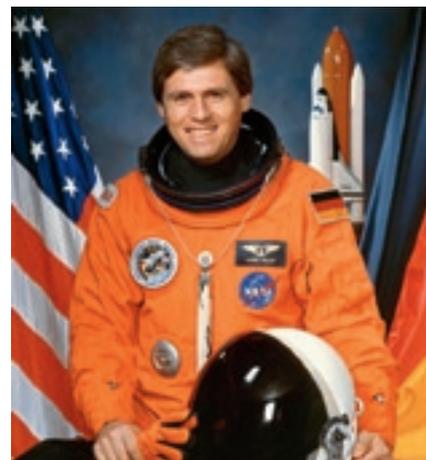
Kern seines Referates war der einwöchige Aufenthalt im Welt- raum (zusammen mit zwei amerikanischen Wissenschaftlern). Seine zweistündige Darbietung wurde von Schülern, Eltern, Lehrerinnen und Lehrern, Mitgliedern des Freundeskreises „Sternwarte“ und weiteren Besuchern mit großem Interesse verfolgt.

Anschließend konnten die Schülerinnen und Schüler des Astro- physikkurses (siehe Foto) Fragen stellen und diskutieren.

Dr. Hartwig Göpfert



Space Shuttle  
Columbia



Prof. Dr. Walter



Space Shuttle  
Columbia

## Freundeskreis „Sternwarte“

### Der Freundeskreis der Sternwarte der Deutschen Schule in der Provinz Málaga: Entwicklung und Symposien

Die „Deutsche Schule in der Provinz Málaga“ ist die Nachfolgerin der „Deutschen Schule Málaga“, die 1898 gegründet wurde und bis 1945 dort bestand. Zu der ursprünglichen Bestimmung, nach der die Kinder der in Málaga ansässigen Deutschen nicht ihrer Muttersprache und Kultur entfremdet werden sollten, kam schon früh ein zweites Ziel, nämlich einheimischen Schülern den Weg zu einer deutschen Erziehung zu eröffnen, hinzu. Im Jahre 1917 waren beispielsweise von den 41 Schülern 26 Deutsche, zehn Spanier und fünf anderer Nationalitäten.

Wie alle deutschen Auslandsschulen wurde auch unsere Schule nach 1933 im nationalsozialistischen Geist geführt. Der zweite Weltkrieg endete für die Schule mit der Schließung und Enteignung durch die spanische Regierung.

Mit der Einrichtung einer deutschen Grundschulklasse in Benalmádena auf dem Privatgrundstück des Schulgründers, des im Oktober 1998 verstorbenen Generalkonsuls und späteren langjährigen Präsidenten des Schulpatronats, Hans Hoffmann, begann 1966 ein neues Kapitel der Schule. Wegen des raschen Anstiegs der Schülerzahl, der auf die wachsende Zahl von Residenten an der Costa del Sol zurückzuführen war, wurden die Schüler der Deutschen Schule 1967 zunächst als „Deutsche Abteilung des Colegio ECOS“ Gäste der heutigen Nachbarschule, denn ein eigenes Schulgebäude konnte man sich noch nicht leisten. Wegen des weiteren Anwachsens beider Schulen erfolgte dann 1975 die Trennung. Die Einweihung eines zusätzlichen eigenen Schulgebäudes im gleichen Jahr stand am Ende dieser Phase des Neubeginns.

Mehrere Erweiterungen, vor allem der Bau einer Mehrzweckhalle (1988), die Errichtung von fünf neuen Klassenräumen an der unteren Gebäudeseite zum Jahresbeginn 1997 sowie der Kauf des Grundstücks und des Gebäudes der Hanns-Seidel-Stiftung (1997) vervollständigten das harmonische Äußere des Schulareals. Am 2. Juni 2000 wurde die Sternwarte mit einem 12-Zoll-Hochleistungs-Teleskop unter einer Kuppel auf

dem Dach der Schule eingeweiht. Dank besonderer Unterstützung des Rotary-Clubs konnte das Projekt realisiert werden. Im August 2004 wurde dieses Teleskop mit der großzügigen Hilfe Prof. Manfred Hirts durch ein noch leistungsfähigeres 14-Zoll-Teleskop ersetzt.

Der Freundeskreis „Sternwarte“ zählt etwa 50 Mitglieder und veranstaltet seit dem Jahr 2001 jährliche Symposien zu unterschiedlichen Themen. Hier die Themen seit Beginn:

- 2001 „Moderne Radioastronomie in Spanien“, Dr. Jesús Gómez Gonzales, „Astronomie der 90er Jahre am Calar Alto Observatorium“, Dr. Kurt Birkle, Max-Planck-Institut
- 2002 „Suche nach extrasolaren Planeten“, Dr. Nicolas Cardiel
- 2003 „Geburt und Tod eines Sterns“, Dr. Fabian Heitsch
- 2004 „Extrasolare Planeten“, Dr. Roland Gredel, „Evolution des Weltalls“, Prof. A. Burkert
- 2005 „Expedition ins All“
- 2006 „Der Urknall“, Dr. Arno Riffeser
- 2008 „Blick ins Universum“, Prof. Ralph Bender; „Astronomie von den 70er Jahren bis heute“, Prof. Manfred Hirt
- 2009 „Bemannte Raumfahrt“

Die Arbeit des Freundeskreises „Sternwarte“ in Marbella wird progressiv durch die amtierende Schulleitung (Schulleiter Herr Dr. Korsten und Stellvertreter Herr Labahn) und das Patronat unterstützt.

Dr. Hartwig Göpfert

## Astronomieexkursion Málaga

### Schülerinnen und Schüler der Klassen 10 und 11 auf einer Astronomieexkursion in Málaga

In der letzten Juniwoche des Schuljahres 2008/09 begaben sich Schülerinnen und Schüler der Klassen 10 und 11 unter Leitung der Kollegin Frau Dr. Bückmann auf eine eintägige Exkursion nach Málaga.

Ziel der ersten Etappe war der Besuch einer bedeutenden Ausstellung über astronomische Fotografien. Die Mitglieder des Physikkurses unserer Schule erklärten den Mitschülerinnen und Mitschülern engagiert und mit großer Geduld die phantastischen Aufnahmen von Sonne, Planeten, Galaxien, Dunkelwolken, offenen Sternhaufen und Kugelsternhaufen.

Anschließend besuchten wir gemeinsam ein Planetarium und eine physikalische Ausstellung. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bewegten sich tadellos und fasziniert durch die Ausstellung. Die Atmosphäre war gekennzeichnet von Fachgesprächen und Diskussionen über die ausgestellten Objekte.

Dr. Hartwig Göpfert



Plejaden



Andromeda



## Schultheater „Das Geheimnis der kleinen Prinzessin“

### Die deutsche Premiere

Im September 2008 begann für unsere elfköpfige Theatergruppe das Projekt „Das Geheimnis der kleinen Prinzessin“. Unser Ziel war es, nicht nur auf unserer heimischen Bühne in Marbella das Stück zu präsentieren, sondern auch erstmalig in der Geschichte unserer Schule, nach Deutschland zu fliegen, um dort buchstäblich zu rocken.

Für uns – das waren Iina Käpynen, Tiziana Jeger, Georgia Maurer, Greta Schneider, Monique Wragg, Lucie Gürtler, Saskia Fraas, Caro Hagl, Jessica Gordon und Franziska Roßig – wurde die Reise nach Delmenhorst im März 2009 ein unvergleichliches Erlebnis, das wir ganz bestimmt nicht so schnell vergessen werden. Unter der Aufsicht von Herrn Dr. Schneider und seiner Kollegin Frau Hennecke hatten wir gerade eine Woche Zeit, um uns mit der großen Bühne des Gymnasiums an der Willmsstraße, der dortigen Technik und unseren Delmenhorster Mitspielerinnen und Mitspielern vertraut zu machen.

Untergebracht in neun verschiedenen, herzlichen Familien, erlebten wir auch etwas vom deutschen Schulalltag und lernten nicht nur sehr leidenschaftliche, sondern auch extrem liebenswerte Leute kennen, mit denen wir unser Bühnenspiel verbesserten und unsere Nachmittage verbrachten.



Am 26. und 27. März stand nach großer Promotion unser Stück endlich auf theaterfesten Beinen und zusammen mit ausgesuchten Schülern des Gymnasiums an der Willmsstraße, gaben wir in zwei ausverkauften Vorstellungen unser „Geheimnis“ zum Besten. Nachdem wir schon am Nachmittag mit der Maske begonnen hatten und einige Stunden vor Beginn der Aufführung nervös in unserem Aufenthaltsraum herumliefen, wuchs zwischen uns der Zusammenhalt natürlich sehr schnell. Schon längst war es nicht mehr nur das Stück der „Spanier“, sondern ein Gemeinschaftsprojekt, das bei jeder einzelnen Szene von allen Beistand bekam, so dass hinter der Bühne viele wildverkleidete Schauspieler und Schauspielerinnen die Daumen drückten.

Um solch ein Stück gestalten zu können, bedurfte es neben einer guten Idee natürlich auch jeder Menge Unterstützung, wie beispielsweise von unseren fleißigen Schneidermeisterinnen, die für jede von uns ein individuelles Kostüm entwarfen. Wir hatten in kürzester Zeit jede Menge helfende und freundliche Hände gefunden, die uns von der Maske bis zur Tonleiter tatkräftig begleiteten, was für uns eine vollkommen neue Erfahrung



zung war. Sowohl am ersten, als auch am zweiten Abend waren wir dann nach dem letzten Vorhang nicht nur erleichtert, sondern auch extrem euphorisch. Noch nie bot sich uns die Möglichkeit, vor einem applaudierenden und jubelnden 300-Personenpublikum zu stehen und sich zu verbeugen. Unser Stück hatte uns immer mehr zusammengeschweißt, und deswegen war es kein Wunder, dass wir uns anschließend voller Wehmut voneinander verabschiedeten und noch ganz und gar benommen in die Bahn nach Bremen stiegen. Was unsere Delmenhorster Freunde zu diesem Zeitpunkt noch nicht wussten war, dass es ein Wiedersehen geben wird.



### Das andalusische Heimspiel

Am 21. Mai 2009 führten wir unser Stück dann auch einmalig an unserer Schule auf. Zusammen mit Frau Hennecke, die für unseren Auftritt angereist war, und Herrn Dr. Schneider hatten wir vordem einige Wochen Zeit, um kleine Änderungen am Stück vorzunehmen und ein vollkommen neues Bühnenbild mit Hilfe von Ina und Katharina Hagl zu erstellen. Nach unserer Generalprobe vor Kindergartenpublikum, konnte das „Geheimnis der kleinen Prinzessin“ endlich in die zweite Runde starten.

So verbrachten wir den frühen Nachmittag damit, uns gegenseitig die von einer professionellen Visagistin aus Bremen gezeigten Masken zu schminken, Kostüme anzuprobieren und uns gegenseitig Mut zu machen. Unsere Delmenhorster Vorstellungen hatten für uns einen hohen Maßstab gesetzt, den wir unbedingt wiederholen wollten. Unser großes Ziel war es, die Euphorie ein drittes Mal zu wecken. Die Unterschiede zur deutschen Premiere waren natürlich gravierend. Nicht nur die Tatsache, dass in Spanien bereits hohe Temperaturen herrschten und es zu Beginn unserer Aufführung noch lange

nicht dunkel war, gestalteten unsere Show ein weiteres Mal aufregend. „Ein echtes Heimspiel“, hatte Herr Dr. Schneider angekündigt, denn nun ging es darum, unsere eigenen Lehrer, Eltern und Freunde zu begeistern. Als sich der Vorhang dann nach unserem letzten „Gutenachtküsschen“ zuzog war uns endgültig klar, dass es vorbei war und so lagen wir uns, wie bereits in Delmenhorst, zutiefst gerührt und glücklich in den Armen.

Die Möglichkeit, vor seinem eigenen Publikum zu stehen und die erstaunten und bewundernden Blicke unserer Zuschauer zu sehen, ist das, was wohl jeder Schauspieler zu gerne einmal erlebt und was auch wir erfahren durften. Für uns zehn Mädchen hieß es an dieser Stelle, Abschied zu nehmen. Von unseren geliebten Liedern, unseren Dialogen und verinnerlichten Zitaten und von unserem kleinen „Geheimnis“.

### Ein Ausblick

Es war eine atemberaubende und wunderschöne Zeit für uns, doch Gott sei Dank muss es noch lange nicht vorbei sein. Denn wer gut aufgepasst hat weiß, dass es im Schuljahr 2010 ein weiteres Theaterstück, diesmal mit dem Titel „Der Flüchtling von der traurigen Gestalt“, geben wird. Und zwar mit neuen Ideen, Kostümen, Rollen und Gesangseinlagen. Mehr verraten wir an dieser Stelle aber natürlich noch nicht, doch wir hoffen, unser Publikum ein weiteres Mal „nicht nur fesseln, sondern kidnappen“ zu können. Viel Spaß!

Franziska RoBig





In der Schule lernt man viele Dinge, aber denk dran:  
Um weit zu kommen, muss man gut informiert sein.

Ausgabe  
**Surdeutsche**

Donnerstags neu für nur 1,10 Euro

## Besuch des Jugendsinfonieorchesters St. Georgen

### Das Jugendsinfonieorchester St. Georgen-Furtwangen zu Besuch an der Deutschen Schule

Kurz die Vorgeschichte zum Besuch:

Bis 2004 war ich Schulleiter des Gymnasiums St. Georgen im Schwarzwald. Die Schule hat neben dem naturwissenschaftlichen Profil und dem Sprachprofil (mit Spanisch ab Klasse 8) auch einen Musikprofilzug, in dem talentierte Schüler der Region Aufnahme finden.

Ich wurde schnell ein „Fan“ dieses Schulorchesters und der Schulband (es gibt auch eine Lehrerband), die der Schulgemeinschaft viele schöne musikalische Aufführungen geboten haben.



Der Bitte, die diesjährige Konzertreise, bei der auch die Schüler einen erheblichen Eigenanteil zu leisten hatten, zu unterstützen, habe ich gerne entsprochen. Ich bin dem Vorstand und der Verwaltungsleitung der Deutschen Schule sehr dankbar für die Möglichkeit, das Orchester vier Tage im Mai 2009 in der Schule untergebracht zu haben. Der Workshop im Festsaal für die Kindergartenkinder und Schüler der Grund- und Oberschule war äußerst amüsant, von originellen Fragen wie „Warum braucht man einen Dirigenten?“ (Antwort: „Sonst hören die Musiker auf zu spielen.“) bis hin zu Eigenversuchen unserer Schüler das Orchester zu dirigieren.

Das Konzert im Stadttheater zeigte die hohe musikalische Reife des Orchesters, die ein großes Publikum stark beeindruckte. Die Zugabe aus „Carmen“ von Bizet, der berühmte Einmarsch der „Matadores“ in die Stierkampfarena, war der würdige Schlusspunkt.

Für mich persönlich war es ein schönes Geschenk zum 60. Geburtstag (wann bekommt man schon einmal ein solches Geburtstagskonzert) mit einem Gruß aus meiner deutschen Heimat.

Zur Geschichte des Orchesters:

Das Jugendsinfonieorchester ist das gemeinsame Orchester der Jugendmusikschule St. Georgen-Furtwangen und des Thomas-Strittmatter-Gymnasiums St. Georgen. Es wurde 1967 als Schulorchester des Gymnasiums St. Georgen gegründet. 70 Schüler im Alter zwischen zwölf und 18 Jahren, die meisten aus dem Musikprofil der Schule, bilden die Stammbesetzung des Orchesters. Im Rahmen der schulischen Ausbildung ist bei ihnen Musik vierstündiges Kernfach, die Beherrschung von zwei Instrumenten ist die Regel. Viele unter ihnen sind Preisträger im alljährlichen Wettbewerb „Jugend musiziert“ der Bundesrepublik Deutschland. Seit 2002 wird das Orchester von Studien-

direktor Michael Berner vom Thomas-Strittmatter-Gymnasium St. Georgen geleitet. Konzertreisen führen das Orchester seit vielen Jahren ins In- und Ausland (Frankreich, Spanien, Italien, England, Griechenland, Nordamerika und Kanada).

Im Juni 2006 folgte das Orchester einer Einladung der Primera Dama der Dominikanischen Republik und gab u.a. im Palast des Präsidenten und im Nationaltheater Konzerte. Bizets Carmen wurde in einer konzertanten Fassung mit ca. 250 Mitwirkenden im März 2007 über 3000 Besuchern in fünf Konzerten dargeboten. Die Konzertreise 2007 ging nach Angers (Frankreich).

2008 reiste das Orchester zu einem Besuch zum Mendelssohn Sinfonieorchester Hamburg. Im gleichen Jahr erhielt das Orchester beim Kulturpreis Schwarzwald-Baar einen Sonderpreis für kontinuierliche Jugendarbeit auf hohem Niveau.

2009 reiste das Orchester nach Spanien, wo es vom Colegio Alemán „Juan Hoffmann“ in Málaga, der katholischen Gemeinde Gibraltar, den „Konzertfreunden Costa Blanca“ in Dénia (Alicante) und Museros (Partnerstadt von St. Georgen) zu Konzerten und Workshops eingeladen wurde.

Dr. Karl-Heinz Korsten



## Bericht des Patronats

### Mitgliederversammlungen des Patronats im Juni 2009

Für das Patronat als den Trägerverein der Deutschen Schule Málaga war der 8. Juni 2009 ein bedeutsamer Tag: Im Festsaal der Schule fand – neben der jährlichen ordentlichen Generalversammlung der rund 100 Mitglieder – eine außerordentliche Mitgliederversammlung zur Änderung der Vereinssatzung statt. Es sollte eine „fördernde Mitgliedschaft“ eingeführt werden, welche die Aufnahme von Personen ermöglicht, die – obwohl sie selbst keine Kinder an der Schule haben oder diese bereits ihre Schulzeit absolvierten – die Schule „bei der Erfüllung ihrer Bildungs- und Erziehungsaufgaben nachhaltig unterstützen“ wollen. Auch Körperschaften (Stiftungen, Vereine, Firmen) sollten nicht mehr grundsätzlich ausgeschlossen sein. Dieser Änderungsantrag wurde mit großer Mehrheit angenommen. Die Mitglieder begrüßten es, dass auch die geänderte Satzung den entscheidenden Einfluss der Schülereltern im Patronat sicherstellt: Mindestens sieben von zehn Mitgliedern des Vorstands müssen Schülereltern sein.

Bei der anschließenden ordentlichen Generalversammlung ging es um die Analyse des vergangenen Schuljahres und die Weichenstellung für 2009/2010. Dazu stand zunächst der Bericht des Vorstands auf der Tagesordnung, ergänzt durch die Informationen des Schulleiters und des Verwaltungsleiters zu wichtigen schulischen Ereignissen und Entwicklungen.

Im Zentrum der Berichterstattung des Vorstands standen die durchgeführten Bau- und Ausstattungsvorhaben (z. B. neue Klassen- und Seminarräume im Hauptgebäude, Dachsanierung und Renovierungen im Grundschultrakt), Personalia (Vertragsverlängerungen, Neuzugänge, Fortbildungen) und das zentrale Thema Finanzen. Hierzu wurde zunächst vom Verlauf des ersten Jahres des sog. „Iberienkonzepts“ berichtet (schrittweise Reduktion der Schulbeihilfe bis zu 20 % bei gleichzeitiger Möglichkeit, durch projektbezogene „Ergänzungsförderung“ die Einbußen zu mildern). Ferner wurden die Vergabe der Fördermittel der sog. „PASCH-Initiative“ für das DaF-Kompetenzzentrum sowie die Einnahmen- und Ausgabenentwicklung im Einzelnen dargestellt.

### Asambleas Generales del Patronato en junio de 2009

*Para el Patronato, como asociación titular del Colegio Alemán, el 8 de junio de 2009 fue un día singular: En el salón de actos del Colegio se celebró – aparte de la Asamblea General Ordinaria anual – una Asamblea Extraordinaria para la modificación de Estatutos: Se había propuesto la creación de una categoría de “asociado colaborador” que hiciera posible la admisión de personas que – sin tener hijos en el Colegio o por haber estos finalizado sus estudios – deseen colaborar de forma continua con el Colegio en el cumplimiento de sus fines educativos y formativos, permitiéndose, en principio, también el acceso a personas jurídicas (fundaciones, asociaciones, empresas). La propuesta de modificación de Estatutos fue aprobada con amplia mayoría. Los asociados mostraron su satisfacción ante el hecho de que, también con los estatutos modificados, esté asegurada la influencia decisiva de los padres: De diez miembros de la Junta Directiva siete han de ser padres de alumnos.*

*La Asamblea General Ordinaria siguiente se centró en el análisis del curso pasado y la preparación del curso 2009/2010. Para ello, en el orden del día figuraba en primer lugar el informe de la Junta Directiva – completado por los datos escolares actualizados aportados por el Director y el Administrador.*

*El informe de la Junta Directiva se centró en las obras de reforma realizadas y los nuevos equipamientos (nuevas aulas de clase y salas de reuniones en el edificio principal, reforma del tejado y de aulas en el edificio de Primaria etc.), asuntos de personal (prórrogas de contratos, nuevos profesores, medidas de formación) y cuestiones económicas. En este contexto se informó del desarrollo del primer año del llamado “Plan Península Ibérica” (recorte progresivo de la subvención percibida en un 20 % con posibilidad de recuperar parcialmente la reducción mediante la subvención a determinados proyectos). Así mismo se informó de la obtención de ayudas específicas para el Centro de Recursos para la Enseñanza del Alemán como lengua extranjera y se detalló el cuadro de ingresos y gastos.*

Nach der Verabschiedung der Bilanzen des vergangenen Schuljahres war das Budget für das Schuljahr 2009/2010 Gegenstand der Beratungen. Der anschließend beschlossene Schulhaushalt hat den finanziellen Rahmen der schulischen Arbeit für dieses Schuljahr gesteckt und damit auch die in diesem Jahrbuch dargestellten Projekte und Maßnahmen ermöglicht, so z. B. die Einrichtung einer weiteren Kindergartengruppe zur langfristigen Sicherung der Gesamtschülerzahl.

Mit etwas Wehmut verabschiedete Patronatspräsident Graf von Schönburg die beiden ausscheidenden Vorstandsmitglieder Petra Hansen und Martina Spann, deren Kinder ihre Schulausbildung abgeschlossen haben. Frau Hansen hat im Vorstand über lange Jahre die Bereiche Personalwesen und Schulentwicklung mitgestaltet und sich mit Hingabe der Schulbibliothek und der

*Tras la aprobación de balances, fueron discutidos los presupuestos para el curso 2009/2010, que, una vez aprobados, determinan el marco económico para el presente curso y hacen posibles los proyectos y medidas que se describen en este anuario, por ejemplo la creación de un nuevo grupo de Educación Infantil para afianzar el número de alumnos del Colegio a largo plazo.*

*Con un poco de tristeza, el Presidente del Patronato Conde Rudi Schönburg despidió ante la Asamblea General a dos vocales de la Junta Directiva, Petra Hansen y Martina Spann, cuyos hijos han concluido su formación escolar. La Sra. Hansen ha colaborado durante años en las materias de personal y desarrollo escolar y se ha dedicado denodadamente a la Biblioteca Escolar y al grupo de trabajo "Alimentación Sana". La Sra. Spann*



Arbeitsgemeinschaft „Gesunde Ernährung“ gewidmet. Frau Spann hat ebenfalls über Jahre hinweg im Vorstand die Verantwortung für den Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit getragen. Ferner hat sie das Patronat engagiert beim Weltverband Deutscher Auslandsschulen (WDA) vertreten und ist kürzlich zur stellvertretenden Vorsitzenden dieser weltumspannenden Organisation gewählt worden. Frau Hansen und Frau Spann gilt unser Dank für die geleistete Arbeit, und wir hoffen weiter auf gutes Zusammenwirken ad multos annos.

Der letzte Tagesordnungspunkt war die Neubesetzung der vakanten Vorstandsämter. Gewählt wurden Claudia Westerberkey, Schülermutter und selbst Absolventin unserer Schule, sowie Friedrich Liesegang, ehemaliger Schüler der Deutschen Schule Madrid und Schülervater. Ihnen beiden sei herzlich für die Bereitschaft zur Mitarbeit gedankt.

Im Juni 2010 tritt die ordentliche Mitgliederversammlung erneut zusammen. Bei dieser Gelegenheit wird es wieder um die Kernfragen gehen, die Schule möglich machen; übrigens wird auch die turnusmäßige Neuwahl des gesamten Vorstands auf dem Programm stehen ...

Mögen die gesamte Schulgemeinschaft und das Patronat dann auf ein erfolgreiches Schuljahr 2009/2010 zurückblicken können!

Erhard Zurawka, Vizepräsident des Patronats

**Hinweis:** Formulare zur Aufnahme in das Patronat sind im Schulsekretariat bei Frau Kermer und im Internet unter [www.dsmalaga.com](http://www.dsmalaga.com) erhältlich.

*también ha sido miembro de la Junta Directiva durante años, asumiendo responsabilidad en el área de Prensa y Relaciones Públicas. Así mismo ha representado con gran compromiso al Patronato ante la Asociación Mundial de Colegios Alemanes en el Extranjero (WDA), organización de la que ha resultado elegida recientemente Vicepresidenta. Damos las gracias a Petra Hansen y a Martina Spann por la labor realizada y confiamos en poder seguir contando con su apoyo durante muchos años.*

*El último punto del orden del día estuvo dedicado a cubrir las plazas vacantes en la Junta Directiva. Resultaron elegidos dos padres de alumnos: Claudia Westerberkey, ex alumna de nuestro Colegio, y Friedrich Liesegang, antiguo alumno del Colegio Alemán de Madrid. A ambos les damos las gracias de corazón por estar dispuestos a "arrimar el hombro".*

*En junio de 2010 se reunirá de nuevo la Asamblea General. En esa ocasión, se volverán a tratar cuestiones fundamentales para nuestro Colegio; por cierto que también se celebrarán, por mandato estatutario, elecciones a la Junta Directiva del Patronato en su conjunto ...*

*Esperamos que, para entonces, la comunidad escolar y el Patronato puedan echar la vista atrás hacia un curso 2009/2010 colmado de éxito.*

Erhard Zurawka, Vicepresidente del Patronato

**Nota:** Los formularios para solicitar la admisión como asociado al Patronato están disponibles en Secretaría (Sra. Kermer) y en la página web del Colegio ([www.dsmalaga.com](http://www.dsmalaga.com))



## Sodexo, líder mundial en restauración y facilities management.

- 355.000 profesionales especializados en el mundo.
- 30.600 centros en 80 países.

En Sodexo buscamos entender y satisfacer las necesidades de nuestros clientes. Ofrecemos soluciones a través de una amplia gama de servicios que mejoran la calidad de vida de nuestros alumnos y profesores.

Delegación Madrid 91 602 4000



Teléfono de atención al cliente

**902 450 550**

## SERVICIO REGULAR DE VIAJEROS por la Costa del Sol

- *SERVICIO DISCRECIONAL*
- *TRANSPORTE ESCOLAR*
- *TRANSPORTE UNIVERSITARIO*



[www.ctsa-portillo.com](http://www.ctsa-portillo.com)

# Von Wellen und grafischen Herausforderungen

## Das erneuerte Corporate Design der Deutschen Schule Málaga

Wenn heute jemand von „CI“ spricht, meint er in der Regel weder die Abkürzung der China Airlines noch das internationale Kfz-Kennzeichen der Elfenbeinküste, sondern die Corporate Identity, die Unternehmensidentität, die sich aus den Bereichen Verhalten, Kommunikation und Erscheinungsbild zusammensetzt. Letzteres, also das, was von einem Unternehmen oder einer Institution visuell sichtbar ist und gestaltet werden kann, wird Corporate Design genannt.



Das Erscheinungsbild der Deutschen Schule Málaga war über die Jahre gewachsen und wie das so ist, kam da eins zum anderen, es entstand so etwas wie ein Werk aus vielen Einzelstücken, jedes aus seiner Zeit, jedes von seinem Autor. Zusammengehalten wurde das Ganze durch die Realität und den Willen des gemeinsamen Wirkens. Das kann viele Jahre gut gehen und ist durchaus nicht schlecht, schließlich bildet es auch einen Teil der Geschichte ab und ist damit in hohem Maße authentisch. Warum sollte man das also ändern?

### Das Leben ist Wandlung

Da ist zum einen der Wunsch, „auf der Höhe der Zeit“ zu bleiben, und dieser Wunsch kann stärker werden, wenn sich alles um einen herum verändert, moderner und anspruchsvoller wird. Zum anderen gibt es den berühmten und meist ziemlich wirkungsvollen Impuls von außen. In diesem Fall kam dieser Anstoß durch die Bund-Länder-Schulinspektion (BLI) und den Entwicklungsprozess zur Erreichung des Gütesiegels „Exzellente Deutsche Auslandsschule“. Es waren bestimmte Qualitätsmerkmale zu erfüllen, und somit wurde begonnen, einzelne

Elemente des Erscheinungsbilds der Schule zu überarbeiten, angefangen beim Logo und bei der Schriftauswahl, über die Außenbeschilderung und das Leitsystem im Schulgebäude bis zu den gedruckten Publikationen, hier im Besonderen Plakate, das Jahrbuch und das Schulprogramm, sowie, als neuestem Projekt, dem Internetauftritt. Dieser Prozess vollzog sich über einen Zeitraum von etwa zwei Jahren, war im Wesentlichen von stiller Natur, lief also im Hintergrund ab, um hin und wieder mit einem neuen Highlight um die Ecke zu kommen.

Den Beginn machte 2007 Jesse Naylor mit der Überarbeitung des Logos (nennt man auch Re-Design), das ursprünglich in den 1990er Jahren vom damaligen Kunsterziehungslehrer Roland Schmitt entworfen wurde. Sicher ist den meisten schon aufgefallen, dass das Logo aus einer Menge an Einzelteilen besteht (der Berg in sechs grünen Streifen, das Meer als blaue Welle und der Name der Schule nebst Ortsangabe). Mit der Verleihung des Gütesiegels kam dann 2008 ein zweites „Logo“ hinzu, und wenn man sich die beiden Kameraden nebeneinander ansieht, wird schnell klar, dass da einiges los ist. Alle drei Grundfarben (Rot, Blau, Gelb) plus Grün, Linien, Flächen, Worte in verschiedenen Schriften ... sehr kraftvoll, sehr charakteristisch, kurzum: Das Logo ist ein echter Paukenschlag.





Und genau darin lag die Herausforderung: zu diesem Hauptdarsteller passende Nebendarsteller zu finden in Form von Bildern und grafischen Elementen. Es galt eine Bildsprache zu entwickeln und eine zündende Idee zu haben, die alle Einzelteile vereinen könnte.

Das war schon eine harte Nuss: Wie findet man Fotos, die farblich zu Logos passen, die alle Grundfarben enthalten? Die Antwort lautet: gar nicht. Funktioniert nicht, weil es sich immer irgendwie beißt. Wuff! Es musste also eine Lösung sein, die nicht in erster Linie mit Farben zu tun hatte, sondern mit Formen.

### **Die Welle: Das Logo braucht eine Bühne.**

Das Problem ließ sich nur lösen, wenn man das Logo entweder auf Weiß, eine gleichmäßige Farbe oder auf eine gesonderte Fläche stellte. Diese Fläche wurde halbrtransparent angelegt und erhielt einen wellenförmigem Abschluss nach oben, es wurde also eine im Logo enthaltene Form nach außen projiziert und so ein Zusammenhalt mit der Umgebung hergestellt.

### **Der Lichtbogen: Die Energie, die alles zusammenhält.**

Zur Welle gesellte sich dann kurz darauf ein weiteres Element, das das Ensemble komplett machte: ein Lichtbogen, der die gesamte Komposition überspannt und die Welt des Fotos mit der grafischen Welt des Logos verbindet. Gleichzeitig ist dieser Bogen ein Sinnbild für die Energie, die alles verbindet und in Bewegung bringt.

So entstand das Titelbild des Jahrbuchs 2008, das für das neue Corporate Design einen echten Meilenstein darstellte. Plötzlich sah alles ganz einfach und naheliegend aus und das ist ja bekanntlich das beste Merkmal dafür, dass eine Lösung gut ist.



Das Konzept wurde übertragen auf Plakate und Karten und auf das Schulprogramm. Der neue Slogan „Schule mit besten Aussichten“ und „Un colegio que abre horizontes“ wurde leidenschaftlich diskutiert und in Form einer Fußzeile integriert. Beim Schulprogramm wurde übrigens auch intensiv an der Fahnenkomposition gearbeitet (mit der Fotokamera und Photoshop), um eine ausgewogene Gewichtung der spanischen und deutschen Flagge im Zusammenspiel mit der europäischen zu erreichen.

Schließlich galt es noch ein weiteres, sehr wichtiges Medium zu gestalten, den Internetauftritt der Schule, der zusammen mit dem Erscheinen des vorliegenden Jahrbuchs 2009 online gehen soll. Auch hier gab es neben den neuen technischen Verbesserungen (die Seite wurde komplett neu programmiert und auf ein so genanntes Content-Management-System umgestellt) wiederum einige spannende Aufgaben zu lösen. Die 16 verschiedenen Bereiche wurden mit einem speziellen Farbspektrum unterlegt und jeweils mit einem eigenen Themenbild versehen. Auch hier wurden der wellenförmige Abschluss und natürlich der Lichtbogen eingesetzt.



Ich hoffe, es ist gelungen, mit dem neu geschaffenen Erscheinungsbild der Deutschen Schule Málaga einen Beitrag zu leisten, der vielen Menschen beim Betrachten Freude vermittelt und ihnen das Gefühl gibt, dass „unsere Schule“ etwas Besonderes darstellt – einen besonderen Ort der Begegnung vieler wertvoller Menschen und Ideen.

Dr. Jörg Werner  
Dipl.-Designer

“Die Liebe zu allen Lebewesen  
ist die nobelste Eigenschaft des Menschen”

– Charles Darwin –



**DOGO AZUL**  
CLINICAS VETERINARIAS

**20** Jahre  
1989 - 2009

professionelle Fürsorge rund um ihr Haustier

Labor	Akupunktur
Röntgen	Homeopathie
Sprechstunden	Orthopädie
Hospital	Dermatologie
Chirurgie	Traumathologie
EKG	Neurologie
Intensivstation	Ophtalmologie
Ultraschall	Heimtiere
Notdienst	Exotische Tiere
Hausbesuche	Boutique
Rehabilitation	Physiotherapie

**MARBELLA**

Telf. 952 77 46 08  
mail: miraflores@dogoazul.com

**ELVIRIA**

Telf. 952 83 00 83  
mail: elviria@dogoazul.com

**CALAHONDA**

Telf. 952 93 11 34  
mail: calahonda@dogoazul.com



**607 51 11 11**

## Foto- und Malwettbewerb „Das Bild unserer Schule“

### Kreative Power

Im Zuge der Entwicklung des Schulprogramms entstand die Idee, Kunstwerke von Schülern zu nutzen, um die Texte aufzulockern und zu einer lebendigen Mischung aus Information und Kreativität werden zu lassen. Gesagt, getan: Es wurde ein Wettbewerb ins Leben gerufen. Und da es eine bekannte Tatsache ist, dass Menschen in der Regel mit zunehmendem Alter immer weniger malen und zeichnen, wurde der Bereich Fotografie hinzugenommen, um vor allem auch die Schüler der höheren Klassen anzusprechen.

Das Thema zündete: Bis zum Einsendeschluss gab es einiges Kopfzerbrechen, wurden in allen Jahrgangsstufen unzählige Ideen entwickelt, wieder verworfen, neu konzipiert und dann doch zu Papier gebracht, bis die Jury – bestehend aus Lehrern und sachkundigen Eltern – aus den vielen gemalten, gezeichneten, geklebten und fotografischen Kunstwerken die besten auswählen konnte.

Die Auswahl war alles andere als einfach und begleitet von intensiven Diskussionen. Alle Werke wurden nach verschiedenen Kriterien beurteilt: Ist das Bild kreativ? Ist es verständlich? Hat es Kraft? Ist es gut gemacht? Berührt das Bild unsere Gefühle? Schließlich wurden drei Preise in den Kategorien Malerei und Fotografie vergeben und insgesamt 20 Kunstwerke für die Ausstellung im Kaminsaal der Schule ausgewählt, die mit der Preisverleihung feierlich und unter großem Beifall eröffnet wurde.



Luca León Peña Romolo (1a): 1. Platz Malerei

*“A los doce años sabía dibujar como Rafael,  
pero necesité toda una vida para aprender a pintar como un niño.”*

Pablo Picasso

Der erste Preis im Bereich Malerei ging an Luca León Peña Romolo (Klasse 1a) mit seinem großartigen Werk der brennenden Schule, die durch einen Großeinsatz der Feuerwehr gerettet wird. Das Bild ist von großer künstlerischer Kraft und gerade in Anbetracht des Alters des kleinen Künstlers beeindruckend kraftvoll und emotional aufgeladen. Es ist auch sehr mutig, so ein großes Bild bis in die letzte Ecke auszufüllen mit großen Bildelementen und so vielen Details, die Geschichten erzählen und den Betrachter fesseln.





Katharina Böddicker (9a): 1. Platz Fotografie

Die Gewinnerin im Bereich Fotografie war Katharina Böddicker (Klasse 9a) mit einer ausgesprochen gekonnt gemachten Fotomontage. Gezeigt wird die Großaufnahme eines Auges, in dessen Iris und Pupille sich das Gebäude und Logo der Deutschen Schule spiegelt. Umgeben wird dies von einer surrealistisch anmutenden Verflechtung eines wolkendurchzogenen Himmels mit den an das Auge angrenzenden Hautpartien. Das Bild überzeugt durch die vielschichtige und originelle Idee und die sehr gute technische Qualität seiner Ausführung.

Der Wettbewerb war ein voller Erfolg. Die Vielfalt der entstandenen Bilder ermöglichte die Verwirklichung des Schulprogramms auf einem ganz neuen Niveau: sorgfältig formulierte Texte im Zusammenklang mit den künstlerischen Interpretationen der Schülerinnen und Schüler.

Gabriela Berner  
Dr. Jörg Werner



## Schulinterne Lehrerfortbildung und Schulentwicklung

### Formación Continuada del Profesorado y Desarrollo del Colegio

„Nach der BLI ist vor der BLI“ hieß es, kaum dass die Deutsche Schule in der Provinz Málaga mit gutem Ergebnis die Bund-Länder-Inspektion hinter sich gebracht und das Gütesiegel erhalten hatte. Getreu dieser Devise wurde im Schuljahr 2008/09 die Schulentwicklung weiter vorangetrieben. Der Schwerpunkt lag dabei auf den Gebieten Unterrichtsentwicklung und Sozialkompetenz, denen jeweils ein Pädagogischer Tag gewidmet war. Wer Unterricht entwickeln möchte, muss bei den Lehrern anfangen. Im Schuljahr 2007/08 hatte es bereits im Rahmen der SchILF eine Fortbildungsreihe zu Lehr- und Lernmethoden



gegeben, die 2008/09 fortgesetzt wurde. Sie umfasste ein breites Spektrum von Ansätzen, von der innovativen Nutzung der altbewährten Tafel und der Gestaltung des klassischen Arbeitsblattes unter Einsatz moderner Medien bis zum Einsatz des hochmodernen Smartboards und virtueller Klassenräume.

Noch wichtiger jedoch war die Einführung der kollegialen Hospitation, bei der Lehrkräfte sich gegenseitig im Unterricht besuchen und zur beobachteten Stunde eine Rückmeldung geben. Dieses auf Austausch und Selbstreflexion beruhende System muss, um wirksam zu sein, sinnvoll und effizient gestaltet werden. Deshalb lernten die Lehrkräfte am ersten Pädagogischen Tag unter Anleitung des Prozessbegleiters für Qualitätsentwick-

*„Nach der BLI ist vor der BLI“, el final de la Inspección escolar significa que hay que empezar a prepararse para la siguiente, como después de un partido de fútbol. Así que nada más que pasar con éxito la inspección y obtener el sello de calidad, nos pusimos “manos a la obra” y seguimos en el camino emprendido de ‘desarrollar’ el Colegio, en el sentido de ‘modernizar’ y ‘mejorar’. Los aspectos esenciales en el curso 2008/09, se centraron en los campos del desarrollo de la enseñanza y de la competencia social, dedicándose un día pedagógico a cada uno. Si un colegio quiere mejorar la enseñanza, tiene que invertir en formación del profesorado. Ya en el curso 2007/08 se había organizado una serie de reuniones de formación continuada acerca de metodología y técnicas de aprendizaje y en 2008/09 continuamos por este sendero. Las reuniones abarcaron un amplio espectro de temas, desde el uso innovador de la pizarra de toda la vida y la creación de las hojas clásicas de trabajo con la ayuda del ordenador, hasta el uso de la pizarra táctil retro-proyectada “Smart Board” y de aulas virtuales.*

*Más importante aún fue, sin embargo, la implantación del sistema de observación de clases. Dos profesores se visitan mutuamente en clase a lo que sigue una retroalimentación. Para que este método, que se basa en el intercambio y la autorreflexión, tenga el efecto deseado, es necesaria una estructura eficaz y sensata. Por esta razón, invitamos al Sr. Dietl de Madrid, cuya tarea es la de acompañar a los colegios en sus procesos de desarrollo y, si se le requiere, prestar ayuda concreta. Bajo su dirección, aprendimos a ser observadores y observados atentos, en tanto que nos enseñó a ver los puntos neurálgicos de una clase y formular preguntas concretas para el observador así como dar una retroalimentación constructiva y sensible. Desde el comienzo del curso, cada profesor está obligado a llevar a cabo una observación por semestre con un compañero de su libre elección, con el fin de aprender el uno del otro y así a largo plazo mejorar la enseñanza.*

*El segundo aspecto recurre directamente al perfil del Colegio: incentivar la competencia social del alumno. Gracias a la generosa ayuda del Club de Leones de lengua alemana de Marbella pudimos organizar en enero de 2009 un seminario dedicado al*

lung aus Madrid, konkrete Beobachtungsschwerpunkte und Fragestellungen für den Beobachter zu entwickeln und sensibel und konstruktiv Rückmeldung zu geben. Seitdem ist jede Lehrkraft dazu verpflichtet, pro Schulhalbjahr im Tandem mit einem frei zu wählenden Kollegen diese Unterrichtsbesuche durchzuführen. Ziel des Vorgehens ist es, voneinander zu lernen, und dadurch langfristig Unterricht zu verbessern.



Der zweite Schwerpunkt der Schulentwicklung bezieht sich direkt auf einen der Bausteine des Leitbildes: die Förderung der Sozialkompetenz von Schülern. Dank der großzügigen Unterstützung des deutschsprachigen Lions Clubs Marbella konnten wir Ende Januar 2009 eine dreitägige Schulung aller Lehrkräfte der Oberschule und denen der 3. und 4. Grundschulklassen zum Lions Quest Programm „Erwachsen werden“ durchführen. Ein offizieller Trainer kam aus Deutschland, um die Lehrkräfte mit dem Programm vertraut zu machen und leitete sie an, einzelne Bausteine auszuprobieren. Immer wieder schlüpfen die Lehrkräfte in die Rolle des Schülers und testeten Übungen aller Art selbst aus, um im Anschluss daran über die eigenen Empfindungen und Erfahrungen zu reflektieren. Es waren sehr intensive, aber auch anregende drei Tage, in denen vieles zur Sprache kam, Erfahrungen ausgetauscht wurden, man sich untereinander noch besser kennen lernte und mit dem notwendigen Rüstzeug für die Umsetzung des Programms in den Klassen ausgestattet wurde. So verwunderte es auch niemanden, dass die Schlussevaluation überwiegend positiv ausfiel.

Neben diesen beiden Schwerpunkten galt das Interesse vor allem der Entwicklung des Deutschunterrichts an der Schule. Während Oberschul- und ein Teil der Grundschullehrer sich in Lions Quest übten, arbeiteten die Erzieherinnen zusammen mit dem anderen Teil des Grundschulkollegiums an einem integrierten Konzept zum Spracherwerb Deutsch, das ältere Konzepte modernisiert und den neuen Gegebenheiten anpasst. Zu diesem Thema fanden im Laufe des Schuljahres noch zahlreiche weitere

*programa de Lions Quest “Destrezas para la adolescencia” en el que participaron los profesores de Secundaria y los de los últimos cursos de Primaria. Vino un instructor oficial de Alemania para familiarizarnos con el programa y hacernos experimentar con los distintos componentes. Durante los tres días que duró el seminario, nos convertimos una y otra vez en “alumnos” que tuvieron que llevar a la práctica los ejercicios más variados, para reflexionar a continuación sobre la vivencia. Fueron unos días muy intensos pero también muy enriquecedores en los que se tocaron muchos temas, se intercambiaron impresiones y experiencias, aprendimos cosas nuevas sobre nosotros mismos y los compañeros y, sobre todo, adquirimos los recursos necesarios para implantar el programa en clase. Así que no le sorprendió a nadie que la evaluación final fuera positiva.*

*Un tercer aspecto de mucha relevancia fue el desarrollo de la enseñanza del Alemán en el Colegio. Mientras que los profesores de Secundaria y algunos de Primaria aprendieron a aplicar el programa de Lions Quest, los profesores de Educación Infantil y demás profesores de Primaria trabajaron en el esbozo de un nuevo concepto integrado de aprendizaje de Alemán que sustituiría a conceptos anteriores. A lo largo del curso se dedicaron varias reuniones de formación continuada y de grupos de trabajo a este tema tan importante con el fin de redactar un borrador de un concepto global que abarcara todas las etapas de la carrera escolar de un niño y aprovecharse al máximo el tiempo del que se dispone.*

Fortbildungen und Arbeitskreistreffen statt, bei denen das Augenmerk immer darauf lag, ein Gesamtkonzept zu entwickeln, das alle Etappen der Schullaufbahn eines Kindes umfasst und den gesetzten zeitlichen Rahmen möglichst effizient nutzt.

Wie in jedem Jahr reisten verschiedene Lehrkräfte auch zu Regionalen Fortbildungsveranstaltungen an anderen Deutschen Schulen Iberiens und brachten von dort neue Impulse mit, die sie auf schulinternen Fortbildungen ihren in Marbella verbliebenen Kollegen weitervermittelten. Unter anderem nahmen zwei Kollegen an einem Seminar zur Binnendifferenzierung in den naturwissenschaftlichen Fächern in Barcelona teil, das im Schuljahr 2009/10 weitergeführt und um zwei Seminare für die geisteswissenschaftlichen Fächer erweitert werden wird. Aber damit wären wir schon bei einem Schwerpunkt des Schuljahres 2009/10, was beweist, dass Schulentwicklung nichts

Abgeschlossenes ist, sondern ein Prozess, der auf fortwährende Erneuerung abzielt und Schule lebendig erhält.

Dr. Sabine Bückmann, Koordinatorin der schulinternen Lehrerfortbildung und Schulentwicklung

Mitglieder der Steuergruppe „Schulentwicklung“ (in alphabetischer Reihenfolge); Herr Beckmann, Frau Dr. Bückmann, Frau Bülow, Frau Franz, Herr Habenicht, Herr Dr. Korsten, Frau Mostafa, Herr Munthin, Frau Rebeck, Sr. Reina, Herr Dr. Schneider, Herr Steiger, Sr. Tejero und Frau Hansen und Herr Zurawka vom Patronat



*Al igual que en otros años, varios profesores acudieron a reuniones de formación continuada en otros colegios alemanes de España y Portugal para luego transmitir los conocimientos adquiridos a los compañeros en Marbella. Dos profesores participaron en un seminario sobre atención a la diversidad en las ciencias naturales en Barcelona que tendrá una continuación en el curso 2009/10 y será complementado por otros dos seminarios dedicados a las asignaturas de letras. Y esto nos lleva directamente a un aspecto esencial de la formación continuada en el curso 2009/10 y demuestra que el desarrollo de un colegio nunca termina, sino que se trata de un proceso cuyo fin es la continua renovación que mantiene vivo a un colegio.*

*Dr. Sabine Bückmann, Coordinadora de la Formación Continua del Profesorado y del Desarrollo Interno*

*Miembros del Grupo Coordinador "Desarrollo Interno del Colegio" (en orden alfabético): Sr. Beckmann, Dra. Bückmann, Sra. Bülow, Sra. Franz, Sr. Habenicht, Dr. Korsten, Sra. Mostafa, Sr. Munthin, Sra. Rebeck, Sr. Reina, Dr. Schneider, Sr. Steiger, Sr. Tejero y la Sra. Hansen y el Sr. Zurawka del Patronato*

# Die Mehrheit liest



Sie auch?

Jetzt auch täglich aktuelle Nachrichten im Internet!



Tagesaktuelle Schlagzeilen und Kurznachrichten finden Sie auf unserem Internetportal

[WWW.COSTANACHRICHTEN.COM](http://WWW.COSTANACHRICHTEN.COM)

und die ausführlichen Berichte und Hintergrundinformationen lesen Sie in der Printausgabe, erhältlich jeden Donnerstag am Kiosk.

## Día Internacional del Libro

Honrando el Día Internacional del Libro, algunos alumnos escribieron el pasado curso los centones que aparecen en este anuario y con ellos realizaron una hermosa exposición. Yo les honro a ellos regalándoles esta leyenda, al tiempo que les pido perdón por la penosa presentación; y es que no había dinero para hacer los poemas más grandes y visibles. Maldita sea la crisis.



**Amigo**  
Con su presencia cálida y quenda  
Alumbra el camino de mi vida  
Confidente de ilusiones y secretos  
Una ayuda fiel en los aprietos

La amistad no sabe ser egoísta,  
en aquellos difíciles momentos  
siempre está ahí, firme y atenta  
es incondicional mientras exista

En todos los momentos de la vida  
es comprensivo, leal, honesto,  
y aunque pasen los años no se olvida

En esta vida siempre contigo  
es el mayor tesoro de la vida,  
el amor cercano de un amigo.

Sofía Hoffmann e Irene Alcalá Carrazabal  
y ...  
Fray Alejandro K. Ferreras, Aurora García, Zenaida  
Romero y ...  
Antonio



**Si no es amor...**

Si no es amor, ¿qué es esto que yo siento?  
Es hielo abrasador, es fuego helado  
mas si es amor, por Dios, ¿qué cosa y cuál?  
Es un breve descanso muy cansado

Desmayarse, atreverse, estar furioso,  
En esto estoy y siempre estaré puesto  
leal, traidor, cobarde y animoso  
tomando ya la fe por presupuesto.

Si ardo por gusto, ¿por qué me lamento?  
¿Por qué puedes en mí, si no consiento?  
En todo está tu voz, íntima, suave.

Yo no sé si eres muerte o eres vida,  
Junco en el agua o sorda piedra herida,  
Entre contrarios vientos va mi nave.

**Celia**  
Lope de Vega, Petrarca, Tibulcio Anonio,  
Alonso Rodríguez, Quiñones



### Despedida

Te vides el sol, me vives nocturno,  
ser y no ser, ataraxa, together.  
No dejas huella, los besos amargos  
he olido la esencia de los sentidos

Tu voz me abraza y te vives ahora  
despertando el alma de la mañana  
que ahora se vuelve más hermosa  
cuando en silencio en la distancia meo

Cuando el destino viene a la vida  
Veni a vivir por la eternidad  
Dado poder seremos la perdida.

Tu es la dormida, tú eres este reflejo  
Es un momento que nunca vuelve  
Y el sueño quedará en tu memoria

**Paula Zurawka, Mar Petri y ...**  
Cristina Juan de Vega, Alfonso Rodríguez, Juan Carlos Rodríguez, Mariana Rodríguez, Titi de  
Hernández, Victoria López, María José López, María Victoria López, Victoria



### El Amor perdido

Si perdiera tu corazón profano,  
y en el silencio hay un silencio prohibido  
no sé por qué razón me siento  
con el recuerdo de un amor prohibido

No sabría decirte a guisa  
bello silencio por quien alguna vez  
pero me así confieso que  
que tú me trás la humana primavera.

Me desperté arrojándome a la  
dormida en que arde y acorralado  
temiendo como Káiser, aunque me viera.

A qué amor que me incita yo tenía  
tengo por bien cubierto lo cubierto  
en el silencio fondo del debate

**Luís de Juan y ...**  
A. Sánchez, A. Gallo, Francisco Alfonso Rodríguez, Juan Carlos Rodríguez de la Cruz, Bernardino Leonardo  
de Argenteo, Juan Carlos Sánchez, López de Vega, José Luis Rodríguez, Quiñones Rodríguez




### De cuando la palabra necesitó un día

Fue en un tiempo más allá de la memoria que en la lejana Vortavia los hombres y las palabras concibieron un pacto. Con ellas los hombres forjarían su universo cotidiano de ciencia y arte. A cambio, las palabras lograrían la inmortalidad a través del poder reminiscente de la evocación. Este vínculo hierático habría de permanecer inalterado durante siglos y en ese tiempo los hombres se maravillaron a sí mismos y a la posteridad construyendo un mundo de máquinas perfectas, obras de arte y ensñaciones paralelas. Mientras tanto, las palabras se mantenían

**Desnuda y vertical, pero ceñida...**

Desnuda y vertical, pero ceñida  
sombra que me llevará el blanco día,  
y podrá desatar esta alma mía,  
la perfección del sueño, su medida

Cómo hiere la luz, cómo la vida  
Dulces y alegres cuando Dios quería.  
Juntas estás en la memoria mía  
ciega pasión en verde hervor nacida.

Pero hoy mi corazón incontinente  
siente otra vez brotar, como una fuente  
bebe en musgo de miel sangre vertida

No supiste entender, no comprendiste  
cuando con duro corazón me heriste  
boca rota amor y alma mordida.

**Romi Horn**

Diego Robayo, Quetzil Hernández, Mito, Germán de la Hija, Fernando Álvarez, Antonio Tadeo Aguirre, Rafael Alvaró

No con el valor que sólo reside en lo más profundo del vientre, no con la determinación con la que fueron capaces su corazón y sus pasos, sino con la insolente naturalidad de una criatura adolescente, posesiva y celosa, Fémina sedujo primero y trastornó desvergonzada después al lenguaje, depositándolo en su corazón, recóndito y satisfecho. Desde entonces, sus descendientes y las palabras disfrutaron en idónea armonía.

Muchos de los hombres, pasado el inicial estupor, no arreciaron una reconquista de la palabra. Antes bien y extrañamente,

**Mi corazón recogerá tu rosa**

Miro hacia atrás, hacia los años, lejos  
En los meses de lluvia persistente,  
En los días de viento intermitente  
la vaga imagen sobre mis espejos.

Tú nunca entenderás lo que te quiero,  
Sombra que me llevará el blanco día,  
Y podrá desatar esta alma mía  
Con oscuro gemir un año entero.

Gracias, mi amor, por lo que ya me has  
dado,  
Mi corazón recogerá tu rosa,  
Un solo beso lento y prolongado

Este amor que se va, que se me pierde,  
En el último borde del olvido  
sin nada que le implora ni recuerde.



**Victoria Ceño y....**

Quetzil, Jorge Guillén, Álvaro Hidalgo, Juan Ramón Jiménez, Albert, Lorna, Thomas Robayo y Julia Prádanos

lozanas habitando de generación en generación la morada de la mente humana.

Pero el nacimiento de Fémina, inteligente, bella, y veleidosa, trastocaría irremediablemente este orden cósmico hasta el fin de los días, pues parecía que en su destino estuviere anunciada, maldita, esa fascinación con la que ya de niña se subyugó enamorada al lenguaje y que la llevó a ser partícipe de aquel increíble raptó.

**Soy hombre y te amo**

Mírate sólo en mi ansiedad espero,  
haz que soportar lo soportado,  
y más te miro cuanto más me muero  
hago por bien llorado lo llorado.

Un perfume divino el alma anega:  
Luchando, cuerpo a cuerpo, con la muerte,  
viviendo aun de la delicia griega  
abega mi voz en el vacío inerte.

Muéveme, en fin, tu amor, y en tal manera,  
y díjate al amor sus glorias ciertas,  
y aunque no hubiera infierno, te temiera.

Bien está que se viva y que se muera,  
El sol, la luna, la creación entera,  
sólo sé que soy hombre y que te amo.



**Steven Rytz, Salvador Rueda,  
Luis Bermúdez, Alfonsina Stormi, Blas  
de Otero, Luperón Leonardo de  
Argemosa, Eduardo Carranza,  
Dámaso Alonso, Andrés**

**Te digo adiós**

Escrito está en mi alma vuestro gesto  
cuando en mis manos, Rey eterno, os miré,  
tan sólo que aun de vos me guardo en esto  
y la verdad de vuestro pecho admira.

No es que crea, no creo, si inclinado  
Este amor que se va, que se me pierde,  
no es para mí, mas plega y rueda el dado  
sin nada que le implora ni recuerde.

Mi corazón se siente satisfecho  
Te digo adiós, amor, y no estoy triste  
cada vez que en tu vida reaparece

igual que mi ternura del despecho,  
que se truncó en dolor cuando partiste  
Tu luz es el cuando mi luz desvanece.



Cape de Vago, Germán de la Hija, Prádanos,  
Alfonso Stormi, José Ángel Buesa, Alfonsina Stormi y...

## Lo que temí perder

A tu abandono pongo la elevada  
ha visto el sol mis pasos repetidos,  
sus blancos ecos ininterrumpidos.  
Un "espera", un recuerdo es lo que queda.

Brazos de mar en cruz sobre la helada  
resbaló el amor estremecido.  
Lo que temí perder ya lo he perdido.  
No sanan las heridas en mi dadas.

En el fondo nocturno de tu ausencia,  
Tu indiferencia aumenta mi deseo.  
Una huella sonora, una cadencia

Sendero de mi vida sin fragancia,  
Lo que esperé ganar ya no lo espero.  
¿Qué fue del mundo cuando amanecías?



Celino, Paula G. y... J.R. Jiménez, Álvaro  
Pérez, Albert, Gato, Domingo Rodríguez, José Ángel  
Bueno, Guillermo Valencia

Durmiendo en brazos de la noche  
fría

Durmiendo en brazos de la noche fría  
quiero llorar mi pena y te lo digo  
quiero matar al único testigo  
que con sombras hurtó la luz del día.

¿Qué fue del mundo cuando amanecía?  
Alabo, reverencio, amo, bendigo  
con un puñal, con besos y contigo.  
Pero sigue durmiendo, vida mía.

Me sorprendió el verano traicionero,  
luchando cuerpo a cuerpo con la muerte  
y venciendo del tiempo los rigores.

Venga nieve y granizo, venga enero.  
Ahogo mi voz en el vacío inerte  
en un anochecer de nuseñores.



Diego José Hens  
Guerrero

Y...  
Calderón, Quevedo, Lope de Vega, Sor  
Juana Inés de la Cruz, García Lorca, Blas  
de Otero, Antonio Gala.

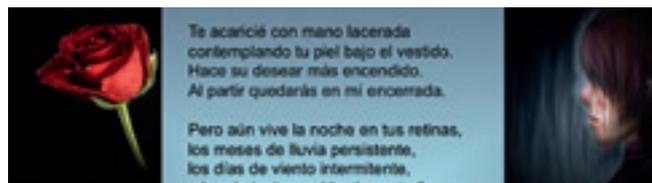


resolvieron encontrar nuevas formas de concebir su mundo. Así, elementos como el silencio, el gesto, el movimiento, los sonidos o las imágenes que surcaban por increíbles y novedosas ventanas moldearon un universo aún tan eficaz como el anterior.

Pero otros muchos seguían añorando el poder evocador del lenguaje, tal parece que lo llevaran impreso en el alma, y osaron buscar el camino a la nueva morada de las palabras. Esta fue la búsqueda de Guillermo y Miguel, que no necesitaron

toda una vida (todo lo contrario) para encontrar a las descendientes de *Fémica* y a sus palabras, pero sí para desliarse de la dulce maraña que en su derredor unas y otras (tales eran sus encantos) habían tejido y para devolverles en el día de su muerte, y con su último aliento, a los hombres las palabras.

Entonces ya fue tarde. Los hombres juzgaron caduco aquel viejo lenguaje que pretendía regresar. Le humillaron expresando con satisfacción que cualquiera de las nuevas imágenes



Te acaricié con mano lacerada  
contemplando tu piel bajo el vestido.  
Hace su desear más encendido.  
Al partir quedarás en mi encerrada.

Pero aún vive la noche en tus retinas,  
los meses de lluvia persistente,  
los días de viento intermitente,  
mirando inalcanzables las estrellas.

...Tu piel bajo el vestido...

Max Mendiguchin  
y ...



Tan nueva como el mundo el primer día,  
el que susurra dentro de mí mismo,  
y podrá desatar esta alma mía.

Fuego en el alma, y en la vida inferno.  
sin pasiones al borde del abismo,  
y lo que es temporal llamar eterno.



## Gris y más gris

Gris y más gris. No estás, y yo estoy triste,  
de una tristeza apenas explicable,  
con palabras, y de una imperforable,  
al que ingrato me dejó, busco amante.  
Al que amante me sigue, dejó ingrata:  
triumfante quiero ver al que me mata,  
y soy diamante al que de amor me trata...

Paula Hoffmann y ....?



valía más que mil de sus gastadas palabras. El lenguaje retornó afrentado al corazón cálido de las hijas de Fémima. Pero, noble como es, recuerda el sacrificio de Guillermo y Miguel y, conmemorando el día de sus muertes, desciende cada veintitrés de abril hasta el mundo de los hombres y advierte que son tantos los que indefectiblemente lo han olvidado para siempre.

Víctor Reina

*Memorias de la noche*

Quiero, quiero, necesito en silencio y todo  
con ojos, manos, voz, y pensamiento  
Mira ya que soy hombre y que soy hombre  
Quiero abrazarte sin palabras, dentro

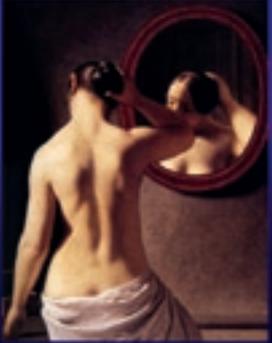
Tu de sí a otro mundo y otro vida  
Cada día que, por mí, se desata el viento  
Cada vez que el agua me moja  
Dando una vuelta y mi, cresta y reguero

Al mirarte me voy en el espejo,  
venas muere entre memorias vivas,  
En un mundo silencioso, con muerte

El hombre que me abraza en el espejo,  
muere del dolor en las floridas venas,  
Esquiva que soy yo, con muerte

*no Chiara Regler*

Quiero a ti, Yago, Francisco Romero, Rodrigo López de Vega, Antonio Rodríguez, Roberto Gómez



**Quiero ser más**

Quiero ser más, en calidad y modo,  
de haberte amado y nunca poseído;  
en recuerdo, en opción, quiero ser todo,  
así tu amor se salva del olvido.

Tu indiferencia aumenta mi deseo,  
y más te quiero cuanto más suspiro,  
y más suspiro cuanto más te quiero,  
y si cierras los ojos, más te veo.

Mi luz te piensa a ti, luz de mi vida,  
Itama mía inmortal, noche encendida.  
Ven y duerme conmigo, en alianza

de cuerpo y alma, que la noche avanza,  
crear que un ciego en un infierno cabe,  
esto es amor, quien lo probó lo sabe.

*Moriquet, Alex*

Francisco Romero Hidalgo, José Ángel Suárez, Guillermo Valencia, Sebastián Pineda, Vicente García, López de Vega



*No te has muerto, ni crees, ni muere  
fingiendo cada día, que una espiga  
que no deja de tener, un corazón  
que no llegó a cumplirse, que aún persiste*

*Sol de espigas, tus labios giradinos  
de Bion: suda en tus labios, la caecia  
de tus ojos, la lengua muerta  
luna muerta en el llanto de las flores*

*¡Nada, si, nada, nada...! -B que cayera  
y, al blando san con que nos brinda el viento  
el fondo humano en las tinieblas toca*

*Que tú eres tú, la humana primavera  
que más me quiero cuanto más te abrazo  
de otra especie; y doblemente loco*

*Alfonso Ceballos, Álvaro Reyes, Héctor Sánchez, Víctor Hugo  
José María, Sergio Urbán, María, Rosa Vique*

**Siempre Tú**



**Sentimientos de la noche**

*Sin sufrir, sin dolor, sin aliciente,  
sin recordar la esclusa ni el torrente,  
dulzura de tu claro sol poniente,  
Estabas echado, yo en la tierra, enfrente*

*Ir y quedarte, y con quedar partarte,  
y no poder del árbol desaharte,  
partir sin alma, y ir con alma ajena,  
con el número dos nace la pena.*

*Sol de espigas, tus labios giradinos,  
más suspiro cuanto más te quiero  
luna muerta en el llanto de las flores*

*Noche arriba los dos con luna llena,  
¿Eres limpio cristal, o ventosquero?  
o la dulce voz de una sirena*

*López de Vega, Julio Prieto, Roberto Rodríguez, Francisco García-Lana, Francisco Álvarez Hidalgo, FRIENZASKA ROSSIG*




# Verwaltung

## Baumeister an der Schule

Wie in jedem Jahr wird an dieser Stelle ein Überblick zu den realisierten Maßnahmen der Schulverwaltung gegeben sowie über die für die nächste Zukunft gesetzten Ziele berichtet.

### 1. Abgeschlossene Projekte

Obwohl wir dieses Jahr aufgrund der weiterhin kränkelnden all-gemeinwirtschaftlichen Situation in Südspanien mit erschwerten Rahmenbedingungen zu kämpfen hatten bzw. haben, konnten doch wieder umfangreiche Bau- und Optimierungsmaßnahmen, so wie von Schulvorstand und Schulleitung geplant, durchgeführt werden. Ein besonderes Dankeschön geht hier an die fördernden Stellen in Deutschland (BVA – Bundesverwaltungsamt), ohne deren großzügige Unterstützung die eine oder andere Maßnahme nicht hätte umgesetzt werden können.

Im Hauptgebäude der Schule wurden 13 bisher vor allem durch unser Sommercamp genutzte Räume in vier geräumige Klassenzimmer umgebaut. Außerdem entstanden zwei neue Multimedia- und Seminarräume, deren modernste Ausstattung (u.a. 50 Notebooks, Smartboards, Beamer, Spezialsoftware, Fachliteratur) mittels zweckgebundener Sondermittel durch das BVA finanziert werden konnte.



Dank der Unterstützung des Bundesverwaltungsamts konnte zum einen endlich eine grundlegende Dachsanierung des Grundschulgebäudes „C“ realisiert werden. Zum anderen wurde die moderne Ausstattung der Biologie- und Chemievorbereitungsräume im Rahmen der sog. PASCH (Partnerschul-) Initiative cofinanziert.

Die enorme Nachfrage nach weiteren Kindergartenplätzen führte dazu, dass der bisherige Informatikraum im 1. Stock des Kindergartengebäudes geräumt und umgebaut wurde und nun von der neuen, siebten Kindergartengruppe genutzt wird. Die Anschaffung der hochwertigen Ausstattung dieses Raumes wurde ebenfalls teilweise mit Fördergeldern aus Deutschland ermöglicht. Die notwendigen kindgerechten Toiletten- und Waschräume wurden hingegen vollständig aus eigenen Mitteln finanziert.

### 2. Ausblick auf das Schuljahr 2009/2010

In den vergangenen Schuljahren wurde sehr stark in die bauliche Struktur der Schule investiert, so dass wir auch für die Zukunft gut „aufgestellt“ sind. Das Schuljahr 2009/10 wird sicherlich eher ein Jahr der Konsolidierung sein, wobei die Deutsche Schule in der Provinz Málaga weiterhin den eingeschlagenen Weg der ständigen Optimierung verfolgt und eine ganze Reihe



an konkreten Projekten geplant hat:

- Freiflächengestaltung Grundschule
- Einführung einer integrierten Schulverwaltungssoftware
- Aus- und Umbau der Schulkantine bzw. Cafeteria
- Investitionen im Bereich Sicherheit

Mein besonderes Dankeschön geht in diesem Jahr an Gero, Henning, Philip, Anton (SJ 2008/09), Carolin, Paula Marie, Ann Kathrin, Tobias und Johannes (SJ 2009/10), die im Rahmen ihres freiwilligen sozialen Jahres (FSJ) bzw. Zivildienstes ein komplettes Schuljahr an der DS Málaga verbringen und vor allem in den Bereichen Hausmeisterei, Bibliothek, Kindergarten, Mittagsbetreuung, Kantine sowie Busbegleitung eingesetzt werden.

Gernot Fuchs  
Verwaltungsleiter



## Gourmet Bakery S.L.

– Deutsche Qualität in Spanien –

Frühstück  
ab 2,90 €

### TORROX COSTA

Deutsche Bäckerei und Café Crema

Öffnungszeiten:

Mo-Sa ab 7 Uhr / So ab 8 Uhr

- Seit vielen Jahren größtes Tiefkühl- und Backwarensortiment an der Costa del Sol
- Über 300 Artikel im Angebot
- Lieferung an Bäckereien, Restaurants, Cafés, Hotels, Biergärten, Bistros und Supermärkte

Tel.: 952 527 781 • [www.backstube.es](http://www.backstube.es)  
Avenida America BL 85, Local 2-4, Torrox Costa

## Ärztliche und zahnärztliche Untersuchungen in der Schule

### Revisiones médicas y odontológicas en el Colegio

Seit vielen Jahren werden unsere Schüler beim Eintritt in die Grundschule und in die Oberschule schulärztlich untersucht. Bei der Untersuchung der Fünftklässler liegen den Ärzten deren Berichte aus ihrer damaligen 1. Klasse vor. Damit kann die Entwicklung jedes Kindes während der letzten Jahre gut beurteilt werden.

Es werden vor allem auch die Leistungsfähigkeit der Augen und des Gehörs eingehend überprüft, um eventuell Minderungen zu erkennen, die im Einzelfall zur Beeinträchtigung des Unterrichtserfolges des Kindes führen könnten. Die am Vortag ausgegebenen Urinbecher werden normalerweise am Tag der Untersuchung morgens zu Hause gefüllt. Es ist allerdings auch schon vorgekommen, dass der Urin des Haushundes (!) abgegeben wurde. Für diesen seltenen Fall hält Rocío einen Extra-Becher bereit, der dann unter ‚Aufsicht‘ während der Untersuchung vom Kind selbst gefüllt wird.

Nach Abschluss der Untersuchungen, die einen ganzen Schultag in Anspruch nehmen, werden die Ergebnisse detailliert den Eltern berichtet. Diese haben dann selbstverständlich die Möglichkeit, mit den Ärzten Rücksprache zu halten und im Bedarfsfall einen Praxistermin zu vereinbaren.

Ein herzliches Dankeschön der Schule geht an unsere quasi ehrenamtlichen „Schulärzte“:

Dr. Christoph Bolz (Zahnarzt)  
Dr. Carlos González-Baquerizo (Augenarzt)  
Dr. Peter Lang (prakt. Arzt).

Wir hoffen und wünschen, dass sie uns noch viele Jahre zur Verfügung stehen.

Gabriele Kermer

*Desde hace muchos años, se realizan en el Colegio revisiones médicas y odontológicas a los alumnos que ingresan en Primaria y cuando pasan de Primaria a Secundaria. El médico que lleva a cabo la exploración en el curso 5º tiene los expedientes de todos los niños con lo cual puede valorar su desarrollo desde 1º hasta 5º.*

*Se miran particularmente la vista y el oído para detectar cualquier disminución que pueda afectar el rendimiento escolar del niño. El día anterior a la revisión, se le entrega a cada niño un bote para la orina que tiene que llenar en la mañana de la revisión y traerlo relleno al Colegio. En alguna ocasión, un niño trajo la orina de su perro. Para un caso como este, Rocío guarda botes que el niño tiene que llenar bajo supervisión.*

*La revisión ocupa una mañana entera y los resultados son comunicados detalladamente a los padres, que pueden consultar a los médicos y, si así lo quieren, concertar una cita.*

*El Colegio agradece la labor, en cierto sentido altruista, de nuestros “médicos escolares”:*

*Dr. Christoph Bolz (Dentista)  
Dr. Carlos González-Baquerizo (Oftalmólogo)  
Dr. Peter Lang (Médico General)*

*Esperamos que sigan prestando sus servicios muchos años más.*

*Gabriele Kermer*



## CLÍNICA DENTAL DR. CHRISTOPH BOLZ

Allgemeine Zahnheilkunde  
Ästhetischer Zahnersatz in Vollkeramik • Implantate  
Professionelle Zahnreinigung • BriteSmile Power Bleaching

*Odontología general*  
Prótesis dentales estéticas completamente cerámicas • Implantes  
Higiene bucal profesional • BriteSmile Power Bleaching

Urb. Marbella Real, Local 9  
Blv. Princ. Alfonso de Hohenlohe • 29600 Marbella  
Tel.: 952 901 564 • Mobil 630 855 117  
www.dr-bolz.com



## Dr.med. Mechthild Dorn

Deutsche Fachärztin für

**Orthopädie & Rheumatologie**  
**Sportmedizin • Chirotherapie**

### **Kinderorthopädie**

Behandlung von Sportunfällen  
Ultraschall-Diagnostik

Osteoporose-Diagnostik & Therapie  
Neuraltherapie • Homöopathie • Osteopathie  
Eigene Abteilung für Krankengymnastik

**24h-Notdienst: Tel. 610 702 683**

Avenida Ricardo Soriano 36 • Edf Maria III • MARBELLA  
www.ortho-dorn.com • E-mail: info@ortho-dorn.com  
ADAC-Partner • Termin nach Vereinbarung

## **Carlos González Baquerizo** Doctor en Medicina y Cirugía Especialista en Oftalmología

Consulta: Avda. Ricardo Soriano N-12, 3-K  
Edif. Marqués de Salamanca  
29601 Marbella

Contacto: Teléfono 952 823 898  
carlosbaquerizo@hotmail.com

## DR. med. PETER LANG FACHARZT FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

Mo.-Fr.: 09:30 - 14:00 / 17:00 - 19:00  
u.n. Vereinbarung

HAUS-/ HOTELBESUCHE

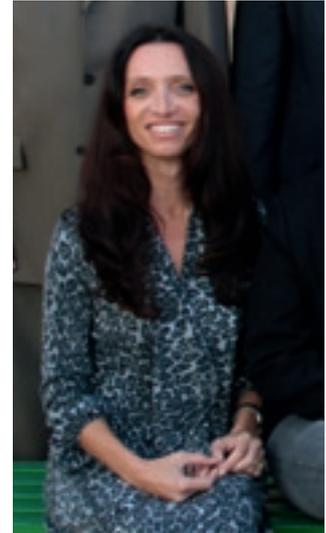
C/ Ramón Gómez de la Serna 22  
Edif. King Edward - 210  
29600 Marbella

Tel./Fax: 952 90 12 84  
Mobil: 609 56 29 57  
Patientenparkplatz

## Verabschiedung im Patronatsvorstand

### Frau Petra Hansen und Frau Martina Spann

Aus dem Vorstand des Patronats sind nach vielen Jahren der ehrenamtlichen Tätigkeit Frau Spann und Frau Hansen turnusgemäß ausgeschieden. Im Bereich Pressearbeit und Kommunikation sowie als Vertreterin des Schulvereins im Weltverband der Auslandsschulen hat sich Frau Spann sehr um die Schule verdient gemacht. Inzwischen ist sie dort zur 2. Vorsitzenden gewählt worden und wird der Schule auch in dieser Position weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen. Frau Hansen hat neben ihrer Tätigkeit im Personalausschuss und der Steuergruppe „Schulentwicklung“ vor allem die Einrichtung und Ausstattung der Bibliotheken mit hohem persönlichen Einsatz initiiert und vorangetrieben, der von ihr geleitete Arbeitskreis „Gesunde Ernährung“ hat wesentliche Impulse für die Qualitätssteigerung in Küche und Kantine erbracht. Beiden Damen danke ich an dieser Stelle noch einmal herzlich für ihren ehrenamtlichen Einsatz und die gute Zusammenarbeit mit allen schulischen Gremien.



Als Nachfolger wurden Frau Westerbarkey und Herr Liesegang neu in den Vorstand gewählt.

Dr. Karl-Heinz Korsten

## Weitere Verabschiedungen

Wie jedes Jahr im Frühsommer hieß es: Abschied nehmen.

Neben den Zivildienstleistenden bzw. den FSJ-Kräften, den Praktikantinnen in Kindergarten, Grund- und Oberschule war diesmal auch für drei entsandte Lehrkräfte nach langer Zeit an der DS Málaga der Tag der Rückkehr nach Deutschland gekommen: Karin Richter und Dr. Klaus Severin, die sechs Jahre an der Schule waren, und Heike Mostafa, die acht Jahre hier verbrachte.



## Willkommen im Patronatsvorstand

### Frau Claudia WesterbarkeŸ



Die ersten Jahre meines Lebens verbrachte ich in München, wo ich auch geboren bin. 1977 entschlossen sich meine Eltern dann mehr oder weniger spontan, nach Marbella umzusiedeln. So kam ich im zarten Alter von elf Jahren an die Deutsche Schule Málaga, wo ich 1984 auch mein Abitur machte. Anschließend war ich eine Zeit in Genf, um Französisch zu lernen, und studierte schließlich bis 1989 BWL an der European Business School (ebs) in Oestrich-

Winkel, London und Paris. In Deutschland wollte ich auf keinen Fall bleiben, und so arbeitete ich zunächst in Madrid und danach in Barcelona. Dort war ich anfangs in der Autozulieferindustrie im Vertrieb tätig, was mir als Autofan viel Spaß gemacht hat. Dann kam allerdings „Super López“ und die Automobilkrise, und ich wechselte zu „Chupa Chups“; Süßigkeiten essen die Leute doch immer, oder? Ich jedenfalls schon!

Meine Karrierepläne wurden allerdings sehr erfolgreich von meinem jetzigen Mann vereitelt, der mich 1993 nach Marbella zurücklockte, wo er im Architekturbüro seines Vaters arbeitete. Wir kannten uns schon aus der Schule, haben sogar zusammen Abi gemacht. Zu diesem Zeitpunkt schloss sich der erste Kreis.

16 Jahre und vier Kinder später hat sich nun ein weiterer Kreis geschlossen, denn unsere Kinder drücken die gleichen – wer weiß, vielleicht sogar z. T. noch dieselben – Schulbänke wie ihre Eltern und werden noch bzw. wieder von denselben Lehrern unterrichtet: Sr. Tejero, unvergessen sind die unzähligen comentarios de texto, Quevedo und Machado! Herr Dr. Zurawka: auch die manchmal recht hitzigen Debatten über Nietzsche, Kafka, Bennis oder Brecht sind immer noch präsent! Nun haben unsere

Kids das Vergnügen. Nach diesem Déjà-vu lässt sich nur noch hinzufügen, dass auch mein Vater lange Jahre dem Patronatsvorstand angehört hat, in dem ich jetzt auch gelandet bin.

Aufgrund all dieser Umstände fühle ich mich der Schule sehr verbunden und werde nach bestem Wissen und Gewissen meinen Beitrag zum erfolgreichen Fortbestehen und zur Weiterentwicklung unserer Schule leisten.

## Herr Friedrich Liesegang



Ich bin in Ingelheim am Rhein geboren, besuchte in den Jahren 1969–1976 die Deutsche Schule in Madrid und absolvierte mein Abitur am Leibniz-Gymnasium in Dortmund. Danach begann ich die Bankkaufmannsausbildung bei der Deutschen Bank in Dortmund, mit anschließendem Studium als Bankfachwirt, das ich 1986 erfolgreich abschloss.

Nach Aufenthalten in Hannover, Singapur und Frankfurt für die Deutsche Bank kam ich 1988 als stellvertretender Leiter der dortigen Filiale nach Mexiko. Dort lernte ich meine Frau, Alexandra Landgraf, kennen und wir heirateten 1991. Mexiko schenkte uns auch das große Glück, Eltern zu werden. Wir blieben insgesamt 14 Jahre in Mexiko, wobei ich die letzten acht Jahre bei der Allianz in leitender Position im Personal Lines-Bereich gearbeitet habe.

Ende 2001 entschlossen wir uns, wegen der steigenden Unsicherheit in Mexiko-Stadt, an die Costa del Sol umzuziehen, mit der wir aus familiären Gründen verbunden sind. Wir haben uns hier mit einem Versicherungsbüro selbständig gemacht.

Ich freue mich sehr auf die Arbeit im Patronatsvorstand.

## CLÍNICA CENTRO MARBELLA FACHARZTGEMEINSCHAFT MARBELLA

C/ Hermanos Salom, 4 · Edif. Maria II · Marbella (schräg ggü. Post)  
Parken im Parkhaus „Las Terrazas“ frei - Behindertengerecht

### UROLOGIE - ANDROLOGIE

**Dr. med. Erik Schulten** · Col. N° 29/08528

**Dr. med. Gundula Schnabl** · Col. N° 29/08531

**Prostataerkrankungen** Vorsorgeuntersuchungen, mod. Ultraschalldiagnostik (Farbdoppler, transrektal), Laserchirurgie, Resektionen, TUNA-Therapie

**Potenzstörungen** Fertilitäts- und Ejakulationsprobleme

**Harninkontinenz** Beckenbodenrehabilitation, Magnetstimulation, Zuidex-Therapie

**Minimal invasive Op-Techniken** Varikozelensklerosierung, „Skalpellfreie“ Sterilisation

**Kinderurologie** Hodenhochstand, Vorhautproblematik, urogenitale Infektionen

Terminvereinbarung: 952 86 08 42 · 24 Std.: 691 478 197  
Notfälle, Hausbesuche: Dr. Schnabl: 699 610 292 · Dr. Schulten: 699 175 981



## ILAGOSON INTERNATIONAL LAWYERS

### Wir beraten Sie in den folgenden juristischen Bereichen:

- Zivilrecht (Erbe, Nachlass, Trennungen, Scheidungen, Kauf- und Mietverträge, etc.)
- Steuerrecht, Handelsrecht, Gesellschafts- und Arbeitsrecht
- Mahnverfahren für Außenstände & Konkursrecht
- Strafrecht
- Gesetzliche Haftpflicht & Verkehrsunfälle

Unsere Kanzleien befinden sich in Marbella, Málaga und Cádiz  
Spanienweiter Tätigkeitsbereich

Wir sprechen Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch

Öffnungszeiten: Mo–Fr 09:30–14:00 Uhr und 16:00–19:30 Uhr

Avda. Playas Andaluzas 38, 29604 Marbella

Tel.: 952 77 12 13 • Fax: 952 82 68 61 • [ilagoson@ilagoson.com](mailto:ilagoson@ilagoson.com) • [www.ilagoson.com](http://www.ilagoson.com)

## Die „Neuen“ stellen sich vor

Wie jedes Jahr gibt es auch 2009 neue Gesichter auf dem Schulgelände zu entdecken. Zu jedem Gesicht finden sich Geschichten, die im Folgenden erzählt werden.

### Frau Claudia Kosich



Ich wurde im September 1968 in Berlin geboren. Da ich Hochleistungssportlerin im Schwimmen war, besuchte ich mit Beginn der 5. Klasse ein Sportgymnasium in Berlin. Dabei nahm ich häufig an Wettkämpfen und längeren Trainingscamps im Ausland teil und genoss dieses intensive sowie spannende Leben sehr.

Während meines 11. Schuljahres beendete ich meine Sportlerlaufbahn und legte die Schwimmtrainer-B-Lizenz-Prüfung ab. Nach dem Abitur studierte ich an der Humboldt Universität zu Berlin Biologie und Chemie. Im fünften Studienjahr schrieb ich im Fach Biologie meine Diplomarbeit. Zeitgleich zum Studium arbeitete ich in einem Berliner Schwimmverein als verantwortliche Trainerin und hatte bei meiner Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen sehr viel Spaß. Ich beriet parallel dazu auch zwei holländische Schwimmvereine bei der Ausbildung ihrer Übungsleiter und Trainer. Nach meinem Studium arbeitete ich an einem Gymnasium und einer Gesamtschule in Berlin.

1995 wurde unser Sohn Maximilian geboren. Da es in Berlin zum damaligen Zeitpunkt keine unbefristeten Stellen gab, bewarb ich mich 1997 deutschlandweit um eine Lehrerstelle und noch im gleichen Jahr zog unsere Familie nach Kleve (NRW), wo wir die vergangenen zwölf Jahre verbrachten. Hier wurden auch unsere Töchter Isabella und Hermine geboren. An meiner Schule in Kleve leitete ich die Fachbereiche Biologie und Che-

mie und nahm an der Universität in Essen als Prüfungsvorsitzende des Ersten Staatsexamens im Fach Biologie teil.

Mein Mann und ich wollten schon seit langem für eine begrenzte Zeit im Ausland arbeiten und nun sind unsere Kinder groß genug dafür. Als ich von der DS Málaga die Stellenzusage erhielt, freuten wir uns alle sehr. Dann hieß es Spanisch lernen, Koffer packen, umziehen und nun sind wir hier. Unsere Kinder gehen sehr gern zur Schule. Mir macht meine Arbeit mit meinen Schülern sehr viel Spaß und ich bin immer wieder von der friedlichen und proaktiven Atmosphäre in den Klassen überrascht.

### Frau Silvia Noritzsch



Hallo, ich bin Silvia Noritzsch und lebe seit fünf Jahren an der sonnigen Costa Del Sol. Geboren bin ich 1967 in Pritzwalk (Mecklenburg Vorpommern) und aufgewachsen im schönen Sachsenland.

Von 1984–1988 absolvierte ich mein Fachhochschulstudium in Cottbus. Danach ging es dann endlich los, ich konnte es kaum erwarten, mit den Schülern zu arbeiten.

In Thüringen war ich dann sieben Jahre in der Grundschule tätig und habe dort zusätzlich eine Ausbildung zum Ethik-Fachlehrer gemacht. Zudem war ich als Multiplikator für Ethik im Kreis Erfurt Land eingesetzt und konnte auch auf diesem Gebiet wertvolle Erfahrungen sammeln.

Im März 1995 ging es dann nach London für weitere fünf Jahre. Dort wurde mein Sohn Lukas geboren und auch dort konnte ich mich beruflich fortbilden. So pepte ich mein Englisch auf und erwarb die Qualifikation, um Englisch zu unterrichten. Als es zu grau und neblig wurde, ging es für weitere fünf Jahre nach Dublin, auf die schöne grüne Insel im Norden. Dort konnte ich an irischen Grundschulen Deutsch und Englisch unter-

richten. Ich habe einen Gaelic-Intensivkurs belegt, um meine Kollegen etwas zu verstehen. Meine Tochter Laura wurde 2002 in Dublin geboren. Es war eine unvergesslich schöne Zeit! Land und Leute sind herzlich und eine Reise wert!

Seit September 2008 bin ich an der DS Málaga tätig und mir gefällt es hier sehr gut. Im Februar 2009 habe ich die 1. Klasse von Frau Lang als Klassenleiter übernommen. Nun sind wir in der 2a und geben unser Bestes!

## Herr Thomas Hackert



Geboren und aufgewachsen bin ich in Mainz, der Landeshauptstadt von Rheinland-Pfalz. Während meines Studiums der Mathematik und Physik an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz hatte ich die Möglichkeit, ein Jahr in Bordeaux zu studieren. Dieser Aufenthalt weckte in mir die Lust, nach meinem Studium noch einmal längere Zeit im Ausland zu leben. Zuletzt arbeitete ich an einem Gymnasium in Mainz und meine Frau als Assistenzärztin

in Koblenz. Um die Zeit der Wochenendbeziehung zu beenden, entschieden wir uns, unseren lang ersehnten Wunsch zu erfüllen: Ich bewarb mich für den Auslandsschuldienst. Die Deutsche Schule Málaga bot mir eine Stelle an und wir sagten direkt zu.

Interessanterweise kamen meine Frau und ich nun zurück nach Andalusien, wo wir einst unseren ersten gemeinsamen Urlaub verbrachten. Nun sind wir noch absolute Neulinge hier, doch stimmen die Rahmenbedingungen und wir sind uns sicher, dass wir uns auch weiterhin sehr wohl fühlen werden.

An der Physik reizt mich die Möglichkeit, Dinge im Alltag zu hinterfragen und nach Antworten zu suchen. Warum kann man mit einem Polarisationsfilter ausdrucksstarke Fotos von

Wolken an tiefblauem Himmel machen? Warum klappt das nicht immer? Wieso kann man beim Klettern eine solide Felsschuppe wegsprengen, wenn man sie falsch belastet? Man muss nur mit offenen Augen durch das Leben gehen, um interessante Dinge zu entdecken und zu hinterfragen.

In der Mathematik finde ich die Möglichkeit faszinierend, „neue“ Medien, wie graphikfähige Taschenrechner oder Computer-Algebra-Systeme, in den Mathematikunterricht zu integrieren. Dies führt mittelfristig zu einem besseren Verständnis und damit auch zu einer größeren Begeisterung für die Mathematik.

Neben diesen Fächern reizt mich unter anderem das Klettern. Um die Vielseitigkeit dieser Sportart auch an Schüler weitergeben zu können, erwarb ich in mehreren Fortbildungen die entsprechende Qualifikation zum Unterrichten. In unserer Freizeit reisen wir sehr gerne. Wir hoffen, dass wir unsere Spanischkenntnisse in nächster Zeit so ausbauen können, dass wir möglichst viele Gebiete der spanischsprachigen Welt bereisen können.

Ich freue mich über die Möglichkeit an dieser Schule arbeiten zu dürfen und mich mit all meinen Fähigkeiten einbringen zu können.

## Frau Monika Hennecke



Hallo! Mein Name ist Monika Hennecke und ich bin seit diesem Schuljahr die Klassenlehrerin der Klasse 1 b, was mir viel Spaß macht! Die ersten zehn Jahre meiner Lehrertätigkeit habe ich in Düren, an der katholischen Grundschule Grüngürtel, verbracht. Schon seit Beendigung der Ausbildung habe ich daran gedacht, mal an einer deutschen Schule in Spanien zu unterrichten, weshalb ich in den Schulferien häufig Sprachkurse in

Galicien, Mallorca, Valencia und Málaga gemacht habe. Ich freue mich schon darauf, diese Kenntnisse hier noch beträchtlich erweitern zu können!

Im Moment bin ich sehr froh, hier zu sein, weil mir die Atmosphäre der Schule und das ganze Umfeld sehr gefallen! Schön finde ich auch, dass Frau Gacki und ich bald einen Grundschulchor leiten werden. Dies habe ich auch an meiner bisherigen Schule immer mit viel Freude getan! Da außer Singen auch Tanzen mein Hobby ist, werden wir den Kindern im Chor direkt auch ein paar ausgewählte Volkstänze beibringen. Ich freue mich auf die weitere gute Zusammenarbeit mit meinen Kollegen und den Eltern meiner Schüler, sowie auf all das, was dieses Schuljahr noch bringen mag! Nos vemos!

## Frau Julia Sophie Hofer



Neue Lehrkräfte an der Schule für den spanischsprachigen Zusatzunterricht der Kl.11/12 in den naturwissenschaftlichen Fächern sind Frau Magister Julia Hofer und Herr Diplomingenieur Abderrazak Loutfi.

Frau Hofer stammt aus Österreich und hat dort ihr Studium der Biologie abgeschlossen. Sie arbeitete lange in der biologischen Grundlagenforschung, bevor sie hier

in Spanien ansässig wurde und dank der Homologisierung ihrer akademischen Abschlüsse in Spanien als perfekt bilinguale Lehrerin für die Fächer Biologie und Chemie bei uns tätig wurde.

## Herr Abderrazak Loutfi



Herr Loutfi ist gebürtiger Ägypter und hat in Deutschland sein Ingenieurstudium absolviert. Auch er lebt seit längerem in Spanien und hat mit der Homologisierung seiner akademischen Abschlüsse die Lehrbefähigung in Spanien für die Fächer Mathematik und Physik erhalten. Etlichen Schülern ist er bereits als erfolgreicher Nachhilfelehrer in den letzten Schuljahren bekannt.

## Frau Theresa Schill

T anzen  
H alle  
E rfurt  
R eisen  
E hrgeizig  
S ensibel

A ugust 2009. Fünf Jahre Studium an der Martin-Luther-Universität in Halle und zwei Jahre Referendariat liegen hinter mir. Das Fernweh schlummerte schon immer in mir und deshalb habe ich mich hier beworben und nun...



S ol  
C afé  
H umor  
I nicio  
L ibro

*L unes, 28 de septiembre. Nuevo país, nuevo idioma, nuevo colegio, nuevas colegas y mi primera clase como tutora. Con ilusión afronto los nuevos desafíos, el trabajo con los niños, con mis colegas y, claro, tengo enorme curiosidad por el país y su gente. ¡Un sueño se ha hecho realidad!*

## Frau Angelika Rohweder

Ich bin staatlich anerkannte Erzieherin und habe in Hamburg lange Zeit erst mit Kleinkindern/Schulkindern und später mit schwer erziehbaren Mädchen in der Feuerbergstraße gearbeitet. Die Einrichtung Feuerbergstraße gibt es heute noch, aber als geschlossene Unterbringung für jugendliche Straftäter.



Anfang der 90er Jahre bin ich in einen anderen Berufszweig gewechselt und habe eine Ausbildung zur Kauffrau in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft absolviert.

Ende 2003 bin ich für die Firma Engel & Völckers in das Büro an die Goldene Meile in Marbella gekommen und habe dort zunächst für ca. ein Jahr als Büroleiterin gearbeitet. In den darauffolgenden Jahren war ich als selbstständige Immobilienmaklerin tätig.

Zur Zeit versuche ich wieder in meinen alten Beruf zurückzufinden. Ich biete Kinder- und Babysitting an. So bin ich auch an diese Schule gelangt. Eine Mitarbeiterin der Deutschen Schule las meine Anzeige in der „SUR deutsche.“

Der Aufgabenbereich im Kinderhort bringt mir sehr viel Spaß und es ist auch schön wieder im Team zu arbeiten.

## Frau Nicole Nahm



Hier einen kleinen Einblick in mein bisheriges Arbeitsleben: Meine Berufsausbildung begann ich 1990 in einer Einrichtung für entwicklungsverzögerte Kleinkinder. Danach folgte der Besuch einer zweijährigen Fachschule für Sozialpädagogik sowie die Absolvierung mehrerer Praktika in Kigas und Grundschulen, mit dem Abschluss der staatlich geprüften Erzieherin. Nach dem Anerkennungsjahr 1993-1994 war die Ausbil-

dung endlich geschafft! Nach zwei Jahren (befristeter) Arbeit als Gruppenleiterin zog es mich in die Ferne. Ich landete in der schönen Stadt Brüssel in Belgien und arbeitete dort in einer supernetten Familie als Au-Pair.

Nach einem erlebnisreichen Jahr zu Hause wieder angekommen, übernahm ich viele Urlaubs- und Krankheitsvertretungen in verschiedenen Einrichtungen. Dann bekam ich einen unbefristeten Vertrag als Leiterin eines 2-gruppigen Kigas angeboten und sieben Jahre zogen ins Land.

Aber ich wollte noch mehr erleben und lernen!

Mit meinem andalusischen Lebensgefährten zog ich dann im Januar 2007 von „good old Germany“ in die interessante Stadt Granada. Ende Juni zogen wir dann hier an die Küste. Im Juli betreute ich einige Kinder, die die Deutsche Schule besuchen, im September 2007 bekam ich dann einen Job als Busaufsicht bei der Deutschen Schule. An den Vormittagen arbeitete ich in den Guarderías „La Latina“ und „Garabatos“. Hier bot ich „Deutschunterricht“ für die Kinder von zwei bis vier Jahren an. Nachmittags gebe ich bis dato in mehreren Privathaushalten „Nachhilfe“ und betreue die Hausaufgaben. Im September 2008 übernahm ich die Leitung des Horts im Kiga der Deutschen Schule.

Jetzt ist es soweit: Zusammen mit zwei Jahrespraktikantinnen leite ich die Kigagruppe 7. Ich freue mich sehr, die Kinder auf dem Weg in die Selbstständigkeit zu begleiten und ihnen die deutsche Sprache vertraut zu machen.

Ich freue mich auf ein gutes, fröhliches und ereignisreiches Kiga-Jahr 2009/2010!

## Frau Bianca Romolo



In der Kleinstadt Enger in Nordrhein-Westfalen bin ich aufgewachsen. Nach meiner Berufsausbildung als Erzieherin habe ich acht Jahre in verschiedenen Kindertagesstätten gearbeitet. Als Deutsch-Italienerin hatte ich immer schon den Wunsch am Mittelmeer zu leben. Diesen Wunsch erfüllte ich mir 2001 gemeinsam mit meinem spanischen Mann und unserer damals 6-jährigen Tochter, als mein Mann beruflich nach Spanien versetzt wurde. Als

unseren Wohnort wählten wir die Provinz Málaga. Hier hatten wir alles, was wir zum Leben brauchten. Die große Familie meines Mannes, die Deutsche Schule und natürlich, ganz wichtig, das Meer mit seinen herrlichen Stränden. 2002 war unsere Familie mit der Geburt unseres Sohnes dann vollständig.

Seit Mitte September arbeite ich als Erzieherin in der Nachmittagsbetreuung der Kindergartenkinder. Ich wurde von Kindern, Eltern und Kollegen sehr nett aufgenommen. Weiterhin freue ich mich auf eine spannende und aufregende Zeit an der Deutschen Schule.

## Herr Dr. Erhard Zurawka und Frau Eva Zurawka



Hier sind sie, die neuen „Alten“:

Dr. Erhard Zurawka und Eva Zurawka (von 1969 bis 1982 erster Leiter bzw. erste Schulsekretärin der DSM)

Nach 21 Jahren des Einsatzes für die DSM und für das heute in die Schule integrierte Bildungszentrum der Hanns-Seidel-Stiftung (von 1969 bis 1990) und nach weiteren 17 Jahren für die HSS in der Tschechischen und in der Slowakischen Republik sowie in Venezuela und Kolumbien (bis 2007) sind sie gern an die DSM zurückgekehrt, wenn auch nur zur Aushilfe:

Dr. Erhard Zurawka für Deutsch als Fremdsprache in den Klassen 6 bis 9 und Eva Zurawka als Schulsekretärin in Vertretung der sich im Mutterschutz befindlichen Sekretärin Daniela Achstetter.

*Aquí están los nuevos “antiguos”: Dr. Erhard Zurawka y Eva Zurawka (los que fueron de 1969 a 1982 primer director y primera secretaria resp. del Colegio Alemán).*

*Tras 21 años de trabajo (1969–1990) en pro del Colegio Alemán de Málaga y a favor del Centro de Formación de la Fundación Hanns Seidel – hoy integrado en el Colegio – y después de otros 17 años (1990–2007) para la FHS en la República Checa*

*y en Eslovaquia así como en Venezuela y Colombia han vuelto con gusto a nuestro Colegio – aunque esta vez solamente como refuerzo temporal:*

*Dr. Erhard Zurawka para Alemán como Lengua Extranjera en las clases 6 a 9 y Eva Zurawka en el puesto de la Secretaria Daniela Achstetter que se encuentra de baja maternal.*

## Frau Birgit Pinkert



Ich denke, den meisten bin ich schon bekannt. Seit etwa drei Jahren arbeite ich hier an der Deutschen Schule, mit einigen Unterbrechungen, in Vertretung in Kiga 5 und ab Januar 2010 werde ich dann in Kiga 6 übertreten.

Einer meiner Schwerpunkte ist das Musizieren mit Kindern und die mathematische Früherziehung für Kinder ab drei Jahren – Projekt: Entdeckungen im Entenland – das ein fester Bestandteil meiner Arbeit geworden ist.

Meine Zusatzausbildung zur „Diplomierten Legasthetie-trainerin“ über den EÖDL schloss ich Anfang des Jahres ab. Somit ist es mir ein besonderes Anliegen, die Kinder im Sinneswahrnehmungsbereich zu fördern.

Meine Heimatstadt ist Köln, wo ich in Kindergärten in verschiedenen Bereichen gearbeitet habe, z. B. mit körper- und geistig behinderten Kindern, in einer Krabbelgruppe und in einem Regelkindergarten.

In den 1990ern verschlug es mich nach Gran Canaria, wo ich als Kinderanimateurin arbeitete und anschließend nach Málaga kam. Jetzt freue ich mich auf die nächsten Jahre und auf die mir anvertrauten Kinder.

## Praktikanten

Der Berg ruft – und wieder erhörten einige diesen Ruf und machten sich auf den Weg nach Málaga. In diesem Schuljahr hat die Deutsche Schule Málaga wieder tatkräftige Unterstützung durch zahlreiche Praktikanten/innen, FSJler & Zivis erhalten.

Im Kindergarten gab es eine freundliche Aufnahme der insgesamt neun Praktikantinnen und eines Praktikanten, die hier ihr Anerkennungsjahr, ein Praktikum oder ihr FSJ absolvieren und den ganzen Tag mit den süßen Kleinen alle Hände voll zu tun haben.

Ähnlich ergeht es den drei Grundschulpraktikantinnen, die jeweils einer Klasse zugeteilt sind und fleißig singen, spielen und unter anderem Deutsch unterrichten.

An der Oberschule hospitieren und unterrichten dieses Schuljahr vier Praktikantinnen, die hier im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Praxissemester absolvieren.



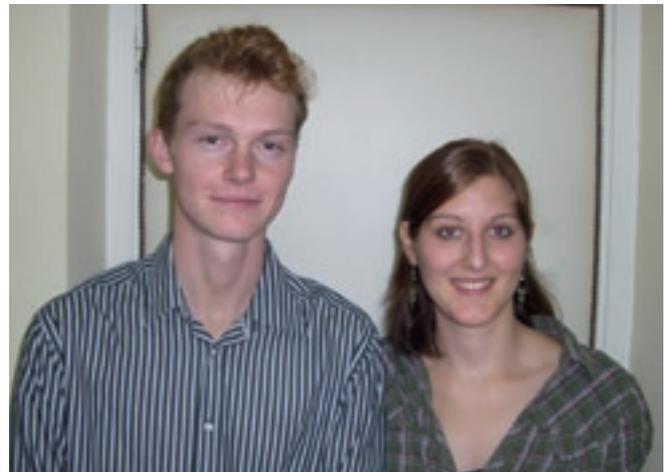


Nicht zu vergessen sind natürlich auch die beiden Zivis und die FSJlerin, die das Team der Hausmeister und der Verwaltungsstellen verstärken.

Untergebracht sind die meisten von uns im Gästetrakt der Schule, einige wohnen aber auch in der Nähe in einer Gastfamilie oder in einer WG in Málaga. Bisher fühlen wir uns alle sehr wohl hier. Wir wurden durchweg freundlich und zuvorkommend empfangen und jeder hatte ein offenes Ohr für uns.



Die Deutsche Schule Málaga bietet uns einzigartige Einblicke in ein uns bisher unbekanntes Schulwesen und wir werden hier sicherlich noch viele weitere spannende Erfahrungen sammeln, bevor es wieder zurück nach Deutschland geht. Doch bis es soweit ist, genießen wir noch das südländische Wetter, die tolle Lage und die interessanten Einblicke in den spanischen Lebensstil.



## Berlin-Fahrt mit Betriebspraktikum (11. Klassen)

### „Vierzehn Tage – Vierzehn Bilder“

**Klassenfahrt der Klassen 11a/b nach Berlin vom 23. Mai bis zum 5. Juni 2009**

Die Klassenfahrt der Klassen 11a/b im Frühling 2009 nach Berlin zählte zweifelsohne zu den besonderen Höhepunkten des vergangenen Schuljahres. Die zwei Wochen boten den Schülerinnen und Schülern erste wichtige Erfahrungen im Berufspraktikum und eine Fülle von Einblicken in die deutsche Hauptstadtkultur. Der tägliche Wechsel von historischen und künstlerischen, politischen und artistischen, architektonischen und kulinarischen Momenten und zugleich die aufgeschlossene Haltung der Schülerinnen und Schüler in dieser Zeit waren wesentliche Faktoren für das Gelingen dieser Fahrt. Die folgenden Zitate entstammen den kurzen Statements, die wir in den Tagen nach der Rückkehr an die Deutsche Schule von beiden Klassen erbateten. Sie dokumentieren eindrucksvoll die Chance, die sich mit einer solchen Fahrt verbindet.

Dr. Sabine Bückmann, Gerhard Habenicht, Dr. Stefan Schneider

1. „Für mich war das Highlight dieser Reise die kulturelle Begegnung. Ich meine die vielen Einblicke, die wir in die verschiedenen Kulturen erhielten (türkische und jüdische, antike und moderne, nationalsozialistische und sozialistische), welche auch in der Stadt Berlin sehr präsent sind.“

Laura K.

2. „Wie erwartet war das Musical der Blue Man Group der absolute Knaller! Es war faszinierend zu sehen, mit welcher Geschicklichkeit die blauen Gestalten trommelten und währenddessen verschiedene Farben in alle Richtungen spritzten. Am besten fand ich es, als einer der Akteure mehr als zwanzig Marshmallows mit dem Mund auffing und diese bis zum letzten Stück im Mund behielt.“

Lennart S.



1



2



3

4



3. „Für mich war der Friedrichstadtpalast der absolute Höhepunkt. ‘Qi – eine Revue’ und die beteiligten Artisten waren faszinierend, die Musik- und Lichteffekte haben die Kunststücke sehr gut untermalt. Die Mischung aus Akrobatik, Tanz und Gesang war überwältigend. Ein gelungener Abend für die ganze Gruppe.“  
Julia M.

5



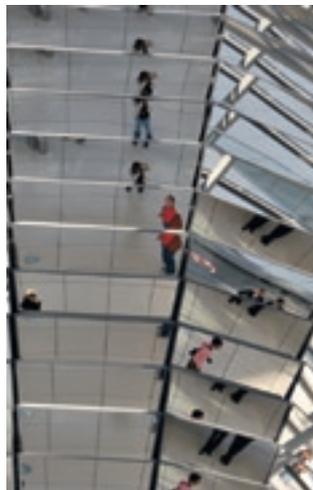
4. „Kulturell fand ich die Führung durch das Gefängnis der Staatssicherheit in Hohenschönhausen am interessantesten, einerseits dank des Führers, der uns alles auf eine sehr spezielle, angenehme Art erklärte und auch über seine persönlichen Erfahrungen in diesem Gefängnis erzählen konnte, andererseits, weil fast alle Ausstellungsstücke im Originalzustand waren.“  
Lina K.

5. „Einen Tag gab es, der mich ganz besonders bewegt hat: Der Besuch im Kinderhospiz ‘Sonnenhaus’ in der Praktikumswoche. Für manche mag dies vielleicht erschreckend sein; es ist aber sehr wichtig, so etwas einmal gesehen zu haben. Die Liebe und Fürsorge, die dort hineingesteckt wird, war für mich sehr beeindruckend.“  
Katharina H.

6



6. „Ein klares Highlight war das Jüdische Museum. Durch die vielen Requisiten von Menschen, die in den vergangenen Jahrhunderten gelebt haben, wurde die Geschichte sehr anschaulich dargestellt. Durch besondere Teile, etwa den ‘Garten des Exils’ und den ‘Turm der Stille’ mit den tausenden Stahlgesichtern konnte man die Geschichte beinahe physisch nachvollziehen.“  
Caro J.



7. „Der Höhepunkt war die Premiere von ‘Woyzeck’ im Maxim-Gorki-Theater am dritten Abend, die Aufführung hat mich durch den außergewöhnlichen Aufbau und die ungewohnte Darstellungsweise sehr beeindruckt, dadurch fühlte ich mich zu diesem Thema stärker hingezogen.“  
Karim K.

7



8

8. *“En mi opinion las dos clases han congeniado muy bien y la verdad que nos lo pasamos estupendamente.”*

Ana M.

9. *„Berlin war zu Beginn eine unbekannte Welt, in der wir unseren Weg finden mussten. Sich in einer so großen Stadt zu orientieren und zugleich Stück für Stück die Schülerinnen und Schüler unseres Jahrganges genauer kennen zu lernen, waren meine wichtigsten Erfahrungen in den zwei Wochen.“*

Pablo B.



9



10

10. *“Destaca nuestra visita a las reuniones de diputados en el parlamento, los cuales nos sorprendieron con sus atrevidos comentarios acerca de los otros.”*

Lucas P.

11. *„Außerdem war der Besuch in der Synagoge interessant und schön, da man die Chance bekommen hat, eine weitere Kultur und Religion kennen zu lernen. Ein weiterer Ausflug, der mir sehr gut gefallen hat, war das Essen im türkischen Restaurant in Kreuzberg. Man kennt nun weitere Spezialitäten des türkischen Essens.“*

Jaouhara M.



11

12



12. *“Museo de Pergamón, 11 de la mañana. Tras más de una hora de espera en uno de los museos más concurridos de toda Alemania por fin comienza la visita. El encargado de hacérsela lo más ameno posible y de que no perdamos detalle de las numerosísimas reliquias de la antigüedad conservadas allí es un peculiar guía, de esos que no quedan muchos. A sus sabias palabras le acompañan una entrega absoluta, con chistes intelectuales integrados en el discurso, además de un inusual y divertido juego de piernas y de manos que parecían formar parte de un baile popular, pero que consiguieron hacer el recorrido mucho más llevadero.”*

*Pedro V.*

13



13. *„Die Plenarsitzung im Bundestag war mein persönliches Highlight. Wir hatten an diesem Tag Glück und durften eine hitzige Diskussion der fünf Parteien beobachten. Zudem konnte man auch einige prominente Politiker sehen, wie zum Beispiel Herrn Schäuble, Herrn Steinmeier und Herrn Müntefering. Leider durften wir nur 45 Minuten auf den Zuschauerplätzen verweilen.“*

*Ramin A.*

14



14. *„Eines der aufregendsten Erlebnisse für mich war die Führung durch das Pergamon-Museum mit dem beeindruckenden Nachbau des Pergamon-Altars. Die symbolische Bedeutung des Frieses mit Athene und Zeus im Zentrum wurde uns wunderbar erklärt.“*

*Marius M.*

## Frankreich-Reise (10. Klassen)

### «Nous sommes très motivés»

Am 31.05.2009 trat unsere Klasse die langersehnte Fahrt nach Montpellier, Frankreich, unter der Aufsicht des stets motivierten Herrn Munthin und seiner Kollegin Frau Ebersbach an. Nach zweijährigem intensiven Unterricht ließen uns die Lehrer nun also endlich auf die Franzosen los. Schon am Flughafen stellte sich manchen von uns die schwerwiegende Frage, ob denn unsere Sprachkenntnisse wirklich ausreichend waren. Als dann auch Bill gemerkt hatte, dass es schon kurz nach viertel vor halb war und schließlich doch noch am Flughafen eintraf, konnten wir endlich nach Barcelona fliegen. Rund 75 % der dort anwesenden Fluggastpassagiere wissen nun auch, wer Bill, Sascha und Till sind. So wurde von unserer Klasse erst einmal die Getränkekarte genaustens überprüft und der Rest der Fluggesellschaft permanent entertaint.

Die anschließende Busfahrt war für uns dann schon die passende Einstimmung auf die kommende Woche. Die Kreativität unserer Lehrer und wir wurden gleich zu Anfang durch ein äußerst anspruchsvolles Lied mit der einfallsreichen Textzeile „Ein Sack Zement“ gefordert. Gegen Mitternacht kamen wir dann endlich in Montpellier an, wo wir bereits von unseren Gast-



familien erwartet wurden. Die kommenden Nächte sollten wir bei diesen französischen Familien, jeweils zu zweit (natürlich geschlechtsspezifisch getrennt), verbringen.

Mit unserer Unterbringung waren wir größtenteils sehr zufrieden, auch wenn der ein oder andere eine etwas andere Vorstellung von Hygiene hatte. Am nächsten Tag hatten wir dann erstmal Zeit, die Innenstadt von Montpellier zu erkunden. Am Nachmittag fuhren wir mit unserem Französisch-Guide namens Jeremy nach Saint Guillerme.

Die Busfahrt gestaltete sich dank seiner Kommunikationsfreude weniger erholsam, aber wir blieben stets „très motivés“. In dem niedlichen Dorf konnte man dann nicht nur eine prähistorische Kirche bestaunen, sondern auch Schwimmen gehen und bei einer netten, alten Dame leckere Kirschen kaufen, womit sie wohl dank der Deutschen Schule Málaga das Geschäft ihres Lebens gemacht hat.

Vor der Abfahrt nahmen wir noch an einer tollen Weinprobe teil, was auch die Lehrer sehr begeisterte. Am Abend trafen wir uns dann am Place de la Comédie, der auch in Zukunft ein beliebter Treffpunkt bleiben sollte, nun waren wir auf uns allein gestellt und konnten die verschiedenen Bars und Restaurants erkunden, denn trotz der guten französischen Küche zogen wir nach wie vor Altbekanntes wie Mc Donald's vor, das außerdem kostenloses Internet zur Verfügung stellte.

Am nächsten Tag war dann nicht nur Caros Geburtstag, sondern auch der Beginn einer lustigen, französischen Schulzeit. Jeden Morgen hatten wir nun von 9:00 Uhr bis 12:45 Uhr Sprachunterricht und nachdem jeder verstanden hatte, dass 15 Minuten Pause auch in Frankreich wirklich nur 15 Minuten lang waren, lief alles mehr oder weniger gut. Am Abend konnten wir schließlich im Park neben einem wunderschönen, idyllischen Ententeich – von uns liebevoll „Tümpel“ oder „Pfützle“ genannt – ausgiebig feiern. Deswegen an dieser Stelle nochmals einen heftigen Applaus an unsere Lehrer, die uns extra für diesen Abend länger Ausgang gewährten. Dankeschön!!!

Mit der guten Laune stiegen in den nächsten Tagen auch die Temperaturen. Ein Teil der Klasse unternahm einen Ausflug nach Agde, wo wir uns nach einer kleinen Stadttour in ein Café setzten, während Herr Munthin den Strand unsicher machte.

Die folgenden Aktivitäten gestalteten wir dann mit unserem geliebten Guide Jeremy. Nach den provenzalischen Tänzen, die leider nur von einem Teil der Klasse besucht wurden, trafen wir uns am letzten Nachmittag noch einmal zum gemeinsamen Singen, somit hatte Jeremy einmal mehr die Möglichkeit, uns seine Multitaskingfähigkeit unter Beweis zu stellen.

Am letzten Abend konnten wir nochmals als Klassengemeinschaft ausgehen. Nach einem drei Kilometer langen Fußmarsch auf Absätzen, kamen wir dann endlich bei dem Club „Manhattan Low Cost Café“ an. Fast alle waren in bester Tanz- und Partylaune. So konnten wir bis in die frühen Morgenstunden feiern, um anschließend durch den vollkommen überraschenden Regenguss zu waten, so dass uns nichts anderes übrigblieb, als mit ein paar Taxis nach Hause zu fahren.

Am nächsten Morgen trafen wir uns dann total übermüdet, aber übergücklich zur Busfahrt. Damit blieb nicht nur der letzte Abend, sondern die gesamte Woche als gute Erinnerung fest bei uns verankert.



Ein letztes Mal sangen wir unsere tollen Lieder und passierten die spanische Grenze. Damit war die Frankreichfahrt für uns nicht nur eine Supereinstimmung auf den Sommer, sondern auch ein tolles Erlebnis als Klasse.

Veronika Hahn &  
Franziska Roßig, 10a

## Skifreizeit Sierra Nevada (9. Klassen)



Unter keinem guten Stern stand die Skifreizeit in diesem Jahr. Perfekte Schneeverhältnisse, sämtliche Pisten geöffnet und viel Sonne – so zeigte sich die Sierra Nevada über viele Wochen. Doch in der ersten März-Woche spielte das Wetter nicht richtig mit. Die Anreise erfolgte am Sonntag, Montag dann ein großer Schock: Absturz mehrerer Sessellifte. Gott sei Dank waren wir nur knapp entfernt, aber nicht betroffen. Dann trübte sich das Wetter ein und ab Mittwoch schneite es so stark, dass man nicht mehr Skifahren konnte und wir sogar auf der Hütte einschneiten. Immerhin kamen wir dann am Freitag sicher nach Hause, was wegen des Schneefalls zwischendurch in Frage stand.



## Schüleraustausch Hersbruck (8. Klassen)

### Hersbruck adé – scheiden tut weh!

Sieben Jahre lang hat der Schüleraustausch mit dem Paul-Pfizing-Gymnasium unsere Schule bereichert. Mehr als 100 Schüler haben an dem Austauschprogramm teilgenommen und einige Freundschaften haben Zeit und Entfernung überdauert und bestehen noch heute.

Doch leider sollte es dieses Jahr, wie sich im Nachhinein herausstellte, der letzte Austausch mit Hersbruck sein. Der deutsche Kollege, der auf Hersbrucker Seite die Schüler motiviert hat, sich an dem Austausch zu beteiligen, hat die Schule gewechselt und auch unsere Schule hat ihr Fahrtenkonzept geändert, so dass ab dem Jahre 2011 der Schüleraustausch mit einem Fürther Gymnasium stattfinden wird. So trennen wir uns von Hersbruck mit einem weinenden Auge und wenden unser lachendes Auge unserer zukünftigen Partnerstadt zu.

Aber dieser Nachruf wäre unvollständig, wenn an dieser Stelle nicht ein herzliches Dankeschön an das Paul-Pfizing-Gymnasium ginge, an den Schulleiter, Herrn Fleischer, den Initiator des Austausches, Herrn Reuss, und nicht zuletzt an alle Eltern und Schüler, ohne deren Gastfreundschaft der Erfolg des Austauschprogramms unmöglich gewesen wäre.

Martin Beckmann



## Klassenfahrt nach Dresden (7. Klassen)

*Lo que más me ha gustado de Dresden son los monumentos y los bosques. Los monumentos y la iglesia (Frauenkirche) son muy bonitos, sobre todo el "Zwinger", porque te ponías en el centro junto a las fuentes y veías todo el edificio. También me gustó mucho el "Grünes Gewölbe" (die Schatzkammer) por todas las joyas que había.*

*La ópera "El Barbero de Sevilla" no me gustó mucho pero el teatro por dentro es maravilloso.*

*La "Sächsische Schweiz" (en los alrededores de Dresden) me recuerda mucho a Suiza, los bosques eran muy verdes, distintos a los de España, y todo muy limpio.*

*También me gustó el ambiente que había en Dresden, ya que si devolvías las botellas a la tienda donde las compraste, te daban 50 céntimos y la comida era muy barata, rica y copiosa. El río Elba es precioso y menos mal que fuimos en barco porque así pude apreciarlo. Dresden es muy bonito.*

Nuria Bardón



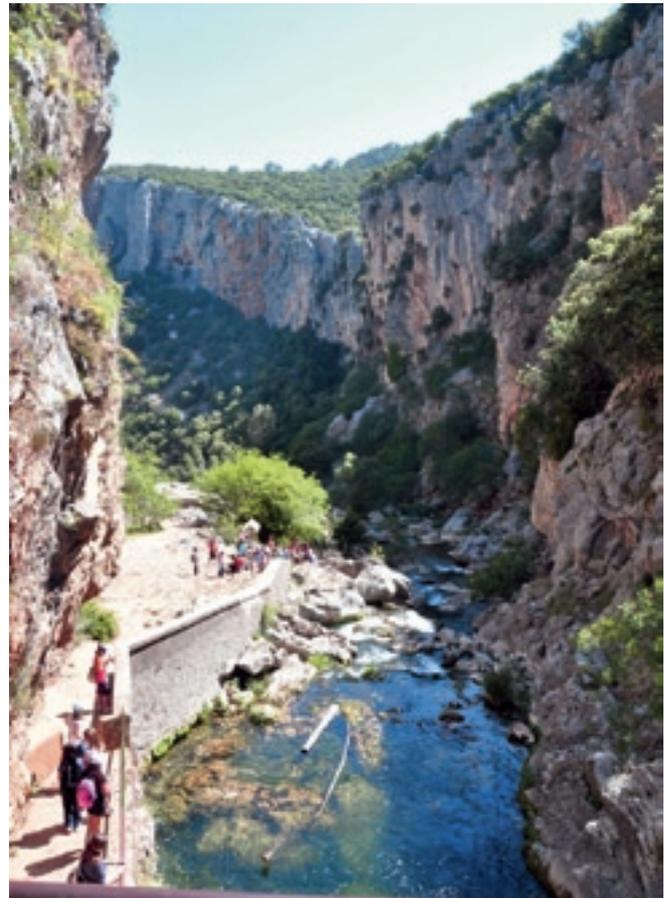


## Klassenfahrt nach Cazorla (5. Klassen)

Am 1.6.2009 fuhren wir von der Schule aus los nach Jaén. Wir machten zwei Pausen, die Fahrt dauerte sechs Stunden. Nachmittags kamen wir an. Wir gingen auf unsere Zimmer und ließen dort unsere Koffer. Nach einer kleinen Pause trafen wir uns alle vor dem Jungenzimmer. Von dort aus gingen wir los zur Tirolina. Die Kinder, die fertig waren, durften mit Erlaubnis der Betreuer zur Bar gehen, sich dort hinsetzen und reden. Als alle fertig waren, hatten wir Pause und durften das Bett beziehen und unsere Sachen auspacken. Schließlich gab es um viertel vor neun Abendessen. Danach hatte die Klasse Freizeit. Nach einer Weile trafen wir uns alle wieder vor dem Jungenzimmer. Dort erklärten sie uns die Nachtaktivitäten, die waren nämlich: Entweder eine Nachtwanderung durch den Wald um Tiere zu sehen oder eine Disco. Bei der Nachtwanderung sahen wir leider keine Tiere, aber wenn man hochgeguckt hat, hat man klar und deutlich die Sterne gesehen. Die Disco war nicht so der Hit und mehrere haben sich gelangweilt. In dieser Nacht gab es Probleme, da einige Jungs zu laut waren.

Am Dienstag 2.6.2009 waren die Monitores schlechter Laune wegen der letzten Nacht. Um neun Uhr morgens frühstückten wir. Nachdem wir dies getan hatten, hatten wir Freizeit und machten uns fertig für die Morgenaktivitäten. Wir wanderten durch die Berge und kamen zu einem Wasserfall. Der war wunderschön. Ein bisschen weiter, wo die Strömung des Wasserfalls nicht so stark war, badeten wir. Das Wasser war eiskalt darum badeten manche nicht. Zwei Kinder, Patrick und Jashar, erfanden eine Rutsche mit einem Felsen, der dort war. Das hat viel Spaß gemacht. Wir waren eine Weile im Wasser und dann wanderten wir zurück. Manche Kinder machten eine Wasserschlacht, das Blöde daran aber war, dass die Kinder, die nicht mitmachten, trotzdem nass geworden sind. Die Zimmer waren nach der Wasserschlacht pitschnass und wir mussten natürlich alles putzen und trocken machen. Als alles geputzt war und wir uns ausgeruht hatten, ging es ans Essen. Es gab Hühnchen und Pommes. Danach hatten wir Freizeit.

Nach einer Weile trafen wir uns wieder vor dem Jungenzimmer. Als alle dort waren, erklärten sie uns die Aktivitäten. Von dort aus liefen wir bis zum Pferdestall. Dort wurden wir in Gruppen aufgeteilt. Wir machten eine Kanufahrt, gingen Reiten und Bo-



genschießen. Danach liefen wir zurück zum Haus. Wir mussten das ganze Gelände putzen, da es eine Sauerei war. Anschließend haben wir zu Abend gegessen. Danach hatten wir wieder Freizeit. Als Nachtaktivität haben wir diesmal ein Spiel namens Buho gespielt, das hat Spaß gemacht. Um zwölf sind wir schlafen gegangen.

Am nächsten Morgen haben wir um 9 Uhr gefrühstückt. Hinterher haben wir folgendes Spiel gespielt: Jeder bekam eine Karte, auf der das ganze Gelände aufgemalt war, besondere



Orte waren markiert, dort waren Löcher im Papier. Später hatten wir Freizeit und haben danach etwas gegessen. Nachmittags sind wir zu einer natürlichen Steinwand gegangen, daneben war ein Fluss und wir durften dort baden. Klettern war schwer. Als wir zurückkamen, mussten wir unsere Zimmer putzen und die Monitores Ima und Salvi haben kontrolliert, ob sie richtig aufgeräumt waren. Am Abend gab es wieder eine Disco.

Morgens haben wir etwas gefrühstückt. Heute machten wir senderismo acuatico. Dies heißt: durchs Wasser wandern. Wir sind den Guadalquivir hochgegangen. Das Wasser war eiskalt und alle bekamen komplett rote Beine. Man ist im Wasser fast erfroren, man konnte seine Beine nicht mehr fühlen. Als es tief genug war, sind wir von einem ungefähr drei Meter hohen Felsen gesprungen. Es hat richtig lange gedauert, bis man wieder atmen konnte. Oben haben wir uns getroffen mit denen, die nicht durchs Wasser gehen wollten. Wir sind zurückgegangen und nach dem Umziehen haben wir gemeinsam gegessen. Später sind wir auf ein Klettergerüst gegangen, das in die Bäume gebaut war! Nachts haben wir eine Nachtwanderung gemacht. Diesmal haben wir auch Tiere gesehen: Wildschweine. Danach sind wir schlafen gegangen. Fast alle fanden, dass dies der beste Tag war. Wir sind früh morgens abgefahren und kamen nachmittags an.



## Klassenfahrt nach La Jarandilla (4. Klassen)

Im Mai 2009 fuhren die vierten Klassen mit ihren Klassenlehrern Frau Gacki und Herrn Steiger nach La Jarandilla in Cádiz. Am Morgen der Abfahrt versammelten wir uns mit unseren Lehrern in unseren Klassen. Als alle da waren, gingen wir gemeinsam zum Bus, der uns nach La Jarandilla bringen sollte. Damit wir uns auf der Fahrt nicht langweilten, sahen wir einen Film.

Nach einiger Zeit blieb der Bus stehen und aus dem Fenster sah man ein großes Schild mit der Aufschrift: „La Jarandilla“. Plötzlich waren wir alle ganz aufgeregt und wollten, dass es endlich losging. Nachdem jeder seinen Koffer bei sich hatte, kamen wir alle in einem großen Saal zusammen, wo uns ein Mann den Ablauf der nächsten Tage erklärte. Er sagte uns, dass wir uns selbstständig auf die Häuser verteilen sollten. Nachdem wir unsere Koffer ausgepackt hatten, trafen wir uns wieder, um uns aufs Wandern vorzubereiten. Wir erhielten alle eine Tüte mit Verpflegung und schon konnte es losgehen.

Da es ein sehr warmer Tag war, schütteten sich einige Kinder das Wasser über den Kopf, anstatt in den Mund. Nach der langen Wanderung gingen wir erschöpft in unsere Häuser. Nachdem wir uns ein wenig erholt hatten, gingen manche von uns zum Esel des Camps, den wir „Platero“ nannten. Schließlich war es Zeit zum Abendessen und danach machten wir uns fertig für die Nacht.

Am zweiten Tag, nach dem Frühstück, gingen wir wieder wandern. Aber dieses Mal nahmen wir eine andere Strecke, die sehr interessant war. Sie führte uns durch eine Steinhöhle, in der man alte Bilder der Steinzeitmenschen bewundern konnte. Auf dem weiteren Weg erzählte man uns viel über die verschiedenen Pflanzen und Bäume, wie z. B. über die Korkeiche. Nach dem Mittagessen hatten wir wieder ein wenig Freizeit, um uns fürs bevorstehende Schwimmen fertig zu machen. Da es immer noch sehr warm war, genossen wir die Abkühlung. Anschließend hatten wir sehr viel Zeit für uns, bis wir gerufen und in drei Gruppen aufgeteilt wurden.



Die erste Gruppe fuhr zunächst Kanu, die Zweite begab sich zur Seilbahn und die Dritte lernte, mit Pfeil und Bogen zu schießen. Nachdem dann jede Gruppe mal alles ausprobieren konnte, war es schon wieder Zeit zum Abendessen. Später zogen wir uns wärmer an und nahmen unsere Taschenlampen. Nachtwandern war angesagt. Wir wanderten durchs Dunkle, bis wir eine Wiese erreichten, von der aus wir die Sterne betrachteten. Nach diesem schönen Anblick konnten wir sehr gut schlafen.

Am dritten und letzten Tag räumten wir nach dem Frühstück erstmal ein wenig unsere Häuser auf. Danach gingen wir zum Spielplatz, wo wir uns alle der Reihe nach auf ein Pferd setzen durften. So wurde immer einer um den Spielplatz, auf dem die anderen Kinder spielten, herumgeführt. Als jeder geritten war,





war es Zeit die Koffer zu packen und die Häuser richtig aufzuräumen. Schon kurz darauf saßen wir im Bus, der uns nach Hause brachte. Diese drei Tage waren sehr schnell vorbei und haben uns allen sehr viel Spaß gebracht.

Lorna Espiga Santos, 5a



  
**siempre verde**  
**Landschafts- und Gartenbau**

**Jardineria-Gartengestaltung-Landscaping**

Die Firma Siempre Verde ist Ihr zuverlässiger Partner, wenn es um Gartenarbeiten jeglicher Art geht.

Ob Neuanlagen, Gartenumgestaltung, Baum- u. Palmenschnitt, Gartenbetreuung, Baggerarbeiten, Bewässerungen oder Steinarbeiten, unser Rundum-Service reicht von der Beratung über die Planung bis zur Ausführung.

**Mit sonnigen Grüßen, Ihr Siempre Verde Team**

Frau Schneider: 696 199 394  
 Herr Arning: 617 709 790  
 Office: 952 839 939  
 Poligono-Elviria Nr.37  
[www.siempre-verde.com](http://www.siempre-verde.com)

## Abitur 2009

### Schulleiter-Abituransprache

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten, liebe Eltern, sehr geehrte Gäste,

besonders begrüßen darf ich als Ehrengäste den Prüfungsbeauftragten der KMK Herrn StD Baier vom Kultusministerium Schleswig-Holstein, die diplomatischen Vertreter der Bundesrepublik Deutschland Herrn Generalkonsul Dr. Johannes aus Sevilla und Herrn Konsul Hagl aus Málaga, ich grüße den Vorstand des Patronats der Deutschen Schule, an der Spitze unseren hoch verehrten Präsidenten Graf von Schönburg mit seiner hoch geschätzten Gemahlin Prinzessin von Preußen.

*Queridos bachilleres, queridos padres, e invitados de honor. Les doy una muy cordial bienvenida a este acto festivo a todos Uds. y especialmente al inspector alemán, el Sr. Baier del Ministerio de Educación y Cultura de Schleswig-Holstein, a los representantes diplomáticos de la República Federal de Alemania, al Cónsul General Dr. Johannes de Sevilla y al Cónsul Hagl de Málaga, así como a los miembros de la Junta Directiva del Patronato con nuestro estimado presidente honorífico, el Conde von Schönburg, a la cabeza, y a su estimada señora, la Princesa de Prusia.*

Das Motiv der Einladung zur Abiturfeier 2009 lautet im Jahr der Astronomie: „Es leuchten die Sterne.“

*El lema de la invitación a este acto festivo en el año de la Astronomía reza "Brillan las estrellas".*

Mit den leuchtenden Sternen könnt heute nur Ihr Schüler gemeint sein. Ein Blick in die fröhlichen Gesichter, Ihr strahlt wie die Sterne vor Freude über das bestandene Abitur und mit Euch Eure Eltern. Ihnen und Euch an erster Stelle gelten mein Willkommensgruß und mein ganz herzlicher Glückwunsch zum Bestehen der Reifeprüfung 2009.

*Obviamente, las estrellas brillantes no pueden ser otros que los bachilleres. Vuestras caras brillan como las estrellas por haber superado esta prueba de madurez. A vosotros, y a vuestros*



*padres os doy una bienvenida muy cordial y os felicito de todo corazón.*

Sterne leuchten unterschiedlich hell, haben unterschiedliche Massen und bewegen sich auch am Firmament unterschiedlich, sind also durchaus individuell. So wie Ihr! Das ist zumindest mein persönlicher Eindruck, wenn ich die Schülerinnen und Schüler, halt, die Ex-Schüler des diesjährigen Abi-Jahrgangs, vor meinem inneren Auge Revue passieren lasse. Jeder ein Individuum, manche mit ganz besonderen Begabungen. Musikalische Supernovas, mathematische Riesen, sportliche Kometen, ja selbst genetische Doppelsterne sind unter Euch vertreten, aber auch weniger stark leuchtende Objekte zogen sicher ihre Bahnen und haben den Orbit der Reifeprüfung geschafft.

*Las estrellas tienen distinta luminosidad, distintas masas y distintas trayectorias por el universo; es decir, tienen individualidad, al igual que vosotros. Esta es, por lo menos, mi impresión personal, al pasar revista a los ya "antiguos" alumnos de la promoción de 2009. Cada uno es un individuo, y algunos de vosotros tenéis talentos muy especiales: entre vosotros vemos supernovas musicales, gigantes matemáticos, cometas deportivos e incluso estrellas dobles genéticas, pero también objetos de menor luminosidad que, no obstante, os mantuvisteis con aplomo dentro de vuestra trayectoria y alcanzasteis la cima de la prueba de madurez.*

Ich will keinen persönlich herausheben, nachher bei der Übergabe der Diplome wird das eine oder andere gesagt werden, aber eines ist sicher, das diesjährige Abitursternbild ist eindeutig männlich. In den vergangenen fünf Jahren hatten immer die jungen Damen auf den ersten Rangplätzen (mit einer 1 vor dem Komma) die Nase vorn. Hie und da tauchte da ein verirrttes männliches Wesen auf. Dieses Jahr gehen die Medaillen eindeutig an die jungen Männer und die jungen Damen müssen sich mit den Ehrenplätzen begnügen.

*No quiero hacer mención especial de nadie aquí – luego, en la entrega de los diplomas se comentará alguna que otra cosa – pero sí quiero destacar que la constelación estrella de esta promoción es claramente masculina. En los últimos cinco años las chicas ocuparon los primeros puestos con medias por debajo del 2,0. De vez en cuando asomaba su cabeza un ser masculino perdido. Este año, las medallas, se las reparten los “caballeros”, y las “damas” tienen que contentarse con los puestos de honor.*

In der Astrophysik wird ja immer drüber nachgedacht, ob es außerhalb unseres Sonnensystems intelligente Wesen gibt, und damit sind nicht Menschen oder gar Abiturienten mit dem Aussehen von E.T. gemeint. Es ist klar, dass weder der Mann im Mond noch die kleinen grünen Männchen vom Mars die Hochschulzugangsprüfung der KMK für Deutsche Auslandsschulen erfolgreich absolviert haben.

*Los astrofísicos suelen especular sobre la existencia o no de seres inteligentes fuera de nuestro sistema solar, con lo cual no se refieren a hombres ni a bachilleres parecidos a E.T. No hay duda, de que ni el hombre de la luna ni los marcianitos acaban de pasar con éxito la prueba de acceso a la universidad de la Conferencia de los Ministros de Educación y Cultura para los colegios alemanes en el extranjero.*

Ernstzunehmende Wissenschaftler schließen aber nicht aus, dass angesichts der Unzahl von Galaxien, der unvorstellbar großen Ausdehnung von vielen Milliarden Lichtjahren des bis dato physikalisch nachweisbaren Universums irgendwo parallele Welten existieren. Es könnte mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit durchaus sein, dass auf einem anderen erdähnlichen Planeten in einem uns unbekanntem Sonnensystem einer fernen Galaxie auch gerade eine Abiturfeier in einer Auslands-

schule stattfindet und der Schulleiter in diesem Moment eine Ansprache an die erfolgreichen Absolventen hält. Die Wahrscheinlichkeit, dass mein Glückwunsch auch diese Abiturienten zeitnah oder noch im Laufe des 21. Jahrhunderts erreicht, ist allerdings angesichts der Entfernung gleich null.

*Sin embargo, los científicos no descartan la posibilidad de que existan mundos paralelos, dado el sinnúmero de galaxias y la extensión casi inconcebible, de muchos miles de millones de años luz, de nuestro universo, tal y como lo conocemos ahora. No es del todo improbable que en otro planeta, parecido a la tierra, en un sistema solar desconocido por nosotros, dentro de una galaxia lejana, se celebre una entrega de diplomas en un colegio alemán extranjero, y que en este mismo momento, el Director de ese colegio esté pronunciando un discurso en el acto festivo. La probabilidad de que mis felicitaciones les lleguen a estos bachilleres pronto o incluso en el transcurso del siglo veintiuno, es, sin embargo, dada la enorme distancia, nula.*

Bei aller interessanten intellektuellen Beschäftigung mit dem All bleibt uns hier nur das eine Leben auf unserem blauen Planeten. Für dieses Leben in der astrophysikalisch sehr nahen Zukunft hier auf der Erde wünsche ich Euch von Herzen alles Gute, viel Glück, Gesundheit, Erfolg und Gottes Segen.

*Toda especulación intelectual acerca del universo, no quita, no obstante, el hecho de que solamente tenemos esta única vida en nuestro planeta azul. Para esta vida en el futuro, en término astrofísicos, más que cercano, os deseo de todo corazón todo lo mejor, suerte, salud y éxito.*

Dr. Karl-Heinz Korsten  
Mai 2009

## Klassenleiter-Abituransprache

Liebe Abiturienten,

„Abi liebe I can fly“ habt ihr euch als diesjähriges Motto für den Abiturjahrgang gewählt. Eine schönes Motto, ein spannendes Motto. Es lädt dazu ein, sich Gedanken zu machen. Vor allen Dingen hat es Frau Mostafa und mich dazu eingeladen, es zum Leitmotiv auch dieser Rede zu machen, die wir für euch verfasst haben.

„Abi liebe I can fly“ setzt zu allererst Gefühle, Bilder, Assoziationen frei. Fliegen zu können oder zu glauben fliegen zu können weckt Gefühle von Freiheit, von Ungebundenheit. Nach dem bestandenen Abitur habt ihr mit Sicherheit dieses Gefühl der Freiheit – und vor allen Dingen habt ihr es euch verdient. Ohne diesen Klotz Schule am Bein fliegt es sich natürlich sehr viel besser. „Ja, aber“ könnte man an dieser Stelle eigentlich einwenden. „Ja, aber die richtig dicken Klötze kommen doch erst noch. Der Klotz Studium oder Berufsausbildung, der Klotz Berufsleben, der Klotz eigene Familie gründen usw.“ In diese Richtung wollen wir an dieser Stelle aber gar nicht gehen.

Wir wollen viel lieber einen Blick in unseren bunten Vogelpark mit all dem flugwilligen Gefieder werfen. Frau Mostafa sprach bei den Begrüßungsworten von den flügge gewordenen Küken.

Man muss den Blick gar nicht lange kreisen lassen, um zu erkennen, dass es in dieser Vogelkolonie Paradiesvögel gibt. Die heißen beispielsweise Rostam oder Arseni. Paradiesvögel, die sich deutlich unterscheiden von den anderen in ihrer Gruppe. Es ist schön und wichtig, dass es solche Paradiesvögel gibt. Es ist zulässig, sich an ihrer Besonderheit zu erfreuen. Es ist aber nicht zulässig, keinen Blick auf die Gesamtgruppe zu werfen, die den Paradiesvögeln die Entwicklung ihrer Talente ermöglicht.

Macht man dies, entdeckt das ornithologische Auge etwas Außergewöhnliches. Es entdeckt eine Gruppe, die nicht nur den besagten Paradiesvögeln, sondern auch anderen Mitgliedern, die sich nicht chromosomengleich unter ihren Artverwandten bewegen, Schutz und Entwicklungsmöglichkeiten bietet.



Eure Gruppe hat ausgezeichnet funktioniert, sie war in ihrer Heterogenität homogen. Das ist eine Leistung, und zwar eine höchst anerkennenswerte. Sie wird noch viel anerkennenswerter, wenn man bedenkt, dass diese Gruppe flugwilliger Exemplare ganz anderen Evolutionsabläufen ausgesetzt war als andere Arten; als das normalerweise an Schulen der Fall ist. Wir sprechen da von der für Auslandsschulen hohen Fluktuation, die diese Gruppe erfahren hat. Umso bedeutender ist die Rolle derjenigen, die für wichtige Kontinuität sorgen, die hier fast ihr ganzes Leben verbracht haben, teilweise 15 von 18 Lebensjahren. Ihr habt eure Rolle ausgezeichnet gespielt.

Natürlich könnte man jetzt jedes einzelne Exemplar einer genaueren Analyse unterziehen. Das sprengt den Rahmen und deswegen lassen wir das sein. Werfen wir lieber noch einen letzten großen Blick über die ganze Kolonie. Erfreuen wir uns dabei der Exemplare, von denen wir sicher wissen, dass sie elegant durch die Lüfte gleiten werden. Wünschen wir einigen, die sich ihrer wahren Flugkünste noch nicht so recht bewusst sind oder die bislang zu bequem waren, sich ihrer zu bedienen, dass sie nach wackeligen Startversuchen „locker die Kurve kriegen“ und ebenfalls zu Glanzflügen ansetzen.

Und wenn wir dann vereinzelt die Exemplare entdecken, die nur schwerlich ihren „Bürzel“ in die Höhe bewegen können, so ist das auch kein Drama. Man kann lange üben, bis es mit dem Fliegen gelingt. Man muss auch nicht immer ganz hoch fliegen und im Zweifelsfall bleibt man erdverbunden, bodenständig. So verhindert man auf jeden Fall Abstürze.

Wenn ihr also jetzt losfliegt, und das sei euch von Herzen gegönnt, weil es für euch Zeit wird, die Perspektive zu ändern, nehmt etwas mit auf den Flug:

Denkt erstens an die Turbulenzen, die euch begegnen werden, die häufig heftiger Natur sein können und die es zu bestehen gilt. Glaubt nicht, so ein Flug sei ein Kinderspiel. Und zweitens, vergesst eure Nester nie, nicht das familiäre, nicht das der Freunde und auch nicht das der Schule. Sie haben es verdient, von euch wertgeschätzt zu werden.

In diesem Sinne, lieber Abi-Jahrgang 2009, lässt sich sagen:  
„We believe, you can fly, we're sure, you can fly“.

Wir wünschen euch einen schönen, einen erfolgreichen Flug!  
Genießt ihn und landet sicher!

Heike Mostafa und Wolfgang Reimers



## Weihnachtsbasar 2008





# Krankenversicherung ohne außergewöhnliche Prämien­erhöhung

- Mehr als 1,6 Mio. Versicherte in Spanien
- Prämien­volumen über 400 Mio. Euro
- Kündigungs­verzicht der DKV nach drei Jahren Laufzeit

## DKV MUNDISALUD

- Behandlung im Heimatland
- Freie Arzt- und Krankenhauswahl
- Monatliche Prämien ab

30 Jahren	75,76 €
40 Jahren	84,30 €
50 Jahren	113,48 €
60 Jahren	160,84 €

## DKV RESIDENTES

- Garantierte Aufnahme bei Rückkehr nach Deutschland ohne Gesundheitsprüfung
- Anerkennung der in Spanien versicherten Zeit
- Dieses Produkt vermittelt bei schwerer Erkrankung innerhalb von fünf Tagen einen Termin bei einem Spezialisten in Deutschland
- Aufnahmealter bis 75 Jahre

## DKV INTEGRAL

- Nur Deckung in Spanien ab 48,68 €

## Sommerfest 2009





## Besuch des Rettungsdienstes 061 Andalucía

### Der Rettungsdienst im Kindergarten

Begonnen hat alles am 23.04.2009 mit einer E-Mail von Frau S. García und der Anfrage, ob ein Besuch des spanischen Rettungsdienstes für den Kindergarten von Interesse wäre. Die Zusage durch unser Team erfolgte umgehend, denn mit den Vorschulkindern hatten wir gerade das Thema „Gesundheit/ Krankheit“ abgeschlossen und waren zum Bereich „Berufe“ übergegangen. Hier bot sich nun die Gelegenheit, beide Themenbereiche zu verbinden und – ganz im Sinne des realitätsbezogenen, ganzheitlichen Lernens – zu erfahren, welche Berufe bei der Bergung von Unfallopfern zum Einsatz kommen. In der Vorbereitungsphase erörterten wir mit den Kindern auch die Frage der Unfallprävention und des korrekten Verhaltens im Straßenverkehr. Herr Mischke baute naturgetreue Verkehrsschilder und der Spielplatz verwandelte sich zeitweilig in einen Verkehrsübungsplatz: Die Kinder übten das Überqueren der Straße auf dem Zebrastreifen und warteten mehr oder weniger geduldig, dass die Fußgängerampel auf Grün schaltete, während kleine Bobbycar-Fahrer, Roller und Dreiräder vorübersausten.

Am 21.05.2009 war es bei strahlendem Sonnenschein endlich soweit: Sechs Kindergartengruppen versammelten sich erwartungsvoll als „Zaungäste“ am Busparkplatz. Es dauerte nicht lange, da ertönte die Sirene des Krankenwagens und mit blit-

zenden Signallampen brauste der Unfallwagen durch das Einfahrtstor und drehte vor den staunenden Augen der Kinder eine Runde auf dem Parkplatz, bevor er abrupt zum Stehen kam.



Fahrer, Sanitäter und Ärztin begrüßten die Zuschauer und stellten sich vor. Anschließend demonstrierten sie den Kindern die Versorgung einer verletzten Person. Sie erklärten, wie ein Verletzter in die stabile Seitenlage gebracht wird und wozu eine Halsmanschette angelegt wird. Das „gebrochene“ Bein wurde stabilisiert, die „Verletzte“ von den herbeigeeilten Sanitätern auf eine Trage gehoben und schließlich in den Krankenwagen gebracht.

Inzwischen war längst nicht nur der Kindergarten am Zaun versammelt. Die Sirene hatte viele Zuschauer angelockt, Schüler und Lehrer erkundigten sich besorgt nach Verletzten – nicht alle hatten mitbekommen, dass es sich nur um eine Demonstration handelte.

Sogar aus der Küche war das Personal herbeigeeilt und unsere Küchenchefin Teresa ließ es sich nicht nehmen, äußerst eindrucksvoll die Schwerverletzte zu mimen. Mit einer Kinder-Ambulanz wurde sie „gerettet“ und zum Krankenwagen gebracht. Plötzlich fesselte ein Geräusch die Aufmerksamkeit der Anwe-



senden: Zunächst noch weit entfernt und leise, doch näher kommend immer lauter und dröhnend drehte der Rettungshubschrauber eine Runde über dem Schulgelände. Als er zur Landung ansetzte, wirbelten die Rotorblätter Sand und Staub auf. Die Kinder, die eben noch gebannt den Anflug des Helikopters beobachtet hatten, stoben Schutz suchend zur Seite und die Rasenfläche war mit einem Mal wie leergefegt. Erst als der Hubschrauber zum Stillstand kam, wagten sich die Kinder wieder auf die offene Rasenfläche. Nun hatten sie Gelegenheit, in kleinen Gruppen den Unfallwagen und den Helikopter zu besichtigen. Die Sanitäter verteilten Luftballons



und Informationsmaterial. Die Gruppen, die noch nicht an der Reihe waren, vertrieben sich die Zeit mit „Sanitäter spielen“. Schließlich aber hieß es Abschied nehmen. Müde und erhitzt, aber voller neuer Eindrücke machten sich die Kinder auf den Weg zum Mittagessen, das die wieder „genesene“ Teresa in der Zwischenzeit bereitet hatte.

Unser besonderer Dank gilt Frau García, die durch ihre Anregung und tatkräftige Unterstützung dazu beigetragen hat, dass dieses Ereignis bei uns stattfinden konnte und die damit einen wichtigen Beitrag geleistet hat zum Thema Erziehungspartnerschaft zwischen Elternhaus und Kindergarten!

Claudia Franz

## Besuch bei der Feuerwehr – Bomberos

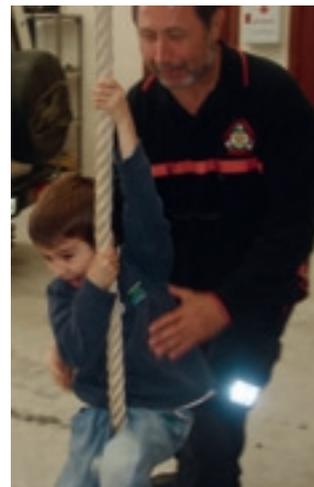
Nachdem wir bereits im Kindergarten über die Aufgaben und Bedeutung der Feuerwehr gesprochen hatten, freuten wir uns sehr über die Einladung der Feuerwehr in Fuengirola.

Die „echten“ Feuerwehrmänner zeigten und erklärten uns die Feuerwehration und die Mutigsten von uns durften sogar an der Stange herunterrutschen.

Dann erfuhren wir alles über das unterschiedliche Werkzeug und durften verschiedene Sachen ausprobieren.

Höhepunkt war – nach der Besichtigung des Fuhrparks – eine Fahrt im echten Feuerwehrauto, mit Blaulicht und Sirene.

Es war ein aufregender Vormittag und wir werden unsere Erlebnisse so schnell nicht vergessen.



# Umweltbewusstsein

## Competencia Medioambiental

*La competencia medioambiental es habitual en cualquier currículo educativo: el uso responsable de los recursos naturales, el cuidado del medio ambiente, la protección de la salud individual y colectiva o el consumo responsable son conceptos tratados en diferentes asignaturas y en diferentes niveles educativos.*

*Pero desde hace algún tiempo nos ocupamos también de que esta capacidad sea adquirida como una vivencia experimentada antes o a la par que su correlato teórico. Y ello es posible gracias a la inestimable dirección y al apoyo entusiasta de La Delegación de Medio Ambiente del Excmo. Ayuntamiento de Marbella, a quien, antes que nada, agradecemos todo: su organización, su cooperación y sus consejos.*

*Así, nuestros alumnos ayudaron en la reforestación de Sierra Blanca, declarada Lugar de Importancia Comunitaria en el año 2006, construyeron viveros y herbarios en Nagüeles para conocer las características de algunos árboles y arbustos autóctonos del bosque mediterráneo y sus funciones en el ecosistema, realizaron Talleres de Reciclaje en el colegio para promover cambios de conductas entre los escolares para que desarro-*

*llen buenas prácticas ambientales, participaron de la Semana Medioambiental de Marbella para sensibilizarles sobre los importancia ecológica, recorrieron itinerarios botánicos por los parques de Marbella y por Sierra Blanca y por la Sierra de las Nieves, reserva de la Biosfera y Parque Natural. Como colofón a esta serie de actividades vino a visitarnos durante algunos días el Aula Móvil de la Delegación, imponente camión (véase la foto) equipado con 10 ordenadores, una pantalla de video y 16 grandes paneles informativos.*

*Aunque desde luego trabajamos bastante, no aprovechamos en su totalidad la oferta del Excmo. Ayuntamiento de Marbella y renunciamos a ciertas actividades (como la visita al complejo medioambiental de la Costa del Sol y a las plantas Potabilizadora, Depuradora y Desaladora de la Víbora y de Río Verde, o la participación en la erradicación de especies exóticas invasoras en las playas de Marbella) porque al fin y al cabo, al cole también se viene a dar clases y a estudiar. ¿O no?*

Víctor Reina



## Vorlesewettbewerb

Anfang Dezember fand unser 4. deutscher Lesewettbewerb für die Grundschule und Unter- sowie Mittelstufe statt.

Als Start für den Schulwettbewerb findet in allen Klassen ein Ausscheidungswettbewerb statt, in dem zuerst die Klassensieger festgestellt werden, um dann aus diesen Kandidaten einen Vertreter pro Stufe für das Finale zu wählen. Teilnehmen dürfen Vertreter von der dritten bis zur achten Klasse, jeweils ein Kandidat für Deutsch als Muttersprache und ein weiterer für Deutsch als Fremdsprache.

Der große Tag, das Finale, war in diesem Jahr der 2. Dezember. Obwohl die älteren Schüler es weniger zeigten, waren sie genauso nervös wie die jüngeren. Im Vorbereitungsraum, in dem der angegebene Lesetext vorbereitet wurde, knisterte es vor Spannung und Aufregung.

Die Schulaula war bis auf den letzten Platz besetzt, als die Kandidaten der Grundschule ihre Texte vorlasen: Acht Kandidaten versuchten, den vorgegebenen Text aus dem Kinderbuch „Jim Knopf und Lukas, der Lokomotivführer“ so gut wie möglich zu interpretieren. Nachdem sie nun erleichtert in ihre Klassen zurückkehren konnten, schlug für die Schüler der Klassen 5 und 6 die Stunde der Wahrheit. Sie und die Zuhörer hatten viel Spaß mit den „Fünf Freunden“ von der britischen Schriftstellerin Enid



### Die Gewinner:

- |                       |   |
|-----------------------|---|
| 1. Platz Grundschule: | Nikolas Severin und Bendik Pakzad       |
| 1. Platz Unterstufe:  | Claudia Barquero Schmaeing              |
| 1. Platz Mittelstufe: | Jessica Gordon und Marie Banou Oshidari |



Blyton. Zum Schluss kamen dann die „Großen“ der 7. und 8. Klasse an die Reihe. Ihre Texte waren etwas schwieriger, aus dem ersten Buch der berühmten „Harry Potter“-Bände.

Ungeduldig mussten die Leseratten nun einige Tage auf das Urteil der Jury warten, die aus drei Lehrern der unterschiedlichen Klassenstufen zusammengesetzt war. Die Wahl fiel schwer, denn es gab sehr gute Leser in allen Altersstufen.

Schließlich konnte Herr Dr. Korsten den glücklichen Siegern Buchgutscheine und Urkunden überreichen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmer. Wir freuen uns auf den nächsten Wettbewerb im Januar 2010!

## Concurso de lectura

*Por segundo año consecutivo, el Departamento de Español celebró un concurso de lectura para los alumnos de las clases 5 y 6 en las modalidades de prosa y poesía "En homenaje a la Literatura, a los escritores, a los libros ... que nos transportan a mundos maravillosos".*

*El jurado lo tuvo francamente difícil a la hora de otorgar los premios, dada la calidad de los participantes, por lo que hubo de ser ampliado en número de los ganadores de dos a tres:*

### **Discurso inaugural**

*Buenos días. Por segundo año consecutivo el Colegio Alemán tiene una cita, para celebrar el 23 de Abril, con todos vosotros, todos juntos.*

*Sois la generación del botón, de la tecla. Habéis nacido y estáis creciendo en la era de la tecnología, de las telecomunicaciones, de los aparatos, y eso es bueno, que la humanidad y la ciencia avancen, pero lo que ya no es tan bueno, desde el punto de vista de algunas personas, es que con esos avances se olviden otros medios o métodos para comunicarse, para relacionarse, para entretenerse, para aprender, para escapar de la soledad ... me refiero a los LIBROS, esos objetos que, por no alcanzar la categoría de aparatos, muchos de vosotros ignoráis su existencia o simplemente no los apreciáis en su justa medida.*

*Ahora yo voy a dejar de hablaros porque quiero que lo haga directamente una amiga mía desde hace mucho tiempo; es mayor, es cierto, pero sigue siendo guay y super fashion. Escuchadla, por favor.*

*¡Hola, chicas y chicos de las clases 5 y 6! Vuestra profesora me ha pedido que os dirija unas palabritas y aquí estoy, para eso he venido. ¿Qué cómo me llamo? Soy Literatura y vivo en cualquier ciudad, pero siempre en la misma calle: Librería, capítulo III, en el edificio Biblioteca, página 14. Seguro que me habéis visto muchas veces, pero como vuestros padres os tienen dicho que no habléis con desconocidos y vosotros sois tan obedientes ... habéis pasado por mi lado sin notar casi mi presencia. Hoy*



*quiero que nos conozcamos, que seamos amigos, por eso lo primero que he hecho ha sido presentarme.*

*Hace mucho tiempo creé un club y a él pertenecen cantidad de personas de distintas edades, de muchas ciudades, de cualquier parte del mundo, de diferentes culturas, religiones o razas; todas unidas por un sentimiento de amistad hacia mi y entre todas ellas. ¿Queréis uniros a este grupo? ¡Me encantaría, de verdad! No hay que desembolsar grandes cantidades de dinero como en algunos clubes deportivos, tan solo adquirir un compromiso: leer unos cuantos libros al año y contárselos, si os han gustado, a todos los amigos del club, casi formando una cadena como otras muchas que circulan por Internet. Incluso podríais usar la red para contarles a otras personas la historia que habéis leído y vuestra opinión sobre ella. ¿Qué os parece? ¿Os apetece apuntar al club literario?*

*No olvidéis que estoy impaciente por ser vuestra amiga y porque os hagáis amigos de mis amigos: el aventurero, el tímido, el risueño, el imaginativo, el inocente, el gamberrillo, el que cree saberlo todo, el charlatán, el solitario, tú ... Esperando veros pronto por mi calle y por la red, os dejo con vuestro concurso de lectura. Suerte a todos y ¡que gane el mejor!*

*María Angustias Crespo*

## Jugend musiziert

### Regionalwettbewerb an der DS Málaga

Am 22. Januar 2009 fand an der DS Málaga der diesjährige Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ als Vorausscheidung zum Landesfinale in San Sebastián statt.

Die diesjährige Ausschreibung war ganz auf Klavier ausgerichtet. Nach sehr ansprechenden Darbietungen konnten 2. Preise an die Schülerinnen Mercedes Schröder und Marta Sánchez sowie die Schüler Ilja Nefjodov und Karim Khomiakov verliehen werden. Am 6. März bildete dann das traditionelle Preisträgerkonzert vor großem Publikum in der Aula der Schule den Abschluss des diesjährigen Wettbewerbs.



## Theaterstück „Mein erster Fisch“ (4. Klassen)

Präsentation des Theaterstücks „Mein erster Fisch“ der Klasse 4a im Rahmen des Lernszenariums zum gleichnamigen Lesestück

Einmal lasen wir im Deutschunterricht das Lesestück „Mein erster Fisch“. Frau Gacki ließ uns Aufgaben zum Lesestück auswählen. Meine Freundin Henrike und ich wollten ein Theaterstück dazu schreiben und aufführen. Einige Tage später taten wir dies. Nachdem wir es vor unseren Mitschülern aufgeführt hatten, hatte unsere Lehrerin (Frau Gacki) vorgeschlagen, dass wir es der Grundschule vorführen sollten. Da hat unsere ganze Klasse mitgeholfen es vorzubereiten.

Alle haben was gemalt, eine Angel gebastelt, Fische ausgeschnitten, Plakate und Comics gestaltet und den Aufführungsraum eingeräumt. Die 4a hat das ganze Theaterstück alleine vorbereitet. Die Aufführung hat uns allen und auch den Zuschauern sehr viel Spaß gemacht und wir waren sehr stolz auf uns!

Das werden wir nie vergessen!

Lena Teufelberger, 4a



# Die Tuh macht Puh!

Viele Fehler im Diktat?  
Legasthenietraining mit moderner  
HT-Therapie. Lerncoaching in 30 Std.  
von Note 5 auf Note 3.

**Hilfe auch bei Tinnitus und Depression!**



Monika Baumgartner Dipl.-Psychologin (Universität)  
Santa Maria de Golf · Urb. Los Lagos  
C/Lila · Blq 10 Portal 17 Ap 1 · Elviria/Marbella  
Tel.: 676 153 516 · eMail: psychoelviria@gmail.com

## Aupair Hunter

*Professional Online Aupair Database*

- \* Kostenlos registrieren
- \* Brauchen Sie Hilfe mit Ihren Kindern?
- \* Sprachkenntnisse verbessern
- \* Fremdsprachen sind eine Erfolgsgarantie
- \* Gutes Preis-/Leistungsverhältnis
- \* Daten nach gegenseitiger Vereinbarung
- \* Alta y Registro sin coste
- \* ¿Necesita ayuda con sus hijos?
- \* Mejore su nivel de idiomas
- \* Idiomas son garantía de éxito
- \* Servicio premium
- \* Datos personales bajo mutuo acuerdo

- \* Security for your family
- \* Personal data protection
- \* Update with LPD (Spanish Data Protection Law 15/99)
- \* Secure website

[www.aupairhunter.com](http://www.aupairhunter.com)

## Ausstellung „Schülerhände“

**Unsere Ausstellung im Castillo de Monda zeigte, dass der Kunstunterricht an unserer Schule erstaunliche Talente zutage fördert.**

Wir sind sehr stolz auf das immense kreative Potential unserer Schüler, und das haben wir mit der Ausstellung 'Schülerhände' auch öffentlich zum Ausdruck gebracht. Schülerinnen und Schüler der gesamten Oberstufe präsentierten im Hotel Castillo de Monda von Mai bis Juni sehr interessante Einblicke in ihre vielseitigen künstlerischen Fähigkeiten.



„Das hat tatsächlich eine siebte Klasse gemacht?“, wunderten sich zwei Besucherinnen vor den großformatigen abstrakten Kompositionen, die die Klassen 7a und 7b nach dem Besuch einer Ausstellung von slowakischen Künstlern in Marbella in Acryl gemalt hatten. An einer anderen Wand verweilte ein Ehepaar lange Zeit vor zwei Stillleben. Die meisterlich gestalteten Bilder waren im Rahmen einer dreistündigen Klausur im elften Jahrgang entstanden.

In der Hotelbar zogen stark plakative Kinderporträts im Trennungungsverfahren die Bewunderung der Ausstellungsbesucher auf sich. Vor einem davon diskutierten Celia und die beiden Paulas aus der damaligen 8a sehr ernsthaft darüber, dass sogar Mitschüler, denen man eigentlich nie sonderlich viel Talent zugetraut hatte, zu wirklich überzeugenden Ergebnissen gelangen können.

Das Colegio Alemán Juan Hoffmann ist in der Vergangenheit mit herausragenden Musikern an die Öffentlichkeit getreten, aber spätestens bei der Vernissage von 'Schülerhände' haben wir deutlich gemacht, dass die Bildende Kunst für die Entwicklung eines jeden Schülers einen ebenso wichtigen Stellenwert hat. Ganz sicher wird man sich an diesen schönen Abend noch



lange erinnern, auch dank der phantastischen musikalischen Beiträge, die natürlich auch von jungen Talenten unserer Schule beigesteuert wurden.

Ein besonders herzliches Dankeschön möchten wir dem Gastgeber der Ausstellung, José María García Urbano, dafür aussprechen, dass er uns mit seinem Hotel einen so wunderbaren Rahmen zur Verfügung gestellt hat.



## Fußball-Turnier zum Tag der Deutschen Einheit

### Team der DS Málaga verpasst nur knapp den Titel

Zum 3.10.2009 hat die Deutsche Schule Málaga eine alte Tradition neu aufleben lassen. Sie richtete mit Unterstützung der „Sur Deutsche“ ein Fußballturnier aus, das Kontakte zwischen Deutschen und Spaniern intensivieren soll.

So nahmen an diesem Turnier neben einer Lehrer-Eltern-Ehemaligen-Mannschaft der DS Málaga je ein Team der „Surdeutsche“, des Ayuntamiento Marbella, des Colegio Ecos und des Internationalen Deutsch-Spanischen Vereins Málaga teil. Das English-College musste kurzfristig absagen.



#### Die Abschlusstabelle:

1. Surdeutsche 7:5 Tore 9 Punkte
2. Ayuntamiento Marbella 13:4 Tore 7 Punkte
3. DS Málaga 15:8 Tore 7 Punkte
4. Colegio Ecos 7:6 Tore 5 Punkte
5. IDSV Málaga 4:23 Tore 0 Punkte

Auf dem Fútbol-siete-Platz in Las Chapas fand das Turnier im Modus „Jeder gegen jeden“ in der Zeit von 10 bis 16 Uhr statt. Obwohl unsere Mannschaft mit 15 Treffern die meisten Tore erzielte (Wolfgang Reimers (6), Karsten Krisch (5), Edgar Stumpf (2), Markus Roßig und Ignacio Peña Díaz (je 1), verpasste sie äußerst knapp den Titel.

Insgesamt handelte es sich um eine gelungene Veranstaltung, die nun einen festen Platz im Sportkalender bekommen soll.

## Bundesjugendspiele 2008

Am 13. November 2008 fanden die Bundesjugendspiele wie gewohnt im Stadion von Benalmádena statt. Das tolle Wetter passte zur schönen Gesamtatmosphäre dieses Sporttages. Im inzwischen traditionellen Fußballspiel zwischen den Lehrern und den Schülern der Klasse 11 behielten die Schüler knapp und etwas glücklich mit 2:1 die Oberhand.



### Klassenbeste

5a	Nikole Migl 10 Jahre	942 Punkte
	Guillermo Schneider 10 Jahre	957 Punkte
5b	Marta Fernández Diaz 10 Jahre	983 Punkte
	Daniel Nuñez Jekal 10 Jahre	950 Punkte
6a	Lisa Mihalskaja 12 Jahre	1.017 Punkte
	Ignacio Blazquez 11 Jahre	1.104 Punkte
6b	Beatriz Pino Barranco 12 Jahre	1.041 Punkte
	Mark von Hagen 12 Jahre	1.053 Punkte
7a	Fátima Villalba Pizarro 12 Jahre	926 Punkte
	Krassimir Balakov 13 Jahre	1.391 Punkte
7b	Cristina García López 12 Jahre	1.150 Punkte
	Leo Fraas 13 Jahre	962 Punkte
8a	Scarlett Mehnert 13 Jahre	1.076 Punkte
	Carlos Jiménez Calvillo 14 Jahre	1.345 Punkte
8b	Ines Thoma 14 Jahre	1.209 Punkte
	Valentin Molina Bülow 14 Jahre	1.346 Punkte
9a	Katharina Frey 14 Jahre	1.117 Punkte
	Dennis Krisch 15 Jahre	1.356 Punkte
9b	Dominique Wahl 16 Jahre	1.084 Punkte
	Dominik Dukovski 15 Jahre	1.327 Punkte
10a	Franziska Meinert 15 Jahre	1.180 Punkte
	Dario DiMartino 16 Jahre	1.444 Punkte
10b	Carolin Hagl 15 Jahre	1.003 Punkte
	Philipp Jung Gutiérrez 14 Jahre	1.135 Punkte



#### Schulbeste

- |    |                        |                      |
|----|------------------------|----------------------|
| 1. | Marta Fernández Diaz   | 983/10 Jahre = 98,3  |
| 2. | Christina García Lopez | 1150/12 Jahre = 95,8 |
| 3. | Nikole Migl            | 942/10 Jahre = 94,2  |

- |    |                       |                        |
|----|-----------------------|------------------------|
| 1. | Krassimir Balakov     | 1.391/13 Jahre = 107,0 |
| 2. | Ignacio Blazquez      | 1.104/13 Jahre = 100,3 |
| 3. | Valentin Molina Bülow | 1.002/14 Jahre = 96,1  |

#### Beste Klasse

- |    |            |                                  |
|----|------------|----------------------------------|
| 1. | Klasse 6 a | (47 Punkte/22 Teilnehmer = 2,24) |
| 2. | Klasse 5 a | (44 Punkte/21 Teilnehmer = 2,09) |
| 3. | Klasse 6 b | (45 Punkte/22 Teilnehmer = 2,04) |

## Iberische Sportbegegnung 2009 in Lissabon

### Viel Spaß, viel Schweiß – und keine Lorbeeren

Es war heiß und spannend, und obwohl es auch diesmal keine großen sportlichen Erfolge zu verzeichnen gab, waren es doch tolle Tage in Lissabon. Die lange An- und Abreise per Bus (auf dem Rückweg fuhren wir über Nacht, damit alle zum Sommerfest wieder dabei sein konnten) hat sich auf jeden Fall gelohnt. Alle sechs Schüler-Teams mit ihren „Coaches“ Rainer Labahn, Victor Reina, Wolfgang Reimers und Markus Roßig haben sich so teuer wie möglich verkauft.

Insgesamt ist zwar wieder nur der vierte Platz herausgesprungen, aber es deutete sich an, dass trotz der Standortnachteile (Schülerzahl, Rahmenbedingungen für Sport in der Schule) bei fleißigem Training nächstes Jahr in Madrid mehr „zu holen“ sein könnte.

Die enorme Hitze setzte allen Beteiligten zu. Schon morgens kleidete man sich in einen leichten Schweißfilm, den man erst wieder zur Nacht ablegte. Die Bedingungen an der Deutschen Schule Lissabon ließen Neid aufkommen: Eine Dreifeldhalle mit Klimaanlage, transportable Ballschranke so groß wie unser gesamter Geräteraum, oder zumindest fast so groß, ein Kunstrasen-Sportplatz mit diversen transportablen Toren und ein zusätzlicher Multifunktionsplatz.

Auch der außersportliche Rahmen überzeugte. Die „Kleinen“ wurden in den Gastfamilien gut versorgt, die „Großen“ kamen in der Jugendherberge unter, wo auch die vier „Coaches“ in ihrem gemeinsamen „Männerwohnheim-Zimmer“ gastierten.

Der Begegnungstag bot Unterschiedliches: Stadtbummel für die Schüler der Klassen 10 bis 12, Hochseilgarten für 8/9 und Erlebnispark Quinta da Regaleira für 6/7. Danach wurden alle gemeinsam am Strand „gegrillt“, bevor es zum Abschiedsfest wieder zur Schule ging.



Unter dem Strich also eine gelungene Fahrt, mit einer Gesamtgruppe, die eine gute Visitenkarte für die DS Málaga abgab. Aber nun gilt: Trainieren für Madrid, damit es für die Sportbegegnung vom 14. bis 18. Juni 2010 heißt: Viel Spaß, viel Schweiß – und viele Lorbeeren.

Wolfgang Reimers

### Gesamtsieger

1. Platz DS Madrid
2. Platz DS Lissabon
3. Platz DS Porto
4. Platz DS Málaga



## Zahlenkampf: Die 4. Mathematikolympiade

Dieses Jahr führte die DS Málaga erstmalig eine zentrale Mathematikolympiade in der dritten Märzwoche durch. Dabei nahmen alle Schüler der Klassen 5 bis 12 teil.

Es war erfreulich zu sehen, dass manch älterer Schüler wieder Freude am Knobeln entdeckte.

Die besten Ergebnisse wurden durch die Uni Berlin ausgezeichnet. Unsere Schule konnte ebenfalls noch Preise für die hervorragendsten Leistungen im gymnasialen und nichtgymnasialen Bereich übergeben. Die Siegerehrung für die Olympiade wurde in diesem Jahr wieder traditionell am letzten Schultag durch unseren Schulleiter vorgenommen.

Dr. Hartwig Göpfert



### Die Preisträger:

Chiara Lageveen	(Klasse 7a)
Riina Anna Käpynen	(Klasse 9b)
Lauren Lageveen	(Klasse 9b)
Philip Müller-Klug	(Klasse 9b)
Veronika Irmgard Hahn	(Klasse 10a)
Romina Horn	(Klasse 10a)
Pedro Villalba Pizarro	(Klasse 11a)

**Ayurveda**  
**Wellness**  **Seminar**  
**Hotel Luna y Sol**

**Zwischen anstrengenden Momenten  
 "Freiräume schaffen"**

- ★ Tages & Wochenend  
Verwöhnprogramme
- ★ Einzelmassagen und  
individuelle Beratung



**Tel. +34 952556505 Movil: 607821605**  
**29792 Almayte Alto, Fc. La Alegria de la Minda**

**HOFSAESS  
TENNIS  
ACADEMY**

**25<sup>th</sup>**

**ANNIVERSARY**



## Geographie-Wettbewerb

### Caroline Hagl wird Schulsiegerin bei NATIONAL GEOGRAPHIC WISSEN 2009

Im Jahr 2009 haben insgesamt wieder einmal fast 250.000 Schüler aus allen 16 Bundesländern teilgenommen. Seit 2004 können auch alle Auslandsschulen am Wettbewerb NATIONAL GEOGRAPHIC WISSEN teilnehmen. Beim letzten Durchgang waren es über 5000 Schülerinnen und Schüler aus 56 Auslandsschulen. Die Deutsche Schule Málaga war unter der Koordination von Herrn Munthin wieder mit dabei.

An diesem Wettbewerb können alle Schüler von ca. zwölf bis 16 Jahren teilnehmen. Der Wettbewerb wird in vier Runden auf unterschiedlichen Ebenen durchgeführt: 1. Klasse/Gruppe, 2. Schule, 3. Auslandsschulwesen/Bundesland, 4. Bundesebene.

Die Fragen, ausgearbeitet von der Arbeitsgruppe NATIONAL GEOGRAPHIC WISSEN, umfassten geographisches Wissen im weitesten Sinn:

- Topographische Fragen wie die Ortsnamen und die Lage von natur- und kulturgeographischen Tatbeständen
- Fragen zur Bevölkerung, zu Kultur- und Naturlandschaften
- Naturgeographische Phänomene wie tektonische Aktivitäten, Oberflächenformen, Klima, Boden, Wasser, Fauna und Flora
- Auswertung geographischer Materialien wie Karten, Klimadiagramme, Bevölkerungspyramiden, Statistiken, Grafiken, usw.

Angesichts der geringen Stundenzahl, die für den Erwerb geographischen Wissens und geographischer Qualifikation an unserer Schule zur Verfügung steht, wurde von den Teilnehmern ein deutlich größeres Wissen erwartet als allgemein im Erdkundeunterricht vermittelt werden kann.

Bei der NATIONAL GEOGRAPHIC World Championship vom 11. bis 15. Juli in Mexiko City erkämpften Max Rogge (Brandenburg), Paul Pascal Scheub (Berlin) und Christopher Günther (Sachsen) unter insgesamt 15 teilnehmenden Nationen den siebten Platz. Weltmeister wurde Kanada, gefolgt von den USA und Polen.

Schulsiegerin der Deutschen Schule Málaga wurde mit deutlichem Vorsprung Caroline Hagl aus der jetzigen Stufe 11, der Herr Dr. Korsten die Siegerurkunde überreichte.

Allen Klassensiegern und der Schulsiegerin an dieser Stelle noch einmal herzlichen Glückwunsch!

Dirk Munthin

**1987-2007**

**CLINICA PICASSO**

**20 Jahre Kompetenz in Gynäkologie und Geburtshilfe**

**Marbella** em. dt. Chefarzt **Dr. med. J. Jaeger** (Coleg. Nr. 8.026)  
 Gyn. Vorsorge, HPV Diagnostik, Schwangerschaftsvorsorge inkl. 4-D  
 Ultraschall, Hochauß. Brustultraschall, Osteoporose Messung, Teenager-Sprech-  
 stunde, amb. und stat. Operationen im USP Hospital Marbella und in Deutschland.  
 Dr. Christoph Kuhn - Facharzt für Dermatologie und Venerologie

**Avda. Ramón Gómez de la Serna 22 · Marbella · Edif. King Edward, Loc. 505**  
**Tel.: 952 86 39 79 · Mobil 619 24 29 01 · e-mail: clinica\_picasso@wanadoo.es**

**Tarifa**

**CLINICA PLAYA**

**Avda. de las Fuerzas Armadas, N° 5B · 11308 Tarifa (Cádiz)**  
**Tel.: 956 68 29 26 · Fax 956 68 26 26 · Mobil: 619 24 29 01**

## Klaviertheater Santa

### Meine erste Begegnung mit Mozart und Bach

Letztes Schuljahr im April kam die Theatergruppe „Klaviertheater Santa“ für zwei Tage in unsere Schule. Am ersten Tag führten sie ein Stück über Mozarts und am zweiten Tag über Bachs Leben auf.

Beide Aufführungen beeindruckten mich sehr. Ich lernte vieles über Mozart und Bach. Außerdem hatten die Schauspieler historische Kostüme und humorvolle Elemente wie die Henne mit ihren Küken, die immer „quik, quik, quik“, sagten, dabei. Die Lieder, die wir während der Aufführungen sangen, wurden selbst von den Schauspielern auf einem Klavier begleitet. Sie waren super, da sie Mozart und Bach, zwei Genies der Musik, die ich dank der Theatergruppe nie vergessen werde, komponiert hatten.

Es war für alle ein tolles Erlebnis und wir hoffen, dass Bach und Mozart mal wieder bei uns vorbeikommen.

Jorge Lara Izquierdo

“Die Berufswahl ist die schwierigste aller Entscheidungen”,  
sagte Cicero.

Ausbildung oder Studium?

Buch & Hörbuch

“Mein Traumberuf”

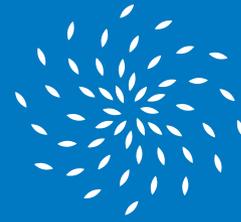
mit Bewerbungsmappe  
als Download



[www.Traumberuf24.com](http://www.Traumberuf24.com)

# BUCHINGER

Marbella



Clínica de Ayunoterapia  
y Medicina Integral

Clinic for Therapeutic Fasting  
and Integrative Medicine



Una pausa para su salud...  
A rest for your health...

Avda. Buchinger s/n  
E-29602 Marbella  
Tel.: (+34) 952 76 43 00  
Fax: (+34) 952 76 43 05  
Reservas (+34) 952 76 43 01

[www.buchinger.es](http://www.buchinger.es)  
e-mail: [clinica@buchinger.es](mailto:clinica@buchinger.es)

## Eine gute Sache: Der Sozialpreis

### Sozialpreis für die ehemalige 7a

Den Sozialpreis für das Schuljahr 2008/09 hat die ehemalige Klasse 7a mit ihrem Deutschlehrer Herrn Wiesbrock verliehen bekommen. Sie übernahm über die Organisation „Kindernothilfe“ die Patenschaft für ein Kind aus Guatemala. Für den Jungen mit dem Namen Baudilio Méndez wurden auch mehrere Aktionen durchgeführt, um Geld einzusammeln.

Ein paar Schülerstimmen dazu:

„Insgesamt fand ich das Projekt gut, interessant und es hat Spaß gemacht.“ (Alejandra Calvo)

„Es hat Spaß gemacht, Spenden einzusammeln und ich freue mich, dass wir so viel zusammenbekommen haben.“ (Chiara Lageveen)

„Bei dem Projekt habe ich viel gelernt.“ (Pablo García Romero)

„Um unserem Patenkind zu helfen, haben wir zum Beispiel Kuchen verkauft und Spenden gesammelt. So kamen etwa 300 Euro zusammen. Das alles hat Spaß gemacht.“ (Fátima Villalba)



## Exkursion zu Model United Nations in Stuttgart

### Harte Arbeit und viel Spaß – Model United Nations

Positionspapiere schreiben, jeden Tag Podcasts runterladen, Handbuch ausdrucken, Resolutionen entwerfen, Stuttgarter U-Bahn-Plan ausdrucken, Koffer packen und los gehts zu MUNBW 2009 in Stuttgart! Wir, Carolin Jung Gutiérrez und Ramin Abedini, waren die Delegierten Sloweniens bei der diesjährigen UN-Simulation für Jugendliche, die vom 18.–22. Juni stattfand. 400 Teilnehmer fanden sich zusammen um das gemeinsame Ziel zu erreichen, die Völkerversammlung so authentisch wie möglich zu simulieren und zudem die Kunst der Politik zu erfahren, die lehrt, wie man Konflikte erörtert und versucht Lösungen gemeinsam zu entwickeln.

Wir flogen schon am Abend des 17. Juni nach Stuttgart und merkten gleich, dass wir in Deutschland waren: Um elf Uhr abends bekam man nirgendwo etwas zu essen! Nach einigen Umwegen kamen wir in den frühen Morgenstunden in der Jugendherberge an. Zum Glück gab es dort bis 10 Uhr Frühstück! Im Dresscode erschienen wir also kurz vor Ende beim Frühstück und erkannten an ihrem Temperament sofort die Schüler der DS Madrid. Die Spanier sind halt keine Frühaufsteher! Als ers-

tes mussten wir zum Bahnhof, wo wir eine Informationsmappe und unsere Ansteckpins bekamen. Danach erkundeten wir drei Stunden Stuttgart, um uns schließlich zum ersten offiziellen Treffen in der Max-Eyth Schule mit allen anderen 400 Teilnehmern zu treffen.

Es wurden uns dort die Verhaltensregeln erläutert und wir trafen uns mit unseren jeweiligen Gremien. In unserem Fall war Slowenien im Menschenrechtsrat durch Ramin vertreten und Carolin war die Delegierte in der Generalversammlung. Als Abschluss fanden SimSims (Simulationen der Simulation) statt. Dort „übten“ wir schon mal, wie wir in den folgenden Tagen unsere Reden halten sollten.

Nach diesem Informationsblock hatten wir kurz Zeit für einen kleinen Imbiss und mussten dann schon weiter zur Eröffnungsveranstaltung, wo der Generalsekretär sowie die Sponsoren ihre offiziellen Begrüßungsreden hielten. Da wir mit vielen anderen in der Jugendherberge waren und uns stets im Pulk bewegten, wussten wir nie so richtig, wo wir mit dem Bus hinfuhren, aber schließlich kamen wir total erschöpft in der Ju-



### Was ist MUNBW?

Model United Nations Baden-Württemberg (MUNBW) ist mit inzwischen rund 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmern eines der größten

Planspiel der Vereinten Nationen für Schüler in Deutschland. Während der seit 2002 jährlich in der baden-württembergischen Landeshauptstadt Stuttgart stattfindenden Sitzungswoche tauchen die Teilnehmer als „Delegierte“ in die Welt der internationalen Diplomatie ein und verwandeln sich in Vertreter von Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen.

[www.munbw.de](http://www.munbw.de)



gendherberge an und fielen müde in unsere Betten. Nach einer sehr kurzen Bettruhe hieß es aufstehen, anziehen, schnell frühstücken und mit allen anderen zum Haus der Wirtschaft fahren. Unser erster richtiger Tag fing an. In der Generalversammlung standen folgende Tagesordnungspunkte an: Recht und Religion, Einbeziehung von NGO's in die Konfliktpräventionslösung und internationale Reaktion auf humanitäre Katastrophen. Am Ende eines solchen Tagesordnungspunktes sollte jeweils ein Resolutionsentwurf stehen. Jedoch kam kein einziger in den drei Tagen zustande. Warum, folgt im weiteren Verlauf. Im Menschenrechtsrat wurden die Themen Menschenrecht auf Wasser, Rechte ungeborenen Lebens und Diskriminierung ethnischer Minderheiten. besprochen. Es wurde ein Resolutionsentwurf zum ersten TOP fertiggestellt.

Der Ablauf einer Debatte war komplizierter als wir vorher gedacht hatten. Wir wussten, dass wir uns mit gleich denkenden Ländern zusammentun mussten um unsere Interessen mehr oder weniger durchzusetzen. Als eher kleines Land in der EU, wie Slowenien, stehen da vor allem EU-Partner wie Deutschland und Frankreich zur Verfügung, aber auch andere neue EU-Mitglieder. Die genauen Spielregeln lauteten wie folgt:

1. Es werden beliebig viele Reden über das Thema gehalten.
2. Zu den Reden kann man Fragen stellen und Kommentare ergänzen.

3. Die Reden werden fortgesetzt.

4. Nach einigen Lobbying-Phasen wird ein Resolutionsentwurf präsentiert. Diesen stellt der Verfasser-Staat vor und verteidigt ihn.

5. Es folgt erneut eine Frage- und Kommentarrunde.

6. Jeder einzelne Paragraph wird besprochen und Änderungsanträge können gestellt werden, die wiederum vorgestellt und kommentiert werden und schließlich wird über jeden einzelnen mit einer 2/3-Mehrheit abgestimmt.

7. Nun liegt eine fertige Resolution vor, über die als ganze abgestimmt wird, oder auch nicht. Sonst fällt man wieder zurück in die allgemeine Debatte.

„Zurückfallen“ kann man bei jedem Punkt dieses Prozederes, nach dem Motto „Bitte begeben sie sich wieder auf LOS“. In der Generalversammlung musste man oft auf „LOS“ zurückkehren, da sich beim Thema Recht und Religion zwei starke Fronten zwischen den laizistischen und muslimischen Staaten gebildet hatten. Da zudem die Verhandlungen durch Gebetspausen der muslimischen Länder, Gastredner und Demonstrationen einiger NGO's oft unterbrochen wurden, kam man nicht wirklich voran. Eine andere Aufgabe der Generalversammlung ist, dass diese die Resolutionen, die in allen anderen Gremien verabschiedet wurden, nochmals diskutierte und abstimmte. Dies verlief nach den oben genannten Spielregeln. Leider machte sich die Generalversammlung bei den anderen Gremien



einen schlechten Namen, da sie sehr „diskutierfreudig“ war. Ähnlich wie bei der Generalversammlung lief es beim Menschenrechtsrat ab. Es wurden Reden gehalten, die Redebeiträge wurden diskutiert und hinterfragt. Zwischendurch wurden Anträge auf eine Lobbying-Phase an die Geschäftsordnung, dem Vorsitzenden der den Tagesablauf regelt, gestellt. Diese Lobbying-Phasen erwiesen sich oft als sehr produktiv. Die Delegationen saßen dann alle zusammen und büffelten über einen einstimmigen Resolutionsvertrag. Obwohl sich das alles sehr einfach und harmonisch anhört, kostete es eine Menge Anstrengungen. Denn es wurde ständige Aufmerksamkeit und ständiges Mitdenken verlangt sowie die Beachtung vieler Regeln und die Bereitschaft für die Ziele seiner zugeteilten Nation einzustehen, selbst wenn es einem nicht passte. Zudem machte das Überwinden seiner Scheu vor großem Publikum zu stehen und zu versuchen, die Ambitionen seiner Delegation durchzusetzen, einem oft schwer zu schaffen.

Morgens um 9 Uhr fingen die Versammlungen an und endeten normalerweise um 20 Uhr. Zusätzlich fanden aber abends noch Veranstaltungen statt. Am ersten Diskussionstag fand abends ein Rednerabend statt, bei welchem man sich für verschiedene Vorträge von Diplomaten eintragen konnte. Am zweiten Abend diskutierten wir sogar bis 22 Uhr! Danach hatte das Team von MUNBW 2009 einen Club gemietet, wo noch bis in die frühen Morgenstunden getanzt wurde. Der nächste Abend war dafür frei, worüber sich auch alle wenigstens etwas freuten, da der Schlaf in dieser Woche etwas zu kurz kam.

Und schon näherte sich der letzte Tag. Nachdem alle Gremien versuchten noch schnell eine Resolution durchzubekommen, mussten wir uns auch schon chic für den Diplomatenball machen. Die Männer hatten dieses Problem nicht, da sie sich ja sowieso schon die ganze Zeit im Anzug bewegten. Und wie immer fuhren wir alle zusammen von der Jugendherberge bis zur Uni, wo die Veranstaltung stattfand. Wenn mehr als 300 Personen in unserem Dresscode durch halb Stuttgart fahren, dann schauen die Menschen einen schon mal komisch an! Der Abend jedenfalls wurde ein voller Erfolg. Es flossen viele Tränen beim Organisationsteam, es gab einen wunderschönen Eröffnungswalzer (für die, die es konnten!) und eine tolle Band, zu deren Musik alle tanzten.

Zudem wurden noch zwei Geburtstage gefeiert. Leider endete der Abend, nachdem sich Studenten aus dem nahe gelegenen Studentenwohnheim wegen der Lautstärke beschwerten, zu früh. In unserer Jugendherberge hatten wir eine sehr schöne Terrasse, auf der dann einfach weitergefeiert wurde und auch Abschied genommen wurde. Am nächsten Morgen wurden die Koffer schnell gepackt und abgestellt und wir fuhren zum Rathaus zur Abschlussveranstaltung. Diplome wurden verteilt und Dankesreden gehalten. Danach kam der Abschied. Unser Flug ging erst am Abend um eine ähnliche Zeit wie der Flug der Madrider, weshalb wir noch essen gingen und uns dann auf den Weg zum Flughafen machten. Über Barcelona flogen wir zurück und kamen am späten Nachmittag des 22. Juni sichtlich erschöpft, aber auch sehr glücklich an.

Die Anstrengung machte sich bezahlt, denn die Teilnahme erwies sich als großes Erlebnis. Man war mit 400 Gleichaltrigen, die die gleichen Interessen besaßen, zusammen. Man redete, diskutierte viel, tauschte sich aus, lachte, spaßte und sammelte neben den vielen Erfahrungen auch viele Freundschaften. Wir danken der Schule, dass sie uns die Möglichkeit gegeben hat, bei solch einem Event teilzunehmen, und wünschen den Delegierten für 2010 sehr viel Spaß!

Carolin Jung Gutiérrez & Ramin Abedini

## Besuch der Schule Las Chapas

### Spanische Schülerinnen zur Sonnenbeobachtung an unserer Deutschen Schule

Für einen Nachmittag besuchten 35 Schülerinnen der 1° de Bachillerato de Las Chapas unsere Deutsche Schule in Marbella. Frau Dr. Sabine Bückmann organisierte das Zusammenkommen. Ziel des Besuches war die gemeinsame Beobachtung der Sonne und ihrer Aktivitäten im Observatorium der Schule. Seit Weihnachten besitzt die Schule ein H-Alpha-Michelson Interferometer. Das ist ein spezielles Gerät, um die Sonnenatmosphäre mit ihren Strahlungs- und Gasausbrüchen zu beobachten. Die Schüler Markus Schleuter und Pedro Villalba sind Teilnehmer des Astrophysikkurses an der Deutschen Schule. Sie übernahmen die Vorbereitung, Durchführung und Übersetzung der gemeinsamen Lehrveranstaltung.

Inhalt des Vortrages war die Beschreibung der Ursachen (Veränderungen im Magnetfeld der Sonne) der Sonnenaktivitäten und ihre Folgen und Wirkungen für das Leben auf der Erde. Hoch konzentriert hörten die Teilnehmerinnen zu. So konnten sie erfahren, dass der Sonnenwind das Nordlicht erzeugt und Störungen im Kurzwellenbereich hervorruft. Die Sonnenaktivitäten haben nach dem Riss des Magnetfeldes und der Umpolung der Sonne alle elf Jahre ein Maximum. In dieser Zeit wachsen zum Beispiel Pflanzen und Bäume schneller. Das kann man durch genaue Beobachtung der Ringe am Baumstumpf erkennen. Diese sind in der Tat in Elferpackungen angeordnet.

Insgesamt war es ein erlebnisreicher Nachmittag für die teilnehmenden Schülerinnen. An dieser Stelle sei der spanischen Klassenlehrerin für die Leitung der Exkursion ganz herzlich gedankt.

Ebenfalls gilt mein Dank ausdrücklich dem Engagement von Frau Dr. Bückmann, die sich mit unseren hohen Aufgaben bei der Erziehung unserer jungen Menschen immer identifiziert. Herr Martin Beckmann (Oberstufenkoordinator unserer Schule) übernahm freundlicherweise die fotografische Bearbeitung der Veranstaltung.

Dr. Hartwig Göpfert



### **Las Chapas "invade" el Colegio Alemán**

*Las alumnas de 1° de bachiller del colegio Las Chapas, visitamos el Colegio Alemán con motivo del año internacional de la astronomía.*

*En nuestra pequeña y cercana salida escolar, pudimos disfrutar del observatorio del seminario de astronomía. Fuimos atendidas por un fantástico profesor, que nos explicó todo lo relacionado con la mayor estrella existente en nuestro sistema, y dos alumnos del centro a modo de traductores.*

*Una vez tuvimos una idea general, pudimos observar el sol a través del telescopio del observatorio, además de estupendas vistas hacia la playa o la montaña.*

*Para finalizar nos regalaron unas fotos preciosas de Saturno y del tránsito de Venus frente al sol.*

*En definitiva, una salida bastante constructiva con ciertos toques de humor que nos dejó con muy buen sabor de boca.*

Matilde Bayo

## Geschichtswettbewerb

### Die 12b von Herrn Reimers gehört zu den Preisträgern

„Wie soll das denn noch gehen?“ Das war die Kernfrage, als Herr Reimers, unser Klassen- und Geschichtslehrer, uns zum Schuljahresbeginn im September 2008 fragte, ob wir nicht Lust hätten, an einem Geschichtswettbewerb teilzunehmen.

Nach kurzer Zeit ließen wir uns darauf ein und erkannten bald, dass historisches Forschen Spaß macht. Im Laufe dieses Projektes haben wir gemerkt, dass es für uns einige hemmende Rahmendingungen gab. Erst einmal natürlich die Zeit. Dadurch, dass wir im Februar Abitur machten, konnten wir nur einen kleinen Teil unserer Zeit für das Projekt verwenden. Achtmal zwei Unterrichtsstunden, mehr konnten wir



nicht investieren. Dazu kam ein äußerst spannender Projekttag in Málaga, an dem wir so viele Termine wie möglich abarbeiteten. Zudem verhinderte unsere Lage auf dem Berg, dass mal schnell eine Gruppe zur Universität oder zu einer öffentlichen Bibliothek fährt. Dennoch haben einige von uns am (Brücken-) Wochenende in Málaga vorgearbeitet (Kontaktaufnahme zum Deutschen Konsulat, Terminabsprachen, Vorbesuch in den Museen, Interview mit dem Enkel eines „Helden von Málaga“).

Ein weiterer Nachteil ist sicherlich, dass bei uns an der Schule der Geschichtsunterricht erst in Klasse 9 (einstündig) beginnt. Ein bisschen mehr Routine im Umgang mit historischem Arbeiten wäre bestimmt hilfreich gewesen.

Das Projekt, unser Vorgehen:

Der erste Schritt war natürlich ein Brainstorming zur Frage: „Was ist ein Held?“ Der zweite Schritt dann die Recherche im Internet. Anfangs hatten wir verschiedene Ideen. So gab es hier in Andalusien die „Bandoleros“, so etwas wie südeuropäische Robin Hoods, zwischen Legende und Wirklichkeit. Außerdem dachten wir an „Alltagshelden“ und ihre Geschich-



ten, z. B. Lebensretter. Eine Gruppe fand im Internet Hinweise auf den Untergang der „Gneisenau“ in Málaga im Dezember 1900, und hier haben wir uns dann „festgebissen“. Das Thema erwies sich als so ertragreich, dass sich schnell kleine



Arbeitsgruppen bildeten. Außerdem fanden wir es besonders spannend, dass sich hier spanische und deutsche Geschichte miteinander vermischen. Das passt doch zu unserer Schule! Die Arbeiten dieser einzelnen Gruppen schlossen wir schließlich zusammen zum Wettbewerbsbeitrag mit dem Titel: „Der Untergang des deutschen Kriegsschiffes „Gneisenau“ im Hafen von Málaga im Dezember 1900 – die heldenhaften Rettungsversuche der Einwohner Málagas und ihre Folgen.“

Nach langem Warten gab es dann im Juni endlich die schöne Nachricht, dass unser Beitrag mit einem Anerkennungspreis von 100 Euro, die wir einem caritativen Zweck zukommen lassen werden, ausgezeichnet wurde.

Für historisch Interessierte: Die Arbeit ist bei Herrn Reimers einzusehen.

Die Klasse 12b



# Hals- Nasen- Ohrenärzte

## Centro inter Médico

Vom **ADAC** empfohlen

[www.centroim.com](http://www.centroim.com)

**Dr. med. Jochim Uffenorde und Kollegen**  
San Pedro Alcántara / Marbella · Avda. Luis Braille 4  
neben Portillo (Bushaltestelle) an der N-340

**Tel.: 952 799 816 • Mobil 24 h: 609 680 216**

## Der Benimmkurs (9. Klassen)

Die Euphorierufe in den beiden 9. Klassen waren eher mäßig, als wir erfuhren, dass wir an einem Benimmkurs teilnehmen sollten. Stattdessen füllte sich die Klasse mit „Nee“- und „Kein Bock“-Rufen. Über drei Tage hinweg zog sich der Kurs und es stellte sich heraus, dass die Idee doch nicht so verkehrt war. Die Kursleiterin, Bethul Hanisch, kam extra aus Deutschland an die Deutsche Schule Málaga angereist und erklärte uns die essentiellen Themen eines „Knigge-Kurses“.

Sich sehr elegant und vornehm anziehen, hieß es. Gesagt, getan. Ob im Anzug oder im Hemd, die Abmachung wurde erfüllt und jeder Junge musste ein Mädchen an den Tisch begleiten und wie eine „Dame“ behandeln.

Der etwas gewöhnungsbedürftige Wein und das Essen hindernten uns aber nicht daran, diesen Tag an der schön gedeckten Tafel voll und ganz zu genießen und viele Erfahrungen mitzunehmen.



Als Ehrengast kam die Prinzessin Marie-Louise von Preußen und auch auf unseren Direktor Dr. Korsten mussten wir nicht verzichten, dem wir diesen Kurs verdanken. „Serviette links vom Teller“ und „Entschuldigung“ sagen nach dem Niesen ist nur ein kleiner Teil des Benimmkurses, den wir nicht so schnell wieder vergessen werden.

David Cuenca Pinkert 10b



„Hat der Benimmkurs eigentlich etwas gebracht?“ Diese Frage stellte ich mir andauernd: Ich dachte nur „Das ist wieder so 'ne Masche von Herrn Munthin! Wie kann mich jemand erziehen, der mich nicht kennt?“

Im Juni war es dann so weit. Bethul Hanisch, die Kursleiterin, war angekommen und es ging direkt los. Ich versuchte die positive Seite des Kurses zu finden (keine Schule usw.). Somit strengte ich mich an, mit etwas Interesse in den Kurs zu gehen. Nach den zwei Tagen Etikettentraining stellte ich fest, dass Frau Hanisch uns total wichtige Sachen für den Sozialalltag beigebracht hatte.

Der dritte Tag bestand aus einem „Mittagessen“ (11 Uhr morgens, Hallo??) mit Spezialgästen wie Herrn Dr. Korsten und Prinzessin Marie-Louise von Preußen, die uns genau beobachten würden. Wir alle kamen gut gekleidet zum Essen. Es war ein 3-Gänge-Menü, zur Qualität sag ich lieber nichts. (COMEDOR-Essen!). Während des Essens verhielten sich alle

so, wie wir es davor gelernt hatten und wir wendeten die Tischmanieren an (einige besser als die anderen). Nach dem Nachtisch hielten einige Leute einen Vortrag über das Ergebnis des Kurses.

Um ehrlich zu sein, muss ich zugeben, dass ich bei diesem Benimmkurs enorm viel Spaß hatte und sehr interessante Sachen für mein jetziges und späteres Leben dazugelernt habe, das meine ich voll und ganz ernst. Und ich glaube, ich bin nicht der Einzige, der so darüber denkt.

Dominik Dukovski 10b

Als wir am Montag zu unserem ersten Kurs gingen, wussten wir noch nicht so recht, was uns erwartet. Wie schwer kann es sein, sich einigermaßen gut zu benehmen?

Aber schon nach der ersten Stunde war uns klar, dass es so einiges gab, das uns entgangen zu sein scheint. Zum Beispiel: Wann achtet man schon darauf, ob die Frau links vom Mann geht oder nicht? Natürlich erläuterte Frau Hanisch auch die Klassiker, unter anderem, dass der Mann der Frau die Tür aufhält und so weiter.

Frau Hanisch machte uns zudem klar, dass auch unser Aussehen, nicht nur unser Benehmen (bei einem Geschäftsessen oder anderen wichtigen Veranstaltungen), über unseren Eindruck bei anderen Menschen entscheidet.

Nach fünf Stunden intensiven Unterrichts war es so weit. Wir sollten bei einem Abschlussessen zeigen, was wir dazu gelernt hatten. Es war nicht ganz einfach, sich alle Regeln zu merken, jedoch glaube ich, dass wir uns bei diesem Essen nicht schlecht geschlagen haben. Spaß hatten wir auf jeden Fall!

Ich glaube, im Laufe unseres Benimmkurses haben wir einiges kennen gelernt, was uns später einmal hilfreich sein könnte. Geschadet hat er uns auf jeden Fall nicht.

Katharina Frey 10a



## Musikunterricht – Klavier und Gitarre

**Mit Musiktheorie  
Bei Ihnen zu Hause**

Ich habe vor 22 Jahren mit großer Freude angefangen zu musizieren und gebe seit 16 Jahren weiter, was ich in der Musik gefunden habe. Mein Unterricht soll ein freier Raum sein, ohne Stress und Leistungsdruck und die Freude und Begeisterung steht im Vordergrund.

Diese schöne Kunst, voller Gefühle und Intelligenz, hat mein Leben immer bereichert, mich wie ein guter Freund begleitet und nie allein gelassen. Mein Wissen und Können gebe ich gerne an jeden weiter, der die Musik für sich entdecken möchte.

**MEHDI MUSAVI  
Dipl. – Uni Darmstadt  
Tel. 696 996 714**

## Ausflug nach Tarifa (4. Klassen)

### Whalewatching

Viel zu lernen gab es in diesem 4. Schuljahr. Den Zahlenraum 1 Million haben wir „erobert“ und das 2-stellige Dividieren mit Rest bereitete uns fast keine Schwierigkeiten mehr. Nicht so einfach waren die Sachrechnungen und Textaufgaben sowie die Rechtschreibung vieler Wörter.

In Sachkunde lernten wir viel über Deutschland und Europa. Auch die Klassenreferate zu den Walen bereiteten uns großen Spaß und wir konnten so manches Neue lernen. Unser erworbenes Wissen präsentierten wir der ganzen Grundschule anhand von selbst gestalteten Plakaten und einer Powerpoint-Präsentation.

Aber auch in der vierten Klasse haben wir nicht nur gelernt. Wir hatten viel Spaß miteinander – vor allem beim Fußball spielen, in den Pausen und bei den Ausflügen. Besondere Höhepunkte waren:

- Whale-watching in Tarifa
- La Mujer Gigante
- 3-tägige Klassenfahrt in die „La Jarandilla“

Christian Steiger



## La Mujer Gigante (4. Klassen)

La Mujer Gigante befand sich in Málaga. Sie lag auf dem Bauch im Freien auf einer Straße in der Nähe vom Hafen. Sie war sehr groß und hatte ein Baby im Bauch. Sie war so groß, dass man in sie hineingehen und ihren Körper von innen sehen konnte.

Bevor wir jedoch im Mai in sie hineingingen, wurden wir in ein Zelt geführt, wo wir plötzlich mit weißem Nebel zugesprüht wurden. Als der Nebel sich gelichtet hatte, sahen wir einen kurzen Film, wo uns der Erzähler aus „El Cuerpo Humano“ erklärte, was wir zu sehen bekämen. Danach mussten wir uns alle eine Haube auf den Kopf setzen.

Dann ging es endlich durch den Mund in die Mujer Gigante hinein. Man lief sozusagen auf dem Zahnfleisch um die Zähne herum. Dabei konnte man sogar die Zunge anfassen, die sich wie Gummi anfühlte. Von da aus ging es weiter durch viele lange Gänge, in denen hinter Glas verschiedene Sachen



vom Körper erklärt wurden. Es war ziemlich dunkel in diesen Gängen und fast ein bisschen gruselig. Aber da ich mit meinen Freundinnen zusammen war und in der Nähe des Führers, der uns alles erklärte, blieb ich nicht wirklich Angst. Wir kamen in verschiedene Räume, wo uns über Lautsprecher viele der Körperfunktionen erklärt wurden. Schließlich gelangten wir in einen Raum, in dem ein riesiges Baby hinter einer Glasschei-



be lag. Es war bestimmt drei Meter lang. Wir konnten sehen, wie es auf die Welt kam. Das war sehr spannend.

Am Ende kamen wir, so glaube ich, beim Fuß wieder raus. Ich bin mir aber nicht sicher, weil wir durch so viele lange, dunkle Gänge gelaufen sind.

Es war ein sehr interessantes Erlebnis und die ganze Klasse 4a hatte einen Riesenspaß dabei!

Tatiana Villarroel Westerbarkey



## Ein Ausflug nach Selwo Marina (2. und 3. Klassen)

Wir, die zweiten und dritten Klassen, sind am 22.10.2008 mit dem Bus nach Benalmádena zum Selwo Marina Park gefahren. Als wir ankamen, sahen wir einen kleinen Laden, wo man viele Selwo-Souvenirs kaufen kann.

Wir haben viele Robben und Delfine gesehen. Sogar eine Delphinshow haben wir gesehen und einen Abenteuerspielplatz gab es auch. Plötzlich begann es ganz stark zu regnen. Wir mussten uns sogar unterstellen, manche haben sich auf dem Spielplatz in dem Drehapfel versteckt.

Danach haben wir einen 3D-Kinofilm über Unterwassertiere gesehen. Man dachte, dass alles neben, vor und hinter einem sei.

Anschließend haben alle die Schlangen und Aale betrachtet. Kurz danach sind wir zu dem Iglo der Pinguine gegangen, wir haben sie schwimmen gesehen und beobachtet, wie die Leute sie gefüttert haben. Danach wollten wir was kaufen, aber wir durften nicht.

Das war sehr spannend!

Vanessa und Janise



## Einschulung 2009

Herzlich Willkommen in der ersten Klasse!

Wie in jedem Jahr, so gab es auch in diesem aufgeregte ABC-Schützen, die mit einem großen Schulranzen und einer noch größeren Schultüte sehnhchlich dem ersten Schultag entgegenfieberten.

Am Dienstag, dem 8. September 2009, war es dann soweit. Unsere Sporthalle wurde in einen Kirchenraum umgewandelt und füllte sich mit Eltern, Großeltern und natürlich mit Kindern. Stimmgewirr, Blitzlichter und Stühlerücken, bis die Glocke erklang und der Gottesdienst begann.

Mit einer musikalischen Wanderschaft, begleitet von der Marionette Franz, wurde der erste Schultag eingeleitet. Nach Segensspruch und Glücksstein kamen dann der Schulleiter



Herr Dr. Korsten und die Grundschulleiterin Frau Gacki zum Altar, um die neuen Grundschüler und ihre Familien zu begrüßen. Die Spannung war nun ausgekostet und die Kinder wurden immer unruhiger. Wer wird meine Lehrerin? Wer ist in meiner Klasse? Und wo ist überhaupt meine Schultüte? All diese Fragen wurden zwischen den Liedern der Zweitklässler beantwortet. Mit großem Hallo ging es danach zum gemeinsamen Klassenfoto und dann in die Klasse.



Die erste Stunde in der Grundschule begann und mit ihr ein neuer Abschnitt im Leben unserer Kinder, für den wir allen Beteiligten viel Glück und Schaffenskraft wünschen.

*„Ich möchte sagen, dass ich immer noch im und vom Sonnenschein meiner Kindheit lebe!“*

*Christian Morgenstern*

Annett Gacki

## Schulleitung, Lehrer und Verwaltung



**Schulleitung und Lehrer:** Martin Beckmann, Gabriela Berner, Dr. Sabine Bückmann, Britta Bülow, Claudia Busch, M<sup>a</sup> Angustias Crespo Arroyo, Tanja Ebersbach, Claudia Franz, Annett Gacki, Dr. Hartwig Göpfert, Gerhard Habenicht, Thomas Hackert, Tina Heim, Monika Henneke, Julia Sophie Hofer, Ana Jiménez Carrillo, Dr. Karl-Heinz Korsten, Claudia Kosich, Heike Labahn, Rainer Labahn, Mathias Loch, Abderrazak Loutfi, Nicolasa Luna, Karin-Christine Lux, Juan Mateo Macias Rojo, Claudia Maurer, Patrick Mischke, M<sup>a</sup> Luisa Molina García, Carlos Morales Fenoll, Dirk Munthin, Nicole Nahm, Sandra Nicosia, Silvia Noritzsch, Ulla Pach, Pastor Friedhelm Peters, Birgit Pinkert, Eveline Posch, Nike Pourshirazi, Piedad Ramos, Meta Rebeck, Wolfgang Reimers, Victor Reina Woves, Margit Reining, Klaus Raphael Rieder, Andrés Rojo García, Angelika Rohweder, Bianca Romolo, M<sup>a</sup> Esther Rosas Landa, Catarina RoBig, Pfarrer Alfred Scheller, Theresa Schill, Elly Schillinger, Ilona Schmidt, Dr. Stefan Schneider, Manfred Seehausen, Jeannette Starck, Christian Steiger, Manuel Tejero Torres, Armin Thoma, Guillermo Ventura Homer, Andreas Wiesbrock, Dr. Erhard Zurawka



### Verwaltung

Herr Gernot Fuchs (Verwaltungsleitung), Frau Gabriele Kermer (Elternkontakte und Anmeldungen), Frau Maria Tamm (Finanzen), Jenni Chumilla (Assistenz) Frau Eva Zurawka (Sekretariat), Sra. Arancha Luzuriaga (Rezeption), Sra. Rocío Muñoz (Schulshop), Sr. José Tornay (Außenanlagen), Sr. Isidro Chumilla, Sr. Felipe Chumilla (Hausmeister), Herr Johannes Flor, Herr Tobias Gutmann (Zivildienstleistender), Sra. Paula Cardona, Sra. Esperanza Gago, Sra. Teresa Gomez, Sr. Paco Hernandez, Sra. Silvia Kozyresa, Sra. Alicia Valenzuela (Küche), Sra. Ana González, Sra. Mayona Montalvo, Sra. Dolores Núñez, Sra. Myra Papasin (Reinigung)

# Kindergarten

## K1: Frau Claudia Franz

**(Praktikum: Caroline Elm, Jasmin Friedrich)**

Sofía Bueno Rodríguez, Adriana Cuberta Miranda, Albert Felix Edwards, Pablo Fuchs Villegas, Carlos Gómez Márquez, Maximilian Labusch, Blanca María Mendivil Estrada, Lola Mesa Zayas, Alessandro Moreno González, Leo Quintero Penfold, Lucía Romero Añón, José Salido López, María Sánchez-Robles Herrero, Hermés Schulten Jiménez, Carlos Steinwender, Emanuela Thamm, Paula Vázquez Ramos, Caroline Villarroel Westerbarkey



## K2: Frau Claudia Maurer

**(Praktikum: Frau Janka Lopacz)**

Julia Bueno Suárez, Jorge Caballos Rein, Elena Renate Capitain Martos, Nerea González Walla, Victoria Herraiz Crone, Alex Hüttner, Patrick Kiefer Hernández, Shayne Klauke Snip, Martín López Arbulú, Francisco Marqués, Nora Moyano Chilet, Caspar Pakzad, Davide Raul Petranek, Rubén Rodríguez Cordes, Manuela Rodríguez Payán, Florencia Solito Basile, Matias Steinwender Sacristan, Lina Takhine, Karla Vuorentie Tirados, Aruna Zimmer Zamora



**Hinweis: Alle Namen werden in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt und auch genannt, wenn die entsprechende Person nicht auf dem Foto zu sehen ist.**



**K3: Herr Patrick Mischke  
(Praktikum: Frau Franziska Hildinger)**

Noah Gabriel Borrás Fredrich, Sofía Caballero Dreher, Carlota Caballos Rein, Bárbara Castillo Barredo, Mónica Coombs Rodríguez, Guillermo Enciso Gallego (Hort ab Oct), Cristina García Durán, Ana Nieve Gordillo Peña, Daniel Guerrero Dúctor, Daniel Gumpert Gelado, Luca Hettstedt Boto, Nicolás Lacognata Sánchez, Francisco Navarro Munuera, Victoria Ritter, Beltrán Schulten Jiménez, Fco. Javier Sempere Ramos, M<sup>a</sup> Estrella Vázquez Cárdenas, Lia Elena von Benckendorff, Kian Gore Watson



**K4: Sra. Nicolasa Luna  
(Praktikum: Frau Carina Walter)**

Ignacio Castañer Torres, Chiara Victoria Cuhls, Madeleine Dueñas Roa, Fernando Estella Adrados, Alvaro Frias Maier, Gonzálo Godino Odriozola, Alvaro González-Santiago Garvayo, Angela Liñán Ebersbach, Carolina López Lerchner, Alejandro Machado Belmonte, Carlota Pakzad, Luis Pintor Muñoz, Carmen del Pozo Jiménez, Michelle Ruíz Boosten, Cristian Ruz Rodríguez, Bradley Schmidt Macías, Estefania Thaler Op De Beeck, Noah Vega Acosta, Alexandra Villarroel Westerbarkey

**K5: Frau Birgit Pinkert**  
**(Frau Cordula Blockhaus)**  
**(Praktikum: Frau Nora-Lee Sanwald)**  
 Alvaro Abaitua, Alejandro Blanca García, Luis Castillo García, Pablo Domínguez Crespo, Andrea Hoz Chilet, Carmen Jiménez Sánchez-Garrido, Alan Kroh, Gonzálo Llácer Chacón, Joshua Malter, Paola Nieto Martín, Elis Polanetz Mnia, Pablo Rodríguez Gómez, Andrea Sarria Sánchez, Oscar Schulz Flores, Lina Schumacher, Wolfgang A. Schwarzer Borneo, Manuel Seehausen, Jimena Vallejo Corbacho



**K6: Frau Ilona Schmidt**  
**(Assistenz: Sra. Piedad Ramos)**  
 Juan Pablo Benítez Merino, Adriana Bueno Rodríguez, Daniel Fernández Castilla, Giulia Fischer, Iker García López, Marcos García-Valiño Castrillo, Alicia Giménez Legorburu, Colmar Miguel Grosze-Brauckmann, Ruth Lilith Malter, Lucía Molina Cuadra, Alejandro Moreno Bono, José Pérez Dukovski, Alejandra Quiroga Mourenza, Alexander Rodríguez Mägerlein, Ainara Sánchez García, Ted Christian Thamm, Miguel Tiedeke Rivera





**K7: Frau Nicole Nahm**

**(Praktikum: Ann Kathrin Bogenreuther, Paula Marie Liedmeier)**

Marc Aznar Fill, Beltrán Bernabé Sanjuan, Alonso Bernabé Sanjuan, Juan José Blanco Duvergel, Salma Castaño Fernández, Lawrence Elewaut Guidu, Margot Elewaut Guidu, Emilio Fajardo Aisa, Julian Fuchs Villegas, Maximilian Horn, Fco. José Jiménez Sánchez-Garrido, Jonas Lux, Maren Márquez Ortiz de Zárate, Alejandra Martín Molina, Valeria Rodgers Amigo, Lucía Elena Rossi, Víctor Sioufi Menéndez, Cecilia Steinwender, Eva Luna Trigo del Wuttig, María Vázquez Ramos

# Grundschule

## 1a: Frau Elly Schillinger

Paula Acosta Corral, Emilia Victoria Alvarez Gacki, Valeria Andina Vilchez, Román Arrigo Blasberg, Gemma Berdaguer Tarodo, Pablo Brandstetter Narváez, Eduardo Draganinsky Ardoy, Guillermo García Sánchez, Laura Johanna Hanno, Jonander Langhans Alvarez, Patricia López García, Alberto Martín Millán, Lucas Nieto Jasny, Miguel Ortega Muñóz, Andrea Palanco Arbulú, Yannick Raab, Camila Inés Rossi, Niklas von Roth, Mia Salvador Chourraut, Sophia Anais Schlömer Villamizar, Jona Gabriel Schumacher, Darius Yuma Steinmetz Villarroel, Adrian Wittner



## 1b: Frau Monika Hennecke

Manuel Arteaga Lanjarín, Lucía Barquero Schmaeing, Sarah Inés Conde Lüdtké, Nazaret Criado Angerstein, José Luis Cuberta Miranda, Candela Fernández Díaz, Angel Guerrero Melgar, Nicole Komarkova, Hermine Kosich, Alessandro Kunz, Ana Liedtke Fischer, Yan Aurora Mari Aldaz, Eduardo Matas Cintrano, Paloma Beate Mikosch Adrados, Rocío Nieto Martín, Daniela Palanco Arbulú, Ricardo Ari Quintana Schaefer, Yolanda Rodríguez Cordes, Stephanie Ruiz Boosten, Guillermo Tiedeke Rivera, José Angel Tornay Chumilla, Chelsea Vogt





**2a: Frau Silvia Noritzsch**

Cristóbal Alarcón Freire, Silvia Arias-Camisón Lilly, Cristina Dominguez Crespo, Melika Dowlatabadian, Bastian Edwards, Fiorella María Fernández Meaca, Salvador García Cortés, Francisco García Mintegui, Celina Sophia Godfrey, Carlos Herrero Jiménez, Julia Machado Belmonte, Elena Victoria Molina Cuadra, Paula Morillas Wetz, Luca León Peña Romolo, Maite Ramírez Rodríguez, Bárbara Salido López, Bonifacio Solís Guzmán, Laura Solís Guzmán, José María Solís Guzmán, Nicolás Villarroel Westerbarkey, Luca Jonathan Widmann



**2b: Herr Christian Steiger**

Ramón Abedini, Ana María Alvarez Callizo, Noemí Arias Campano, Gabriel Barco López, Enrique Bueno Suárez, Daniel Frías Maier, Alexandra Gálvez Nienhuisen, Pablo Hettstedt Boto, Maarten Kirsche, Sergej Kudrov, Sandra Lange Fraile, Jorge Marín Rivero, Lucía Marín Rivero, Arturo Perea Bigwood, Noemí Peschel, Laura Rojas de Reichow, Charlotte Schneider, Sandro Schulz Flores, Luca Zima, Anay Zimmer Zamora

**3a: Frau Theresa Schill****(Frau Claudia Biemelt)****(Praktikum: Frau Jenny Hatmann)**

Marta Alcalá Rojas, Pia Sofie Bernecker, Amanda Bernhardt, Lucía Berrocal Sánchez, Valeria Bueno Rodríguez, Clemens Gürtler, Pascal Jobst, Emilie Langhans, Noah Mari Aldaz, Claudia Martín Eizaguirre, Marta Matas Cintrano, Nikolas Neukunft, Paula Nieto Jasny, Cecilia Helena Panhuis, Lukas Pany, Pablo Sánchez Reque, Teresa Sánchez-Robles Herrero, Raoul Sander, Isabel Seehausen, Nicole Teufelberger, Ricardo Wagner Burgos, Lara Louisa Weber, Philipp Westphal

**3b: Frau Annett Gacki**

José Arteaga Lajarín, María Blazquez Rosillo, Jimena Ceño Gortari, Massimiliano Cifarelli-Crespo, Isabella Escudero Aranda, Ana María Escudero Peñarroya, Pablo Godino Odriozola, Michelle Gordon, Isabel Kellerhals, Maya Kluettermann, Peter Kroh, Lea Patricia Kurth, Sandrine Le Comte, Julia Liedtke Fischer, Pablo Luque Plaschka, Laura Martín Fernández, Alma Nagel Díaz, Ayten Osmanova, Elena Pany, Julien Ram de, Nicolás Requena Mallo, Christian Schalk Rodríguez, Emily Zoe Schröeder, Dean Preston Wallendorf, Sophia Ning Weber, Elena Manja Werner





**4a: Frau Sandra Nicosia**

Valeria Ackermann, Andrea Barquero Schmaeing, Nicolas Brandstetter Narváez, Laura Mª Conde Lüdtke, Luis Fernández Díaz, Enya Christi Fintzen, Gloria García Mintegui, Miguel Goizueta Velasco, Robin Law, Jessica Liesegang, Christian Liñán Ebersbach, Ignacio Llarena Tellechea, Eduardo López Rejón, Claudia López Sánchez, Isabel Maier, Isabel Ortega Posch, Lya Osigus, Víctor Palanco Arbulú, Dennis Pflantz, Paul Raymond, Maximilian Ritter, Sjoukje Robben, Mara Santidrian Korff, Greta Schneider



**4b: Herr Klaus Raphael Rieder**

Mª del Mar Alba Sierra, Celina Almeida de Rodrigues, Henriette Dusche, Bárbara Galache Jamin, Christian Gálvez Nienhuisen, Gloria Elena García García, Daniel García Sánchez, Nicolás Kluettermann, Carlos Lange Fraile, Alejandro López Ramírez, Caprice Peschel, Vanessa Raab, Luis Rojas Reichow, Peter Schäfer, Anika Schröder, Luca Simon Schumacher, Hugo Souviron Corral, Janise Steeger Soares, Aaron Watson, Fiona-Amaya Weber

## Oberschule

### 5a: Herr Armin Thoma

Carlos Alcalá Rojas, Lanzo Álvarez  
Cienfuegos Schacht, Juliette  
Baumgart, Laura Sophia Bedon,  
Beltrán Berdaguer Tarodo, Henrike-  
Freya Bernhardt, Luis Bravo Alonso,  
Alexandra Carrizosa Cadena, Ezequiel  
Criado Angerstein, Manuel Cuvillo  
Benitez, Lorna Espiga Santos, Marina  
García Cortés, Noel Gómez Martos,  
Laetitia Hundgeburth, Isabella Kosich,  
Jorge Lara Izquierdo, Alfonso Matas  
Cintrano, María Mitrotti García, Leila  
Osmanova, Noah Raymond, Valentino  
Sabatelli, Néstor Schulten Jiménez,  
Lena Teufelberger, Ravinder Paul  
Thakur, Tatiana Villarroel Westerbarkey



### 5b: Herr Thomas Hackert

Alexandra Alonso Nissen, Leander  
Hundgeburth, Félix Jung Gutiérrez,  
Fynn Krause, Félix Benja. Müller,  
Alvaro Nagel Díaz, Miguel Nobis,  
Constanza Osma Arreciado, Bendik  
Pakzad, Sophie Plettau, Justin de  
Ram, Vincent Ryan, Alba Santidrian  
Korff, Celine Scheib, Félix Schlesier,  
Maxi Schmidt, Rene Schumann, Pablo  
María Striebeck, Teresa Vela Martín,  
Elena Verdún Cano, Guillermo Wagner  
Burgos, Claudia Wiesbrock Rodríguez,  
Erhard Zurawka Ortíz





#### 6a: Frau Meta Rebeck

Jashar Afsharinejad, Ignacio Angulo Cuenca, Nina Bernecker, Gonzálo Calvo Quesada, Francisco Fernández Meaca, Alejandro García López, María García Postigo, Julen Gayoso García, Laurenz Hundgeburth, Ailin Kroh, Nikole Consuelo Migl, Lisa-Esther Mihalskaja, Patrick Müller-Klug, Carlos Ossorio Rodríguez, Reina Pino Fernández, Stefanie Pürro, Maxine Rayner, Rosario Rodríguez Martín, Arantxa Ruíz Núñez, Mónica Ruz Rodríguez, Guillermo Schneider, Pascal Schnell Carballo



#### 6b: Sra. Ana Jiménez Carillo

Eugenia Alcalá Garaizabal, Claudia Barquero Schmaeing, Nina Beckmann Gámez, Alicia Bergillos García, Vincent Döring, Antina Dürre, Marta Fernández Díaz, Ignacio Flores Delgado, Florian S. Guggenmos, Jan Florian Hüning, Kim Nadja Langer, Leonard Molina Bülow, Cristina Moreno Montes, Daniel Nuñez Jekal, Alexander Pflantz, Rafael Pozo Román, Moritz Rieger, Sofia Robben, Noah Schumacher, Francisco Verdún Cano

**7a: Frau Eveline Posch**

Sascha Amir Afsharnejad, Andrea Belón Torrero, Agustín Blazquez Barrena, Ignacio Blazquez Rosillo, Julia Castillo Trujillo, Sofía Irama Ceño Gortari, Francisco Cuvillo Benítez, Julian Felix Düring, Johannes Dusche, Cristina Espiga Santos, Silvia García Gamarro, Ignacio García Postigo, Hugo Garghetti Millán, Francisco Martínez de las Rivas, Daniela Osma Arreciado, Guzmán Palacios Cuadrado, Laura Pany, Rania Allegra Petran, Valentina Popp, Kejal Saribas, Mercedes Schröder, Ana Victoria Untermayer Moreno, Nele Weber Carpintier

**7b: Herr Andreas Wiesbrock**

Maximilian Ackermann, Valentin Barranco Martínez, Jessica Baumgartner, Andrea Nicole Casper, Bruno Díaz Basse, Claudia Dunisch, Stefan García Überbacher, Noelia Garrido Cárdenas, Javier Guerrero Escagedo, Mark Hagen, Tiziana Jeger, Maximilian Kurth, Carlos López Rejón, Georgia Maurer, Alfonso Mitrotti García, Celia Nobis, Nereida Pérez López, Beatriz Pino Barranco, Vincent Ruben Regler, Maximilian Schäfer, Nicolas Steinwender, Christopher Wallendorf





**8a: Herr Dr. Hartwig Göpfert**

Robert Abedini, Krassimir Balakov, Laura Barranco Mata, Alejandra Calvo Quesada, Pablo García Romero, Marc García Überbacher, Ernesto Gómez Tamm, Lucas Hundgeburth, Julian Kellerhals, Maximilian Kosich, Chiara Lageveen, Tomás Lechnauer Guillén, Amanda Petré Fernández, Franziska Randl, Jorge Reque Blanco, Jorge Requena Mallo, Gonzalo Schnell Carballo, Javier Vela Martín, Guillermo Ventura Martínez, Fátima Villalba Pizarro, Nane Weber Carpintier, Julia Wiesbrock Rodríguez



**8b: Frau Margit Reining**

Luz Alarcón Freire, Lourdes Arias-Camisón Lilly, Nuria Bardón Casado, María Carmen Berdaguer Tarodo, Gonzalo Berrocal Martínez, Kevin El Akid, Cristina García López, Raquel González Beck, Jessica Gordon, Michelle Kempowski, Marie Oshidari, Nicolás Petri Pascual, Tamara Pflantz, Manou Raymond, Manuel Javier Rodríguez Martín, María Urbano Pérez

**9a: Frau Tanja Ebersbach**

Benedict Baumgartner, Victoria Ceño Gortari, Paula García Gamarro, Adrián García Kunz, María Paz González-Baquerizo, Diego José Hens Guerrero, Paula Hoffmann Saez, Linus Hundgeburth, Carlos Jiménez Calvillo, Alvaro Juega Díaz, Danny Le Comte, Sami Masshafi, Scarlet Mehnert, Maximilian Mendiguchia Meuser, Sonia Moreno Montes, Mar Petri Pascual, Merle Rieger, Stephanie Rytz, Celia Vela Martín, Jacqueline Wischnewski, Sabrina Wittner, Paula Zurawka Ortíz

**9b: Frau Claudia Kosich**

Lorena Aguiar Clavero, Sara Angulo Cuenca, Daniel Camarero Luzuriaga, Sonia Castilla Überbacher, Ana Cismeiro González, Inés El Akid, Beatriz Escudero Jäger, Nadine Hufer, Pedro Lastra Romero, Chantal-Louise Mehnert, Paula Núñez Jekal, Jean Pierre Osterwalder, Andrea Pérez Mariscal, Claudia Reina Pérez, Sara Giulia Romolo, Paloma Sánchez Villafranca, Joana Schröder, Galo Souvirón Corral, Inés Thoma, Julia Ventura Martínez





**10a: Herr Manfred Seehausen**

Pablo Arias Camisón Lilly, Paola Belón Borrero, Rocio Berdaguer Tarodo, Julia Bravo Alonso, Leticia Carretero Anguita, Victoria Christians, Katharina Frey, José María García Romero, Verónica Garrido Cárdenas, Christina Korfmacher, Dennis Krisch, Sophia Mihalskaja, Janina Mistecky, M<sup>o</sup> Victoria Morales Paez, Andrés Morillas Wetz, Souren Ohanian, Cinta Papke, André Schimpf



**10b: Herr Dirk Munthin**

Vinzent Banzer, Rocio Blazquez Rosillo, David Cuenca Pinkert, Alexander Dewald, William Döring, Dominik Dukovski, Manuel Flores Delgado, Jaime Franco Montero, Thomas Hussmann, Riina Anna Käpynen, Lauren Lageveen, Miguel Moreno Montes, Maximilian Mühl, Philipp Müller-Klug, Jonas Ryan, Jinda Saribas, Dennes Sohns, Dominique Wahl, Giulia Weber

**11a: Herr Wolfgang Reimers**

Irene Alcalá Garaizabal, Ilyas Barka,  
 Juan Carlos Calvo Quesada, Dario  
 Di Martino, Saskia Fraas, M<sup>a</sup> Enin  
 García Romero, Veronika Hahn,  
 Sascha Henning, Ana Sofía Hoffmann,  
 Romina Horn, Luis Juega Díaz, Till  
 Ladage, Marlene Mendiguchia Meuser,  
 Aban Oshidari, Chiara Eleonore  
 Regler, Franziska Rossig, Nicholas  
 Ryan, Steven Rytz, Alexander Schell,  
 Monique Wragg

**11b: Herr Gerhard Habenicht**

Lucía Barragán Zapirain, Christian  
 Dannesberger, Cynthia Gmür, Marco  
 Gmür, Cristina Guerrero Escagedo,  
 Caroline Hagl, Teresa Hens Guerrero,  
 Beatriz Hortelano Garvayo, Philip  
 Jung Gutiérrez, Julia Pozo Plaschka,  
 Laura Charlot. Regler, María Reque  
 Blanco, María Ruíz Palma, Vivian  
 Seikowski, Vivienne Thönnessen, Laura  
 de Villegas Bückmann, Adriana Vega  
 Corpuz





**12a: Frau Dr. Sabine Bückmann**

Ramin Abedini, Nicolás Artímez Wetz, Laura Friedrich, Isabel Hachenberg, Anne-Sophia Isak, Laura Köppl, Jessica Latz, Marcus Maier, Julia Meyer, Ana Mitrotti García, Lucas Pérez Hanss, Timo Schimmelbauer, Markus Schleuter, Steven Sohns, Lennart Stamer, Pedro Villalba Pizarro, Insa Wickmann, Louis Wittner



**12b: Herr Dr. Stefan Schneider**

Pablo Bayón Álvarez, Bárbara Bernal Geuer, Angela Campos García, Philippe Gmür, Alejandro Gómez Tamm, Katharina Hagl, Carolin Jung Gutiérrez, Joelle Kahana, Iina Käpynen, Karim Khomiakov, Ramón Lara Izquierdo, Marius Mayer, Jaruhara Messina, Ludmila Pérez Jiménez, Anja Renz, Stefan Schindler

# Unsere Schule im Spiegel der Presse

Eine kleine Auswahl der zahlreichen über unsere Schule erschienenen Artikel ermöglicht einen Blick in den „Außenspiegel“.



**AUFGEREGT UND FESTLICH GEWANDET.** Kinder der zweiten Klasse beim Krippenspiel im Festsaal.



**FLEISSIG, FLEISSIG.** Die Großen verkauften, die Kleinen bastelten.

So viel Andrang wie dieses Jahr herrschte auf dem Schulhügel noch nie

## Es weihnachtet sehr hoch über Marbella

TEXT: GABRIELA BERNER / FOTOS: G. B., BEATRICE EHRLICH / MARBELLA

**S**CHON seit Jahren ist der Weihnachtsbazar ein besonderes Ereignis im Posttagskalender der Deutschen Schule Málaga und eine gesellschaftliche Referenz in Marbella.

Eine derart große Beteiligung jedoch hat der Schulberg noch in keinem Advent erlebt. Schon vor der offiziellen Eröffnung durch Schulleiter Korsten und den Patronatspräsidenten Rudolf von Schönberg, die in Begleitung des Weihnachtsmannes, der vorzeitig angereisten Heiligen Drei Könige und einer Engelschar auftraten, waren die Stände im diesmal ganz besonders schön dekorierten Schulgebäude buchstäblich umlagert. Im Speisesaal bewiesene Schüler und Eltern der

sechsten Jahrgangsstufe internationale Gourmekultur und kreideten deutsche und spanische Delikatessen, während jenseits der Panoramafenster, im

Hof mit Meerblick, die Schüler der oberen Klassen sich förmlich überschlagen mauseten, um der schier unstillbaren Nachfrage nach Bratwurst, Waffeln,

Glühwein und Bier nachzukommen. Und wenn hat man je eine derartig eindrucksvolle Demonstration der deutschen Backkunst gesehen wie in den Cafés

im ersten Stock? In den angrenzenden Klassenräumen warteten liebevoll geschmückte Shops mit phantasievollen, gewundenen Adventskränzen und anderen Weihnachtsartikeln, Büchern, Spielen und Selbstgebasteltem, deren Erlös für die Klassenkassen bestimmt war.

Der mittägliche Appetit und die erste Kauflust waren jedenfalls mehr als befriedigt, als das Festprogramm mit musikalischen, tänzerischen und szenischen Darbietungen im Festsaal begann. Der war denn auch sogleich bis zum Bersten mit stolzen, beinahe ebenso aufgeregt wie die kleinen Darsteller amüsenden Eltern und erwartungsvollen Gästen gefüllt.

SUR, 4. Dezember 2008



**WINTERGEFÜHL.** Auf den Schultern ihrer Väter folgten diese Kinder dem Sankt Martin. / G. B.

Ich geh mit meiner Laterne...

Am Dienstagabend hat sich Spaziergängern und Joggern auf dem Paseo Marítimo in Marbella ein nicht alltägliches Bild geboten. Gefolgt von Hunderten kleiner Knirpse vom Colegio Alemán, Eltern, Freunden und Lehrern sowie einer kleinen Musikkapelle ritt Sankt Martin auf einem prächtigen Schimmel von der Playa de la Bajadilla bis zur Avenida del Mar. Dort warteten Lebkuchen und Getränke auf die munteren Laternengänger. Mitorganisator war das Dezerntat für Tourismus und Ausländer von Marbella. / G. B.

SUR, 13. November 2008

# Deutsche Schule unter Spaniens Sonne

150 Deutsche und 200 spanische Schüler lernen nicht weit von Marbella an der Costa del Sol. Rund 5000 Euro müssen die Eltern für den Schulbesuch im Jahr aufbringen. 75 Prozent der Fächer werden in deutscher und 25 Prozent in spanischer Sprache unterrichtet. 85 Prozent der Absolventen wählen das deutsche Abitur nach.

## VON INTER-SONNE

**WIKKA** Klaus Hübner, Leiter der Deutschen Schule in Marbella, ist stolz auf die Schulleiter von Córdoba und ein Beispiel der guten Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern. In der ersten Zeit hat es nicht immer leicht gestanden, in der gemeinsamen Arbeit voranzukommen. Die Zusammenarbeit ist aber heute sehr erfolgreich. Die Deutsche Schule in Marbella ist eine der größten Schulen in Spanien. Die Schule in Córdoba ist eine der größten Schulen in Spanien. Die Zusammenarbeit ist aber heute sehr erfolgreich. Die Zusammenarbeit ist aber heute sehr erfolgreich.



Spanische Schüler an Deutschen und Spanisch in Marbella. Klaus Hübner mit 20 bis 22 Schülern, Naturwissenschaften und Sport werden in Marbella angeboten. Die Zusammenarbeit ist aber heute sehr erfolgreich.

## Die Schule besucht auch Spanien, Marokko, Holland und auch Skandinavien

von Marbella, einem Touristenzentrum der Region von Málaga, in der Nähe von Sevilla, die von der Costa del Sol bis zu den Pyrenäen reicht. Die Deutsche Schule in Marbella ist eine der größten Schulen in Spanien. Die Zusammenarbeit ist aber heute sehr erfolgreich. Die Zusammenarbeit ist aber heute sehr erfolgreich.

Die 150 Deutschen der Bildungseinrichtung sind Kinder deutscher Eltern, die an der Costa del Sol leben. Die Zusammenarbeit ist aber heute sehr erfolgreich. Die Zusammenarbeit ist aber heute sehr erfolgreich.

## In Spanien werden neun Deutsche Auslandsschulen betrieben

von Marbella, nicht nur die Costa del Sol. Die Zusammenarbeit ist aber heute sehr erfolgreich. Die Zusammenarbeit ist aber heute sehr erfolgreich.

Die Zusammenarbeit ist aber heute sehr erfolgreich. Die Zusammenarbeit ist aber heute sehr erfolgreich.

Die Zusammenarbeit ist aber heute sehr erfolgreich. Die Zusammenarbeit ist aber heute sehr erfolgreich.



Die Zusammenarbeit ist aber heute sehr erfolgreich. Die Zusammenarbeit ist aber heute sehr erfolgreich.

Die Zusammenarbeit ist aber heute sehr erfolgreich. Die Zusammenarbeit ist aber heute sehr erfolgreich.

Die Zusammenarbeit ist aber heute sehr erfolgreich. Die Zusammenarbeit ist aber heute sehr erfolgreich.



Die Zusammenarbeit ist aber heute sehr erfolgreich. Die Zusammenarbeit ist aber heute sehr erfolgreich.

Schule gut 5000 Euro jährlich kosten, die verglichen zu dem steigenden deutschen Lebensniveau an der Costa del Sol, in Marbella, ist dies geringfügig.

Die Zusammenarbeit ist aber heute sehr erfolgreich. Die Zusammenarbeit ist aber heute sehr erfolgreich.

## Auch Kunst- und Musiklehrer werden in Spanien über deutsche Schulbesucher

Gespielt mit Schülern und Eltern. Die Zusammenarbeit ist aber heute sehr erfolgreich. Die Zusammenarbeit ist aber heute sehr erfolgreich.

Die Zusammenarbeit ist aber heute sehr erfolgreich. Die Zusammenarbeit ist aber heute sehr erfolgreich.

Die Zusammenarbeit ist aber heute sehr erfolgreich. Die Zusammenarbeit ist aber heute sehr erfolgreich.

Die Zusammenarbeit ist aber heute sehr erfolgreich. Die Zusammenarbeit ist aber heute sehr erfolgreich.

## 30 Lehrer brauchen die Kompetenz in beiden Sprachen

eingesetzt, wenn Spanisch ein zweites Amtssprache ist. Die Zusammenarbeit ist aber heute sehr erfolgreich. Die Zusammenarbeit ist aber heute sehr erfolgreich.

# Auch Steffi Graf besuchte die Tennis-Akademie



Die Zusammenarbeit ist aber heute sehr erfolgreich. Die Zusammenarbeit ist aber heute sehr erfolgreich.

Die Zusammenarbeit ist aber heute sehr erfolgreich. Die Zusammenarbeit ist aber heute sehr erfolgreich.

Die Zusammenarbeit ist aber heute sehr erfolgreich. Die Zusammenarbeit ist aber heute sehr erfolgreich.



Die Zusammenarbeit ist aber heute sehr erfolgreich. Die Zusammenarbeit ist aber heute sehr erfolgreich.

**E**S ist Donnerstagvormittag, alles strebt eilig dem Ausgang zu. Die Halbjahreszeugnisse sind ausgeteilt, ein wohl verdientes, verlängertes Wochenende kann beginnen. Nicht so für das Lehrerkollegium des Colegio Alemán Juan Hoffmann in Marbella, denn das hatte sich vorgenommen, drei Tage lang selbst die Schulbank zu drücken und ein Thema zu bearbeiten, das sie und ihre Schützlinge in Atem hält: Erwachsen werden.

Diesmal allerdings hatte nicht die Schule selbst das Thema ihrer alljährlich stattfindenden 'Pädagogischen Tage' eronnen, und es war auch nicht Bestandteil des allgemeinen deutschen Lehrerfortbildungsangebots. Vielmehr ist das Seminar von der mit über 1,4 Millionen Mitgliedern in 205 Ländern stärksten gemeinnützigen Organisation der Welt, dem Lions Club International, entwickelt worden. 'We serve', das Motto der Lions, bezieht sich nicht nur auf die materielle Unterstützung der Notleidenden in aller Welt, sondern will auch einen Beitrag für eine positive Entwicklung der Gesellschaft leisten. Wo aber könnte dieser Grundgedanke besser eingesetzt werden, als bei der Jugend? In ihr liegt schließlich unser aller Zukunft.

### Soziales Lernen

Die Verantwortung dafür, dass aus Kindern Erwachsene werden, obliegt in hohem Maße der Institution Schule und somit den Lehrern. Neben der reinen Wissensvermittlung sehen sie sich täglich mit der Aufgabe konfrontiert, fächerunabhängige oder -übergreifende Probleme und Konflikte zu bewältigen, was aufgrund verschiedener Begleitumstände oft schwierig, wenn nicht sogar unmöglich ist. Was kann ich dazu beitragen, dass meine Schüler ein gesundes Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl entwickeln? Wie leite ich sie effizient zur Kommunikationsfähigkeit und zum kritischen Denken an? Womit gebe ich ihnen Mut, sich eine eigene Mei-



**ZUM ABSCHLUSS GRUPPENFOTO.** Das Lehrerkollegium und Lions-Vertreter in der Deutschen Schule.

Drei Tage lang nutzte das Kollegium der Deutschen Schule Málaga ein vom deutschsprachigen Lions Club Marbella finanziertes Weiterbildungsangebot

# Lehrer lernen mit den Lions

TEXT UND FOTO: GABRIELA BERNER / MARBELLA

nung zu bilden und diese offen zu vertreten? Was tun bei Suchtproblemen, und wie schaffe ich es dann auch noch, einen Konsens zwischen allen Beteiligten herzustellen – Schülern, Elternhaus und Schule...? Viele Fragen und Unsicherheiten, die den Schulalltag bestimmen und in einem Lehrerdasein oft schlaflose Nächte verursachen.

Genau darauf, wie diese und andere Lebenskompetenzen entwickelt werden können, bezieht sich Lions-Quest 'Erwachsen werden', ein handlungsorientiertes Programm zur Förderung der Persönlichkeit, der sozialen Kompetenz und der körperlichen, geistigen und seelischen Gesundheit von Heranwachsenden zwischen 11 und 15 Jahren. Ausführliches Arbeits-

material zu dem komplexen Thema hatte Johannes Pollmann, seit zehn Jahren Trainer in mehrtägigen Kursen in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen, im Flieger mitgebracht. Der gewichtige Ordner enthält neben umfangreicher Information für Lehrer und Eltern fünf komplette Unterrichtseinheiten einschließlich im Unterricht einsatzfähiger Arbeits-

blätter, die im Laufe des Seminars von allen Teilnehmern in fiktiven Unterrichtssituationen durchgespielt, also auf ihre konkrete Umsetzbarkeit hin erprobt und diskutiert wurden.

### Positives Resümee

Das von diesem Programm geforderte Engagement und die Anstrengung standen am Samstag nachmittag allen ins Gesicht geschrieben. Aber die Mühe hatte sich gelohnt. Lions-Quest, konkret 'Erwachsen werden', so die einhellige Meinung, sei mit seiner Vielfalt von praxisnahen, schülerzentrierten Anregungen und Arbeitsmaterialien eine Bereicherung für jeden Pädagogen. Nicht zuletzt auch wegen seiner wechselnden Interaktionsformen, die oft genug nicht enden wollenden Heiterkeitsausbrüche provozierten. Wann erlebt man schon den Schulleiter in der Rolle eines zerknirschten Schülers, der von einer zierlichen Klassenkameradin wegen eines nicht zurückgegebenen Stiftes wort-, stimm- und gestengewaltig zur Schnecke gemacht wird? Oder dass die Kollegen mit mehr oder weniger ausgeprägtem Talent versuchen, einen Mixer oder eine Waschmaschine pantomimisch darzustellen?

Sehr zufrieden waren auch die Vertreter der deutschsprachigen Lions Marbella und ihr zuständiger Distrikt-Governor, denn es ist ihrer Initiative, ihrer intensiven Vorbereitungsarbeit und ihrem finanziellen Engagement zu verdanken, dass diese erfolgreiche und nebenbei recht kostenaufwendige Veranstaltung stattfinden konnte. Übrigens zum ersten Mal überhaupt in einer Schule auf spanischem Boden.

Wie Rüdiger Meyer, der Präsident des deutschsprachigen Lions Clubs ausdrücklich betonte, ist der Club gern bereit, auch weiterführende Seminare zu unterstützen. Beinahe alle Mitglieder des hiesigen Leo Clubs, der Jugendorganisation der Lions, gehen im Colegio Alemán Juan Hoffmann zur Schule.



Generalkonsul Dr. Berthold Johannes (L.) und Gerd von Rüden von der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen weihen gemeinsam das Kompetenzzentrum ein. Fotos: Dietmar Förster

## Sprachlich kompetent

*Deutsche Schule in der Provinz Málaga fördert Deutsch als Fremdsprache*

**Dietmar Förster  
MARBELLA**

Für Lehrer, die an öffentlichen und privaten Schulen Deutsch als Fremdsprache unterrichten, wird es ab September eine neue Anlaufstelle geben. An der Deutschen Schule in der Provinz Málaga wurde im Rahmen der Partnerschulinitiative des Auswärtigen Amtes ein so genanntes Kompetenz- und Ressourcen-zentrum eingerichtet, das als offizieller Mittler der Bundesrepublik Deutschland für die deutsche Sprache dienen soll.

Bei der Einweihung der Einrichtung am vergangenen Montag erklärte Schulleiter Dr. Karl-Heinz Korsten, dass man Methodik und Didaktik eines zeitgemäßen Unterrichts weitergeben möchte. Dies könne in Form von Seminarveranstaltungen oder Unterrichtshospitationen geschehen, zu denen man auch Germanistikstudenten und Lehramtskandidaten der Hochschulen in der Region einladen werde.

Rund 60.000 Euro wurden vom Auswärtigen Amt für das Zentrum an der Deutschen

Schule bereitgestellt, verriet der Regionalbeauftragte der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen, Gerd von Rüden. Damit wurden die von der Schule zur Verfügung gestellten Seminar- und Unterrichtsräume mit Mobiliar, Lehrmaterialien und IT-Geräten ausgestattet. Als besonderes Geschenk brachte von Rüden außerdem eine fahrbare Kamera mit, mit der Lehrer ihren Unterricht filmen lassen können.

Generalkonsul Dr. Berthold Johannes lobte den „Vorsprung“ der Deutschen Schule

durch die Beteiligung an der Initiative, die weltweit nur an 15 Schulen stattfindet und in Andalusien eine Alternative zum Goethe-Institut in Granada bildet.

Die zur Eröffnung eingeladenen Lehrkräfte von der Costa del Sol freuten sich nicht nur über neue Beratung, Fortbildung und Unterstützung vor Ort in Marbella sondern auch über die Möglichkeit, moderne Mittel wie digitale Tafeln kennen zu lernen, mit denen an ihren Schulen bislang noch nicht gearbeitet wird.



Schulleiter Dr. Karl-Heinz Korsten (L.) erklärte Ojéns Bürgermeister José Antonio Gómez (GSIO) die digitale Tafel.

MARBELLA

# Colegio Aleman weiht Zentrum für Deutsch als Fremdsprache ein

Das DaF-Zentrum ist eine Initiative des Auswärtigen Amts

In der deutschen Schule wurden 60.000 Euro investiert

GABRIELA BERNER

Wer sich in unserer globalisierten Gesellschaft behaupten will, muss viele Kompetenzen vorweisen. Dem stellt sich das Colegio Alemán Juan Hoffman seit vielen Jahren, nicht zuletzt, weil die einzige deutsche Auslandsschule an der Costa del Sol ihren Schwerpunkt auf zweisprachigen Unterricht setzt. Wer hier aufs 'richtige Leben' vorbereitet wird, blickt nach dem Abitur auf 15 Jahre deutsche Sprachpraxis und interkulturelle Bildung zurück und ist, da auch in der Landessprache sowie Englisch und Französisch unterrichtet wird, auf eine Zukunft im internationalen Wirtschaftsgefüge vorbereitet.

Am Dienstag erlebte das im letzten Jahr als beste deutsche Aus-

landsschule gekürte Bildungsinstitut eine Sternstunde. Nach monatelangen Umbauarbeiten konnte in Anwesenheit Vertreter des bundesdeutschen sowie des regionalen Bildungswesens und der politischen Szene das DaF (Deutsch als Fremdsprache) Kompetenzzentrum eingeweiht werden. Unter den Gästen waren der Vertreter der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen, RSD von Rügen, Generalkonsul Berthold Johannes aus Sevilla, Konsul Georg Hagl aus Málaga, der Bürgermeister von Ojén, Vertreter der Goethe-Institute Madrid und Granada, der Universität Málaga, der Escuela Oficial de Idiomas und andere. Mit der Einrichtung, die Deutsch als Fremdsprache fördert, unternimmt die Schule einen weiteren

Schritt auf dem Weg, interkulturelle Kompetenzen und die deutsche Kultur zu vermitteln.

## Weltweites Netzwerk

Im vergangenen Jahr ging eine Initiative des Bundesaußenministers Frank-Walter Steinmeier voraus, die nun das Auswärtige Amt in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut, der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen, dem Deutschen Akademischen und dem Pädagogischen Austauschdienst koordiniert. Das Projekt trägt den Namen 'Schulen: Partner der Zukunft' und sieht vor, rund um den Globus rund tausend Partnerschulen der Bundesrepublik zu ernennen, die Deutschunterricht anbieten und Informationen über Deutschland vermitteln. Durch das weltweite Netzwerk sollen die Schüler die Möglichkeit erhalten, «sich später als geübte und aufmerksame Akteure in einer globalisierten Welt zu bewegen...», so die Intention des Projekts.

Im vorliegenden Fall hat das Auswärtige Amt 60.000 Euro investiert und dem Colegio Alemán Juan Hoffmann zwei mit 25 Laptops, Smartboards sowie fahrbarer Kamera ausgestattete Seminarräume beschert. Die sollen nicht nur schulintern genutzt werden, denn das Colegio Alemán wird als Begegnungsschule das neue Zentrum externen Institutionen öffnen und Seminare oder Workshops anbieten.



**EINWEIHUNG.** Generalkonsul Johannes und Von Rügen. / G. B



**BEGEISTERT.** Zwei Besucherinnen bewundern die Arbeiten der Schüler.



**KRITISCH.** Drei Schülerinnen vor der Arbeit eines Mitschülers.

Die Schule als kreativer Raum. Die neueste Manifestation des immensen kreativen Potentials der Deutschen Schule Málaga ist noch bis Ende Mai im Hotel Castillo de Monda zu bestaunen, wo Schülerinnen und Schüler des Colegio Alemán Juan Hoffmann interessante Einblicke in ihr weitreichendes künstlerisches Repertoire geben.

Die Ausstellung mit dem Titel 'Kinderhände' manifestiert, wie vielseitig die Auseinandersetzung mit der Kunst schon in jungen Jahren sein kann und sein sollte. «Das hat tatsächlich eine siebte Klasse gemacht?» wunderten sich zwei Besucherinnen der Vernissagen vor den großformatigen Abstraktionen in Acryl, die Zwölf- und Dreizehnjährige, inspiriert

Schüler der Deutschen Schule zeigen in einer Ausstellung im Castillo de Monda, dass der Kunstunterricht alles andere als 'kopfbeton' ist und Talente zutage fördert

## Kreative Schülerhände

TEXT UND FOTOS: GABRIELA BERNER / MONDA

durch eine Ausstellung slowakischer Künstler, in Gruppenarbeit entwickelt hatten. An einer anderen Wand verweilte ein Ehepaar lange Zeit vor zwei meisterlich gestalteten Stillleben. Die im Rahmen einer dreistündigen Klausur im elften Jahrgang entstandenen

Kompositionen sind ausdrucksvoll, dicht und künstlerisch ausgereift.

Auch die im Tontrennungsvorfahren hergestellten Kinderporträts in der Hotelbar zogen durch ihre plakative Farbgebung viel Aufmerksamkeit auf sich. Vor

einem davon diskutierten Celia und die beiden Paulas aus der 8A sehr ernsthaft darüber, dass selbst Mitschüler, denen man eigentlich nie sonderlich viel Talent zugeutraut hatte, wirklich sehenswerte Ergebnisse erzielt hatten. Ein Junge aus der Parallelklasse erläuterte

unterdessen im Foyer die einzelnen Arbeitsschritte zur Herstellung der Michael-Jackson-Karikaturen. Da entdeckt man übrigens auch einen der bekanntesten Vertreter der gegenwärtigen Kunstszene Marbellas, Alejandro Herrmann oder besser gesagt, eines seiner Motive, Kinder, phantasiervoll weitergemalt und verfremdet von versierten Künstlern der zehnten Jahrgangsstufe.

### Stolze Schüler

Der Stolz der Kids über die Anerkennung ihrer künstlerischen Arbeit und die Möglichkeit, sie in diesem einmaligen Ambiente präsentieren zu dürfen, war unübersehbar. Überdies handelt es sich um die erste Bilderausstellung im Jahrhundert alten Castillo de Monda, wie Hotelbesitzer José María García Urbano in seiner Ansprache betonte.

Große Befriedigung über die Initiative äußerten auch Schulleiter Dr. Korsten und der Vizepräsident des Schulpatronats, Dr. Erhard Zurawka. Beide bezeichneten die kreative Erziehung als unverzichtbare Ergänzung des eher kopfbetonen Fächerkanons. Wenn das Colegio Alemán Juan Hoffmann in der Vergangenheit mit herausragenden Musikern an die Öffentlichkeit getreten sei, würde mit dieser Ausstellung deutlich, dass die Bildende Kunst einen ebenso wichtigen Stellenwert habe. An diese Vermissage, die sicher nicht die einzige bleiben wird, werden sich die Anwesenden hoffentlich lange erinnern, nicht zuletzt durch den Beitrag junger musikalischer Talente der Deutschen Schule. Mitreißende Interpretationen bekannter Songs erfüllten die ehrwürdigen Mauern ebenso wie Bachs Sonate in g-Moll, das brilliant vorgebrachte erste Konzert von Paganini in D-Dur, der Pachelbel-Kanon oder Elgars 'Salut D'Amour'.

### SOCIETY



**DENKMAL.** Zur Ehrung von Prinz Hohenlohe kamen illustre Gäste, darunter Graf Rudi (ganz l.), / sDA

### Padel-Tennis erhält Denkmal in Marbella

'Hier wurde das Padel-Tennis 1974 mit dem Bau des ersten Padel-Platzes durch Prinz Alfons von Hohenlohe geboren'. Diese Inschrift auf Spanisch und Englisch zielt ein Denkmal im Garten des Hotels Marbella Club, das im Rahmen der Veranstaltungen des Granados Racket Clubs am Samstag enthüllt wurde. Mit den Aktionstagen unter dem Motto: 'Marbella, Wiege des Padel' feierte man die Entstehung des heute in ganz Europa populären Sports in Marbella.

# Junge Künstler der Deutschen Schule

*Pádel-Jubiläum in Puerto Banús – Saisonstart im Ocean Club – Völkerfeste in Fuengirola und Vélez*

**B. Broecheler/N. Hock/A. Wack**  
COSTA DEL SOL

Ein Wiegenfest veranstalteten am vergangenen Donnerstag die Veteranen des Pádel-Spiels im Racket Center Los Granados in Puerto Banús. Das an der Küste beliebte Ballspiel wurde 1974 von Alfonso von Hohenlohe nach Marbella gebracht und hat seitdem immer mehr Anhänger gefunden. Die ersten Spiele wurden auf den Pisten im Marbella Club Hotel ausgetragen. Dort weihten Rudolf Graf von Schönburg, Marbellas Tourismusstadt José Luis Hernández und Sportstadtrat Ángel Mora am vergangenen Samstag eine Gedenktafel ein. Am Donnerstag zuvor waren Graf Rudi, Gunnilla von Bismarcks Ex-Mann Luis Ortiz sowie zahlreiche Damen und Herren als Veteranen der Sportart geehrt wurden.

Hoch zum Schlosse von Monda haben sich am Donnerstag einige Schüler, Lehrer und Eltern der Deutschen Schule Málaga zur festlichen Vernissage getroffen. Die Schüler standen dabei im Zentrum: Sie stellten ihre Bilder aus und gaben



**Ganz allein, aber engagiert sang Schülerin Monique Wragg Hits von Duffy und Amy Winehouse zur Begrüßung im Burghof von Monda.**

Fotos: B. Broecheler/N. Hock/Tisseau/A. Wack

durch ihre Musikeinlagen der Veranstaltung einen gehobenen Rahmen, wozu freilich auch die Räume beitrugen. Direktor Dr. Karl-Heinz Korsten lobte die künstlerischen Aktivitäten seiner Schüler als „Sprache der See-

len“, die den sonst recht verkopften Schulalltag wertvoller machten. Den Beweis dafür erbrachte dann unter anderem der 17-jährige Violinist Arseni Kulakov mit dem Violinkonzert Nr. 1 von Paganini.

Weiß und Silber gekleidet kamen am Freitagabend viele Gäste in den Ocean Club nach Puerto Banús, wo der Saisonauftakt 2009 gefeiert wurde. Die Begrüßung wurde später von einer frischen Meeresbrise abgekühlt.

In Fuengirola wurde vom vergangenen Donnerstag bis Sonntag die 15. Ausgabe der *Feria de los Pueblos* gefeiert. Auf dem Feriengelände konnten die Besucher kulinarische Köstlichkeiten aus rund 30 verschiedenen Ländern probieren.

Spezialitäten aus Andalusien und Arabien gab es beim ersten maurischen Mittelaltermarkt „Zoco de Ballix“ im Stadtteil La Villa in Vélez-Málaga. Von der Plaza de la Constitución bis hin zur Festung gab es Stände mit landestypischen Speisen und Kunsthandwerk sowie Vorführungen alter Handwerksberufe.

Eine ganz andere Feria feierte die Inhaberin der deutschen Buchhandlung Libresso, Anne Peer, am vergangenen Samstag: Sie hatte zu einem Bücherflohmarkt eingeladen. Das ließen sich die meisten Leseratten nicht zweimal sagen und kamen gerne, um Kisten und Regale nach Büchern zu durchforsten.



Links: Saskia Fraas und Ilja Neffjodov spielten Elgars „Salut d’amour“, Mitte: Burghotel-Inhaber José María García Urbano (L.) Konsul Georg Hagl (M.) und Schuldirektor Dr. Karl-Heinz Korsten, rechts: Fatima und Alejandra vor dem Gemeinschaftswerk.

# Geschichten aus dem All

Ex-Astronaut Dr. Ulrich Walter verblüfft mit Vortrag an Deutscher Schule

Dietmar Förster  
MARBELLA

Zu seinem zehnjährigen Jubiläum im Internationalen Jahr der Astronomie hatte der Freundeskreis Sternwarte an der Deutschen Schule „Juan Hoffmann“ am vergangenen Freitag mit dem ehemaligen Wissenschaftsastronauten Dr. Ulrich Walter einen ganz besonderen Vortragsgast gewinnen können. Das Besatzungsmitglied des zweiten deutschen Spacelab-Fluges vom 26. April bis 3. Mai 1993 nahm die Gäste im vollbesetzten Festsaal mit auf eine Reise in die Tiefen des Universums und erklärte auf unterhaltsame Weise, warum Astronauten im Welt- raum jünger werden. Weiter bot der Diskurs Wissenwertes zu schwarzen Löchern und der modernen Kosmologie.

An seine Zeit im All denke er mindestens zweimal im Monat zurück, immer dann wenn er vor Menschen einen Vortrag halte, verriet Walter, der heute Inhaber des Lehrstuhls für Raumfahrttechnik an der Tech-



Dr. Ulrich Walter erzählte erstaunliche Geschichten aus dem Weltraum.

Foto: Dietmar Förster

nischen Universität München ist, der CSN. „Wenn ich noch einmal die Chance bekäme, würde ich sofort wieder in den Weltraum fliegen“, fügte der 55-Jährige hinzu. Auf Nachfrage äußerte sich der Ex-Astronaut auch zur Zukunft der bemannten Raumfahrt: „Ich den-

ke bei der Marsmission stoßen wir an die Grenzen, wenn man bedenkt, dass man 200 Tage hin und 200 Tage zurück braucht.“

Den Weltraumflug für Touristen sehe er positiv, wengleich die Erfahrungen mit einem wissenschaftlichen Flug nicht zu vergleichen seien.



DAS GROSSE ZIEL IST ERREICHT. Die Abiturienten vor ihrer Schule. / G. B.

## Abiturienten der Deutschen Schule werden verabschiedet

Rostam Oshidari erzielte mit 1,1 die beste Durchschnittsnote

GABRIELA BERNER MARBELLA

«Eigentlich möchte ich Schriftsteller werden, aber aus pragmatischen Erwägungen heraus werde ich wohl erst einmal Medizin studieren», verrät Rostam Oshidari. Dem mit einer Durchschnittsnote von 1,1 besten Absolventen der diesjährigen Reifeprüfung der Deutschen Schule in der Provinz Málaga stehen alle Möglichkeiten offen, und vielleicht wird man seinen Namen schon bald auf Bucheinbänden entdecken können. Auf alle Fälle ist Rostam, der für ein Stipendium der Studienstiftung des Deutschen Volkes vorgeschlagen ist und in Berlin studieren möchte, das hervorragendste Beispiel für das selbstgewählte Motto seines Jahrgangs: 'I believe I can fly'.

Hohe Erwartungen in ihre Zukunft dürfen auch andere der insgesamt 35 Abiturienten hegen. Acht von ihnen haben mit der Note Zwei und besser abgeschnitten. An zweiter Stelle steht der weit über den Rahmen des Colegio Alemán

### Die jungen Damen glänzten bei der Feier durch Eleganz und Schönheit

Juan Hoffman hinaus bekannt gewordene Geigenvirtuose Arseni Kulakov mit einem Schnitt von 1,4, gefolgt von Ricardo Thoma mit 1,5, dem vom Deutschen Chemikerverband ausgezeichneten Rubén Harms mit 1,6 und Daniel de Villegas Bückmann mit 1,7.

### Im Zweierbereich

Und wo bleiben die Mädchen? könnte man fragen. Nun, die emancipierten jungen Damen, die bei der Abiturfeier durch Schönheit und Eleganz glänzten, haben nach Jahren erstmals wieder den Herren der Schöpfung den Vorrang überlassen und überwiegend im Zweierbereich abgeschnitten. Die Führungsposition unter den jungen Damen bekleidete Daniela Brune mit einem Schnitt von 1,9.

«Wir stehen auf der Spitze des Berges, und die Welt liegt uns zu Füßen», erklärte die sichtlich aufbruchsbereite Luisa-Maria Maurer in ihrer Abschiedsrede.

### Keine Fixsterne

Aber steigen wir ruhig noch ein wenig höher hinauf in den Himmel, den der neue Lebensabschnitt wohl für alle bedeutet. Das Motto dieser Abiturfeier 'Es leuchten die Sterne', ist aus der intensiven Verbindung der Deutschen Schule Málaga mit dem Kosmos und in Anlehnung an das Jahr der Astronomie entstanden. Entsprechend verglich Schulleiter Korsten die Abiturienten mit aller Art von Himmelskörpern.

Einige hätten besondere Leuchtkraft und Umlaufgeschwindigkeit bewiesen, andere nannte er Supernovas, wieder andere Zwillingsterne. Fixsterne seien sie allerdings nicht, so hoffte der Schulleiter, auch wenn ihnen auf ihrer neuen Umlaufbahn immer wieder einmal bekannte Konstellationen begegnen mögen.

CSN, 8. April 2009

SUR, 21. Mai 2009



**DAS ENDE EINES FLUCHES.** Das Problem ist aus der Welt.



**MITREISSEND.** Saskia Fraas als der gute Geist und Jessica Gordon als Barbier.

**G**ESPANNT beobachtet das Publikum, wie sich der rote Vorhang hier und dort lüpf't und bauscht, aber noch gab er den Blick auf die Bühne nicht frei. Zur selben Zeit erklimmt ein neunjähriges Mädchen das hohe Gerüst vorn im Zuschauerraum, um es sich auf einem Regisseurstuhl bequem zu machen und nach einigen Minuten mit wohlgesetzten Worten und beeindruckend professioneller Mimik und Gestik in die Handlung einzuführen. Und schon fegen drei gar grauslich anzusehende Hexen durch den Zuschauerraum. Die teils lyrischen, teils rockigen Gesangsdarbietungen der wilden Bande ließen keinen Zweifel daran, dass sie eine tragende Rolle in der nun folgenden Geschichte bekleiden würde.

#### Turbulent und tief sinnig

Und darin ging es zeitweilig turbulent zu. Die Hexen waren herbeigeilt, um einer gerade geborenen Thronfolgerin besondere Gaben und Wünsche für ihr weiteres Leben mitzugeben, darunter aber leider auch ein Paar hässlicher, langer Eselsohren. Dumm gelaufen. Lange Zeit gelang es der Königin und ihrer ansonsten makellosen Tochter, das schreckliche Geheimnis zu verbergen. Eines Tages kam es aufgrund

Schülerinnen der Deutschen Schule in Marbella bringen mit Schwung und Talent ein Märchen auf die Bühne

## Das unaussprechliche Geheimnis der Prinzessin

TEXT UND FOTOS: GABRIELA BERNER / MARBELLA

einer unglückseligen Verkettung von Ereignissen dann doch heraus, und die Prinzessin war dem Spott des ganzen Reiches ausgesetzt. Letztlich aber, wie könnte es auch anders sein, wurde sie von ihrem fürchterlichen Mal und

damit von ihren Qualen befreit, und das wurde beim Finale ausgelassen gefeiert.

Begeistert war auch das Publikum, sowohl von der schauspielerischen und musikalischen Leistung der zehn Aktricien im Alter

von neun bis 17 Jahren wie auch von der überschaubaren Handlung, die durchaus eine tiefere Bedeutung hatte. Bestimmen wir unser Leben wirklich selbst, oder sind wir Spielball eines unverrückbaren Schicksals? Sind wir

unsichtbar verstrickt in die Wünsche unserer Eltern, mehr noch in die Netze und Verbote einer wie auch immer gearteten Macht, womöglich auch die der Schule....?

#### Erfolg in Deutschland

'Das Geheimnis der kleinen Prinzessin' hatte übrigens schon einige Wochen zuvor an einem 2600 Kilometer entfernten Schauplatz, dem Gymnasium an der Willmsstraße in Delmenhorst, großen Beifall gefunden.

Dorthin war die kleine Theatergruppe mit Dr. Stefan Schneider gereist, der seit einem knappen Jahr an der Deutschen Schule in der Provinz Málaga als Lehrer tätig ist und das Projekt nicht nur erdacht, sondern auch von A bis Z organisiert und begleitet hat. Er hat getextet, arrangiert, Regie geführt, die instrumentale Begleitung bestritten und das Casting durchgeführt. Aus der Vielzahl der Interessenten genau die Besetzung zusammenzustellen, die 'sein Stück' auf so gekonnte Weise interpretieren würde, war gewiss keine schnell zu bewältigende und schon gar keine leichte Aufgabe. Aber am Ende stand die Truppe, eine wahrhaft internationale, ganz so wie man es vom Colegio Alemán Juan Hoffmann gewohnt ist.

**Zehn Schülerinnen aus sieben Nationen agierten im vollen Festsaal der Schule**

**Lehrer Stefan Schneider hatte das Projekt erdacht und führte Regie**

**Auch im fernen Delmenhorst trat die talentierte Truppe schon auf**

## Klassik aus dem Schwarzwald

Jugendsinfonieorchester St. Georgen gibt Konzert in Marbellas Stadttheater

Marbella – df. Das 1967 gegründete Jugendsinfonieorchester St. Georgen-Furtwangen ist nicht bis zum 30. Mai im Rahmen einer Konzertreise zu Besuch an der Deutschen Schule in der Provinz Málaga. Die Formation aus dem Schwarzwald, die aus 70 Schülern im Alter zwischen zwölf und 18 Jahren besteht, freut sich nach dem gestrigen musikalischen Workshop bereits auf den Höhepunkt des Aufenthalts.

Am heutigen 28. Mai steht um 21 Uhr ein Festkonzert mit Werken von Mendelssohn, Respighi, Sibelius, Smétana, Arm-



Das Orchester hat schon viele Konzertreisen absolviert. Foto: privat

strong, Hardimann und Jacobs im Teatro „Ciudad de Marbella“ auf dem Programm. Eintrittskarten zum Preis von fünf (Erwachsene) und zwei Euro

(Schüler) sind an der Deutschen Schule unter ☎ 952 852 037 und an der Abendkasse im Theater an der Plaza Ramón Martínez erhältlich.

CSN, 29. Mai 2009

## UND AUSSERDEM....

Fundierte Kenntnisse in Deutsch, Mathe und Fremdsprachen sind noch lange keine Garantie dafür, dass man als kultivierter Mensch durchs Leben schreitet. Was dazu noch alles vonnöten ist, erfuhren die Neuntklässler der Deutschen Schule in der Provinz Málaga bei einem zweitägigen 'Benimm-Kurs'. Am Ende konnten die Jugendlichen unter den ebenso wohlwollenden wie kritischen Augen von Marie-Louise Prinzessin von Preußen demonstrieren, was sie gelernt hatten.



SUR, 18. Juni 2009



SCHULFEST. Schon in den Aller kleinsten schlummern viele Talente. /c. b.

SUR, 25. Juni 2009

## Countdown vor den Sommerferien

Mit dem Sommerfest in der Deutschen Schule begann der Countdown. Nur noch fünf Tage, und dann würde zwei Monate lang niemand mehr auch nur einen Fuß in die Klassenzimmer setzen. Kein Wunder also, dass es am Samstagabend auf dem Schulberg hoch über Marbellas Stadtteil Elviria so ausgelassen zuzug, vor allem auf der Bühne. Selbst die Aller kleinsten hatten seit Wochen für ihren großen Auftritt geprobt und demonstrierten nun selbstbewusst vor Eltern, Lehrern und zahllosen Freunden der Schule, welche Talente in ihnen schlummern.

# Buntes Programm für Groß und Klein

*Beim Sommerfest der Deutschen Schule in der Provinz Málaga kamen alle Besucher auf ihre Kosten*

**Dietmar Förster**  
**MARBELLA**

Immer wieder schauten die Verantwortlichen und Gäste des traditionellen Sommerfestes der Deutschen Schule in der Provinz Málaga am vergangenen Samstag in den wolkenverhangenen Himmel. Doch am Ende hatte der Wettergott ein Einsehen und das Programm konnte wie geplant über die Bühne gehen.

Schon am frühen Abend waren die kulinarischen Stände dicht belagert. Bratwürste, selbstgemachte Kuchen, Champagner von den Concordia-Helfern und

nahrhafte Stullen vom Arbeitskreis Gesunde Ernährung erfreuten sich großer Beliebtheit.

Als nach der offiziellen Begrüßung durch Schulleiter Dr. Karl-Heinz-Korsten Kindergartenkinder und Grundschüler auf der Bühne mit ihren musikalisch-spielerischen Aufführungen auf die Showbühne traten, wurden fleißig die Kameras gezückt.

Während die Aller kleinsten reichlich Gelegenheit zum Toben in den Hüpfburgen hatten, konnten die größeren Besucher das ein oder andere schöne Schnäppchen auf dem Secondhand-Flohmarkt machen.



Die Aidshilfevereinigung Concordia war auch in diesem Jahr mit einem Stand vertreten (o.). Nach einem Bummel über den Flohmarkt, Toben in der Hüpfburg und Aufführungen auf der Showbühne konnte der Hunger mit selbstgemachten Kuchen oder knackigen Bratwürsten vom Grill gestillt werden (v.o.n.u.). Fotos: D. Förster

# Sozialer Einsatz wird belohnt

*Deutsche Schule in der Provinz Málaga belohnt Engagement von Schülern*

**Dietmar Förster**  
MARBELLA

Zum zweiten Mal hat die Deutsche Schule in der Provinz Málaga vergangene Woche kurz vor den Sommerferien einen Sozialpreis vergeben. Ausgezeichnet wurde zum einen die Klasse 7a, die über die Kindernothilfe in Duisburg die Patenschaft für den 16-Jährigen Baudilio Méndez Castro aus Guatemala übernommen hat.

Um den in ärmlichen Verhältnissen lebenden Jungen zu unterstützen, wurden durch verschiedene Aktionen, wie zum Beispiel dem Verkauf von Kuchen, 365 Euro gesammelt, die von der Schule noch aufgestockt werden. Außerdem beschäftigten sich die Schüler im Unterricht mit den Lebensverhältnissen ihres Freundes aus Mittelamerika. Für ihr Engagement werden die Siebtklässler mit einem zusätzlichen Wandertag belohnt.

Mit einem Buchgutschein über 25 Euro werden Nicolas



**Schulleiter Dr. Karl-Heinz Korsten und Patronatsmitglied Angelika Deutsch übergeben der 7a den Sozialpreis.** Foto: D. Förster

Brandstetter und Sjoukje Robben aus der dritten Klasse belohnt. Aus eigenem Antrieb heraus hatten sie während des gesamten Schuljahres beim Mittagstisch mitgearbeitet und so zur Entlastung des Personals beigetragen.

„Wir wollen mit dem Preis Eigeninitiative und individuelle soziale Ideen belohnen“, sagte Schulleiter Dr. Karl-Heinz Korsten bei der Verleihung.



**Auch Sjoukje Robben wurde ausgezeichnet.**

DIE SCHULERINNEN DER DEUTSCHEN SCHULE **LAURA VILLEGAS, ANJA RENZ UND BARBARA BERNAL** ÜBER IHRE TEILNAHME ALS GASTHOSTESSEN AN DER KULTURTOURISMUS-MESSE IN MÁLAGA

# «Wir können Deutschland besser beschreiben als ein Katalog»

BEATRICE EHRLICH MÁLAGA

Bereits zum zweiten Mal sind Schülerinnen der Deutschen Schule in Marbella am Stand der Deutschen Zentrale für Tourismus bei Málagas Kulturtourismusmesse vor Ort. Über ihre Aufgaben dort und die Einblicke in die Welt des Tourismus befragten wir Laura Villegas (16), die bereits zum zweiten Mal dabei ist, Anja Renz (18) und Barbara Bernal (17). Auch ihre Lehrerin, Frau Dr. Sabine Bückmann, nahm an dem Gespräch teil.

**Sie gehen als Abgesandte der Deutschen Schule auf die Messe für Kulturtourismus in Málaga. Was machen Sie dort genau?**

**Laura Villegas:** Wir verteilen Kataloge verschiedener Regionen in Deutschland und beantworten Fragen der Besucher darüber.

**Anja Renz:** Wir sind insgesamt acht, an jedem Messetag werden zwei von uns in Málaga sein.

**Sabine Bückmann:** Wir arbeiten mit der Deutschen Tourismuszentrale aus Madrid zusammen, die auf der Messe mit einem eigenen Stand vertreten ist. Dazu gehört auch der Auftritt von Air Berlin. Aufgabe der Schülerinnen ist es, den Standleiter zu unterstützen. **Wie kam es zu der Zusammenarbeit?**

**S. B.:** Die Zusammenarbeit entspringt dem Bestreben der Deutschen Schule, verstärkt mit externen Partnern zu kooperieren. Der



**AB HEUTE IM EINSATZ.** Anja Renz, Laura Villegas, Barbara Bernal, Dr. Sabine Bückmann. / ds

Kontakt zur Deutschen Zentrale für Tourismus entstand im vergangenen Jahr durch die Vermittlung von Konsul Hagl. Beide Seiten waren mit der Zusammenarbeit sehr zufrieden.

**Wie können Sie sich in den Auftritt der Tourismuszentrale einbringen?**

**L. V.:** Wir können Deutschland besser beschreiben als ein Katalog, nämlich aus eigener Ansicht, denn wir alle sind oft dort.

**Vertreten Sie auch die Deutsche Schule selbst?**

**L. V.:** Ja, im vergangenen Jahr erkundigten sich einige Besucher

über die Schule, da wir die Schuluniform trugen.

**Was ist Ihre Motivation? Werden Sie bezahlt?**

**B. B.:** Wir nehmen an der Messe teil, um Erfahrungen zu sammeln, Informationen weiterzugeben und im Hinblick auf die Zukunft Kontakte zu knüpfen. Wir erhalten keine Bezahlung, aber die Deutsche Schule übernimmt unsere Transportkosten, und wir bekommen einen Praktikumschein.

**Wollen Sie später beruflich eventuell eine ähnliche Richtung einschlagen?**

**B. B.:** In meinem Fall wird es beruflich eher nicht in Richtung Tourismus gehen. Ich könnte mir aber gut einen Studentenjob in diesem Bereich vorstellen.

**A. R.:** Ich würde gern etwas in Richtung Hotel machen, im internationalen Bereich.

**L. V.:** Ich bin halb Spanierin, halb Deutsche und könnte mir vorstellen, später etwas mit Sprachen zu machen.

■ **DIE MESSE** | Donnerstag, 17. bis Sonntag, 20. September im Kongresspalast Málaga, [www.fycma.com](http://www.fycma.com)

# Impressum

## Postanschrift

Deutsche Schule in der Provinz Málaga  
 Colegio Alemán Juan Hoffmann  
 Apartado de Correos 318  
 E-29600 Marbella  
 E-Mail: [info@dsmalaga.com](mailto:info@dsmalaga.com)  
 Internet: [www.dsmalaga.com](http://www.dsmalaga.com)

## Schulleitung

Herr Dr. Karl-Heinz Korsten  
 E-Mail: [dr.korsten@dsmalaga.com](mailto:dr.korsten@dsmalaga.com)

## Verwaltungsleitung

### **Administrador**

Herr Gernot Fuchs  
 E-Mail: [fuchs@dsmalaga.com](mailto:fuchs@dsmalaga.com)  
 Tel. +34 952830136  
 Fax +34 952838575

## Sekretariat

### **Secretaría**

Frau Daniela Achstetter  
 E-Mail: [sekretariat@dsmalaga.com](mailto:sekretariat@dsmalaga.com)  
 Tel. +34 952831417 oder  
 +34 952831692  
 Fax +34 952838575

## Elternkontakte und Anmeldungen

### **Relaciones padres e inscripciones**

Frau Gabriele Kermer  
 E-Mail: [kermer@dsmalaga.com](mailto:kermer@dsmalaga.com)  
 Frau Eva Zurawka  
 E-Mail: [ezurawka@dsmalaga.com](mailto:ezurawka@dsmalaga.com)  
 Tel. +34 952852037  
 Fax +34 952838575

## Bürozeiten

Montags bis freitags  
 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr

## Redaktion

Herr Dr. Karl-Heinz Korsten  
 Herr Wolfgang Reimers  
 Herr Dr. Jörg Werner

## Anzeigenverwaltung und Organisation

Herr Gernot Fuchs  
 Frau Cornelia Gilbert

## Fotografien

Herr Martin Beckmann  
 Herr Dr. Jörg Werner  
 BigStockPhoto  
 NASA (Seite 11)  
 sowie unzählige Schüler, Lehrer und Autoren

## Konzeption und Design

strategie und vision GbR  
 Herr Dr. Jörg Werner  
 D-82335 Berg  
 E-Mail: [mail@strategie-und-vision.de](mailto:mail@strategie-und-vision.de)  
 Internet: [www.strategie-und-vision.de](http://www.strategie-und-vision.de)

## Druck

Vistalegre Impresores, S.L.  
 E-14013 Córdoba  
 E-Mail: [info@egvistalegre.com](mailto:info@egvistalegre.com)  
 Internet: [www.egvistalegre.com](http://www.egvistalegre.com)



joepa

DR. JÖRG WERNER

**GEMALTE WÜNSCHE**  
DESEOS PINTADOS

[WWW.JOEPA.COM](http://WWW.JOEPA.COM)



# Castillo de Monda

HOTEL & RESTAURANT



Ein idyllischer Ort für Ihre Feierlichkeiten  
Eine erstklassige Unterkunft in einer märchenhaften Umgebung

**Restaurant Al-Bacar**

Genießen Sie exquisite Köstlichkeiten in einem ruhigen und eleganten Ambiente

Calle El Castillo s/n • 29110 Monda (Málaga)  
Teléfono (34) 952 457 142 • Fax (34) 952 457 336  
e-mail: [repcion@castillodemonda.es](mailto:repcion@castillodemonda.es) • [www.castillodemonda.es](http://www.castillodemonda.es)